IV. Jahrgang. Sonnabend, 31. Juli 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

# Danziger Neueste Nachrichten

## Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 8 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 177. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

**Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.**

## Der deutsch-englische Handelsvertrag gekündigt.

Der „Reichsanz." enthält folgende Bekanntmachung:

„Der Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Zollverein und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland vom 30. Mai 1865 (Preußische Gesetzsammlung 1865 S. 865) ist am 30. Juli d. Js. von der Königlich Großbritannischen Regierung gekündigt worden. In Folge dieser Kündigung werden der genannte Vertrag und die Zusatzvereinbarungen, die seine Ausdehnung auf verschiedene, dem Zollverein später beigetretene deutsche Staaten und auf Elsaß-Lothringen betreffen, mit dem Ablauf des 30. Juli 1898 außer Kraft treten."

Noch lassen sich die Folgen nicht übersehen, die der eben erst in Kraft getretene Dingley-Tarif auf unsere Handelsbeziehungen mit den Vereinigten Staaten und unseren Export nach denselben haben wird, und schon wird wieder ein neuer schwerer Schlag gegen die deutsche Exportindustrie geführt. Die Kündigung des Handelsvertrages seitens der großbritannischen Regierung kommt überraschend; wohl wurde schon seit einiger Zeit die Möglichkeit angedeutet, und man begann sich in Deutschland mit der drohenden Gefahr zu beschäftigen, aber erst in den letzten Tagen noch wurde bestimmt versichert, England denke nicht an eine Aufhebung des Handelsvertrags-Verhältnisses mit Deutschland und gleichzeitig mit dem in gleichem Verhältniß stehenden Belgien, weil Großbritanniens Handel mit diesen Ländern werthvoller erscheine, als der mit den Colonien, und die Kündigung der Verträge schwere Verluste im Gefolge haben dürfte.

Der gekündigte Vertrag war noch mit dem alten deutschen Zoll-Verein und zwar am 30. Mai 1865 abgeschlossen, er hat später nur wenige Zusätze und zugleich die Ausdehnung auf Elsaß-Lothringen erfahren. Der Vertrag war auf den Grundsätzen der Meistbegünstigung abgeschlossen; alle Vortheile, die einer der Vertragschließenden einem anderen Staate gewährt, mußte er auch dem anderen Vertragschließenden zukommen lassen. So konnte also, da England bis jetzt mit Ausnahme weniger Waaren — Tabake, Spirituosen, Wein, Bier, Schnaps und wenige andere — vollkommenes Freihandelssystem hatte, die deutschen Waaren im Inselreich selbst und in den Colonieen zollfreie Einfuhr finden. Die Kündigung ist eine freie einjährige, der Vertrag tritt somit am 1. August 1898 außer Kraft, nachdem er also 33 Jahre und 2 Monate in Geltung war. Es war dies die Epoche, während welcher England das Freihandelsprincip unausgesetzt hochgehalten hat, wie ein wirthschaftspolitisches Dogma, an dem nicht zu rütteln war. Die Kündigung des Vertrages, deren äußerer und letzter Anlaß in dem Wunsche des Ausschlusses Deutschlands von Canada zu suchen ist, bedeutet den Beginn einer britischen Schutzzollpolitik, welche für den deutschen Handel und Export viel bedenklicher ist, als die amerikanische. Denn der Amerikaner ist in allen wirthschaftspolitischen Fragen wetterwendisch und mag den eben geschaffenen hohen Tarif vielleicht schon nach wenigen Jahren über den Haufen werfen. Aber der Engländer hält zähe an der einmal eingeschlagenen Richtung fest; nachdem er einmal den Krieg erklärt hat, wird er ihn ausdauernd führen. Welch schwerer Schlag aber unsere Industrie und unseren gesammten Export treffen würde, wenn England, wo das „Made in Germany" schon längst so sehr verhaßt ist, auch für das Inselreich selbst, nicht blos für die Colonien, zu einer Schutzzollpolitik übergehen und der deutschen Industrie dadurch auf dem englischen Markte den Wettbewerb mit der einheimischen, erschweren oder beinahe unmöglich machen würde, das geht am deutlichsten aus den statistischen Zahlen hervor. Unsere Ausfuhr nach den Colonien betrug im Jahre 1895 hundert Millionen Mark, von denen 16,3 Millionen auf Britisch Nordamerika kommen, während England selbst im Jahre 1895 für 678 Millionen Mark deutsche Waaren bezog.

Der Aeußere und letzte Anlaß zu der Kündigung des Vertrages war: Canada — die großbritische Colonie, die sich am 1. Juli 1867 mit Neuschottland und Neubraunschweig zu einem Bunde, der „Dominion of Canada" vereinigte, dem später auch die übrigen britisch-nordamerikanischen Länder, außer Neufundland und den Bermudasinseln beitraten — diese weitausgedehnte canadische Colonie also hat beschlossen, der Einfuhr englischer Waaren besondere Vergünstigungen zu gewähren. Die Handelsverträge Deutschlands und Belgiens mit England enthalten nun die Meistbegünstigungsclausel; danach würde den beiden erstgenannten Ländern das Recht zustehen, dieselben Vergünstigungen, die England genießt, auch für sich bei der Einfuhr ihrer Waaren nach Canada zu beanspruchen. Die englische Regierung hat dieser Ansicht nicht widersprechen können, die englischen Kronjuristen, die im Auftrage der Regierung die Rechtsfrage prüften, mußten sich dahin aussprechen, daß die von Canada dem Mutterlande gewährten Vorzugstarife den deutsch-englischen bezw. englisch-belgischen Handelsverträgen widersprächen. Es blieb somit für England also darum, entweder auf die canadische Vergünstigung seinerseits zu verzichten oder auch Deutschland und Belgien an dieser Vergünstigung theilnehmen zu lassen oder schließlich die Verträge mit Deutschland und Belgien zu kündigen. Die englischen Schutzzöllner traten eifrig für den letzterwähnten Ausweg ein, und sie sind denn auch mit ihren Bestrebungen durchgedrungen: der canadische Premierminister, der zum Regierungsjubiläum der Königin in London war, konnte die schriftliche Versicherung der englischen Regierung mit nach Hause nehmen, daß Großbritannien die Verträge mit Deutschland und Belgien unverzüglich kündigen werde.

J. Berlin, 31. Juli. (Privattelegramm.)

Die Berliner Blätter — soweit sie heute die Aufhebung des Handelsvertrages zwischen Deutschland und Großbritannien besprechen — drücken allgemein ihr tiefstes Bedauern über diesen Vorfall aus, welcher **die deutsche Industrie auf das Schwerste schädigen werde.** Die „Berl. Polit. Nachr." schreiben: Der hier in Frage kommende Handelsvertrag ist ein sogenannter Meistbegünstigungsvertrag, der am 30. Juni 1865 in Berlin ratificirt ist. Er umfaßt 8 Artikel, unter denen der 5. bestimmt, daß jede Begünstigung, jedes Vorrecht oder jede Ermäßigung in den Tarifen der Ausgangs- und Eingangsabgaben, die einer der Vertragschließenden einer dritten Macht zugestehen möchte, gleichzeitig und ohne Bedingung dem anderen zu Theil werden muß. Im Artikel 7 ist festgesetzt, daß alle materiellen Bestimmungen des Vertrages auch auf die Colonieen und auswärtigen Besitzungen Anwendung finden. In diesen Colonien und Besitzungen sollen die Erzeugnisse der Staaten des Zollvereins keinen höheren oder anderen Eingangsabgaben unterliegen als die gleichartigen Erzeugnisse des vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland und umgekehrt. Diese Bestimmung dürfte den Anlaß zur Kündigung des Vertrages gegeben haben. Nach dem Außerkrafttreten der gekündigten Verträge würde der deutsche Export nach den englischen Colonien in Frage gestellt sein, da er höheren Eingangszöllen unterworfen werden, kann, als die englische Ausfuhr. Bis zum 30. Juli 1898 würde also Canada den bisherigen Zustand der Gleichberechtigung Deutschlands mit England wieder herstellen müssen, nachdem die englische Regierung durch die Kündigung der Verträge anerkannt hat, daß sie mit dem Vorgehen Canadas unvereinbar sind. So wird also die deutsche Ausfuhr-Industrie für die Sünden der Agrarier bestraft. Die deutsche Ausfuhr nach englischen Colonien hat im Jahre 1895 gegen 100 Millionen Mark betragen, davon kommen auf Britisch Nordamerika 16,3 Millionen Mark. Zugleich steht es aber nunmehr auch England, das im Jahre 1895 deutsche Waaren im Werthe von 678 Millionen Mark bezogen hat und somit unser bester Abnehmer ist, frei, den deutschen Import z. B. Zucker mit einem Differenzialzoll zu belegen."

Die „Natl. Zeitung" schreibt:

Die canadische Maßregel ist von den Einen auf Mißvergnügen über die Erschwerung der Einfuhr amerikanischer, also auch canadischer landwirthschaftlicher Erzeugnisse in verschiedenen europäischen Ländern und auf die Absicht, durch die Differenzialzollbehandlung von diesen Erleichterungen zu erlangen, zurückgeführt und von Anderen auf ein heimliches Einverständniß mit der Londoner Regierung, welche in Canada den Boden für den Anfang mit einem all-englischen Zollverein günstig gefunden habe. In Australien und am Cap hat er sich inzwischen als ungünstig erwiesen. Wird nun auf die Dauer ein vertragsloser Zustand eintreten? Wird englischerseits für die Kron-Colonien und Indien dem Ausland gegenüber ein Differenzialsystem beabsichtigt, welches das Ausland zu Gegenmaßregeln herausfordern könnte? Zunächst bleibt abzuwarten, welche Tragweite in England selbst der Vertragskündigung beigemessen wird, ob man dort das Feld für weitere Aenderungen als für das canadische Zollsystem frei zu machen beabsichtigt.

## Politische Tagesübersicht.

**Eine neue Getreidepreisnotirung** bringt der Minister des Innern in einem Rundschreiben an die Oberpräsidenten in Anregung. Das Schreiben, das den einzelnen Oberpräsidenten zur Kenntnißnahme, Weiterveranlassung und Rückäußerung übermittelt ist, werden für eine Reform bezw. Ausdehnung der bisherigen Art des Preisnotirungswesens im Wesentlichen folgende Vorschläge gemacht:

Nachdem die vom Statistischen Amt seit Anfang d. Js. veröffentlichten Berichte von deutschen Fruchtmärkten, die die Productenbörsennotirungen ergänzen sollten, in Folge der Entwickelung der Verhältnisse in Berlin an Bedeutung verloren haben, ist die Erlangung und Verbreitung anderer zuverlässiger Nachrichten über den Getreidehandel noch wichtiger als bisher. Die Zahl der „Fruchtmärkte", von denen die erwähnten Berichte eingeholt wurden, ist einmal viel zu gering sie ist sogar von 51 auf 41 gesunken. Dazu kommt, daß eine beträchtliche Reihe der zur Zeit an den Notirungen betheiligten Plätze davon absieht, die Menge des verkauften Getreides und den Verkaufswerth anzugeben. Die aus den übrigen Marktorten angegebenen Mengen stellen nach überschläglicher Berechnung nur ein Procent des aus erster Hand verkauften einheimischen Getreides dar. Auch wird ferner eine eingehende Bezeichnung der verschiedenen Qualitäten verlangt.

Was die Veröffentlichung an sich anbelangt, so wird von vielen Seiten eine schleunigere Verbreitung der Nachrichten als nothwendig bezeichnet.

Zur Erweiterung des Nachrichtendienstes scheint erforderlich: Zur Berichterstattung sind womöglich alle Ortschaften des Reichsgebiets heranzuziehen, welche einen irgendwie namhaften Getreideumsatz haben. Zu diesem Zwecke wird angeregt, vielleicht eine allgemeine Umfrage über die Verhältnisse bei sämmtlichen Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern zu veranstalten, und zwar auf Grund eines besonderen, im Entwurf vorliegenden Fragebogens, von dem jede Gemeinde drei Exemplare erhalten soll. Eins geht ausgefüllt an das statistische Bureau zurück, die beiden anderen können zurückbleiben. Das Ergebniß dieser Umfrage würde dann die Grundlage zur Auswahl geeigneter Ortschaften sein. Dabei wird es, da der Zweck des erweiterten Nachrichtenwesens, der deutschen Getreideproduction den gebührenden Einfluß auf die Gestaltung der inländischen Preise zu sichern, nur dann in befriedigender Weise erfüllt werden kann, wenn es gelingt, täglich zur Darstellung zu bringen, wieviel inländisches Getreide zu Markt gebracht ist und welche Preise für diese Quantitäten erzielt worden — vor Allem darauf ankommen, eine möglichst große Anzahl solcher Orte auszuwählen, aus denen Berichte über die gehandelte Menge und den für diese erzielten Gesammterlös erstattet werden können. Gerade in dieser Beziehung lassen die bisherigen Berichte viel zu wünschen übrig.

Zu der Frage, in welcher Weise die einzelnen Ortschaften über ihren Getreidehandel berichten sollen, wird ausgeführt:

Orte, bei denen ein bedeutender Getreideumsatz festgestellt wird, werden zu markttäglichen telegraphischen Berichterstattung an das statistische Amt herangezogen. Orte, an denen ein minder umfangreicher Getreidehandel stattfindet, senden ihre Berichte jede Woche, eventl. sogar jeden Monat, schriftlich ein. Die Nachrichten aus diesen Orten werden, nach territorialen Gruppen zusammengefaßt, in die wöchentlichen oder monatlichen Zusammenstellungen des Statistischen Amtes eingetragen. Sehr wünschenswerth wäre es, wenn außer den Orten auch die Silos und Getreideverkaufsgenossenschaften regelmäßig berichten; dabei könnte solchen, welche eine staatliche Unterstützung erhalten, wohl eine gewisse Meldepflicht auferlegt werden.

Im Interesse der Vereinfachung erscheint es besonders rathsam, die Berichterstattung nur auf das gehandelte inländische Getreide zu richten.

Diese Getreidepreis-Nachrichten sollen einem größeren Publicum dadurch zugänglich gemacht werden, daß die Beilage zum „Reichsanzeiger", welche die Nachrichten

## Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.

32) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die alte Gräfin Landskron hatte fast völlig ihre Fassung verloren. Immer wieder glitt ihr Blick vergleichend von Ingeborg zu Gertrud; da half kein Leugnen, die Beiden glichen sich wie Geschwister; aber so schön auch Ingeborg war, so war ihre Schwiegertochter doch noch schöner. Und als diese vor der alten Gräfin Frankenthurn kniete, hätte jeder Fremde sehen müssen, daß sie ein und demselben Geschlecht angehörten. Was würde sie darum gegeben haben, wenn sie die heutige Scene mit ihrer Schwiegertochter hätte ungeschehen machen können! Sie hatte zu Gertrud gesagt, sie würde ihr halbes Vermögen missen wollen, wenn sie die Ehe ihres Sohnes lösen könnte. Jetzt wäre sie jedenfalls noch viel eher bereit gewesen, ihr halbes Vermögen dafür zu opfern, daß sie die wenigen Worte nicht gesprochen hätte, mit welchen sie ihren Sohn bei seiner Frau verdächtigte. Leise trat sie zu ihrem Sohne: „Hast Du gewußt, daß . . ."

„Daß Gertrud die Enkelin der Gräfin Frankenthurn ist? — Ja ich erfuhr es wenige Tage vor meiner Hochzeit."

„Warum hast Du es mir verschwiegen?"

„Ich habe Gertrud geheirathet, weil ich ihren Werth erkannte; ihre Verwandten hätten die obscursten Leute der Welt sein können. Ich hoffte, daß auch Du Dich überzeugen würdest, daß Gertrud keinen Adelsbrief braucht. Die freundliche Aufnahme, die meine Frau dem zufälligen Umstande verdankt hätte, mit einem Aristokratengeschlecht verwandt zu sein, würde von ihr mit Recht nur als Beleidigung empfunden worden sein."

Zürnend und mit verächtlicher Miene wandte sich die Gräfin ab.

Bange Minuten vergingen, ehe der Arzt eintraf. Er kannte die Gräfin und ihr Leiden von ihren früheren Besuchen auf Landskron her und wandte sofort die geeigneten Linderungs- und Beruhigungsmittel an. Als der alten Dame das volle Bewußtsein wiedergekehrt war, grüßte sie mit schwachem Nicken dem Arzt: „Gut, daß sie da sind, Doctor; sagen Sie ihr" — die Kranke deutete auf Gertrud, deren Hand sie nicht freigelassen hatte — „daß sie bei mir bleiben soll; sie will es nicht, ihre Finger zucken in meiner Hand und sind eiskalt. Aber ich bitte Dich so sehr, so sehr . . ." Eine große Thräne rollte über die welken, gefurchten Wangen der alten Frau, und ihre Augen hingen angstvoll an Gertrud's Lippen, als wenn Leben oder Tod für sie von ihnen abhingen.

Ernst und voll waren die Augen des Arztes auf Gertrud gerichtet, sie mußte ihre Blicke vor den seinen senken, und leise sprach sie: „Seien Sie ruhig, ich bleibe!" Sie vergab sich ja durchaus nichts dadurch, daß Sie die Hand, die ihre Mutter schlug und so hart strafte um eingebildeter Vorurtheile wegen, jetzt in der ihren hielt, innerlich blieb sie ja dieselbe. Sie hätte aufschreien mögen vor unermeßlichem Weh, und doch mußte sie zurückdrängen, was in ihr gährte, die Thränen dämmen, die ihr in die Augen zu treten drohten; sie durfte jetzt nicht Richter sein, der da straft im Angesicht des Todes — die Augen des Arztes hatten zu deutlich zu ihr gesprochen. Die angstvolle Spannung im Gesicht der Kranken war sofort verschwunden, und über ihre Lippen zitterte ein Seufzer der Befriedigung.

Als sich nach einer Stunde die Gräfin Frankenthurn im bequemsten der Gastzimmer des Schlosses befand, sorglich gebettet, da saß die junge Schloßherrin blaß und von innerer Unruhe gequält an ihrem Lager und bewachte den unruhigen Schlummer der Greisin. Diese hatte Niemanden bei sich haben wollen, Niemanden; die Großmutter wollte allein sein mit Gertrud, mit dem Kinde ihrer einst verstoßenen und doch heißgeliebten Tochter.

12.

„Sag mir nur, Inge, hat denn die Großmama jemals etwas davon merken lassen, daß die alten Familiengeschichten sie so beunruhigten, wie es sich jetzt gezeigt hat?" fragte die alte Gräfin Landskron ihre schöne Nichte, als sie nach dem Frühstück mit dieser in ihrem Zimmer allein war. Es war am Tage nach der Ankunft der Gräfin Frankenthurn und ihrer Enkelin Ingeborg auf Schloß Landskron.

Die Comtesse Preyern sah nachdenklich vor sich nieder. „Der gestrige schreckliche Anfall," antwortete sie ernst, „macht mir manche befremdliche Erscheinung im Verhalten der Großmama erklärlich, die ich zuerst nur ihrer Krankheit zugeschrieben habe. Du weißt, Tante, daß ihr Nervenleiden sie seit vielleicht drei Jahren quält und schlimmer und schlimmer wird. Als nun Großmama von Herbert's Vermählung erfuhr, erwartete ich, daß sie ihn auf's Heftigste verurtheilen würde."

„Nun also, was sagte die Großmama zu Herbert's Vermählung?"

„Nichts, kein Wort; sie schwieg so hartnäckig darüber, daß ich mehr als erstaunt war. Nur einmal sagte sie: Er giebt ihr ja den Namen. — In ihren Briefen an Dich, Tante, hat sie gewiß auch niemals die Sache erwähnt?"

„Niemals," bestätigte die alte Gräfin.

„Bald nachdem das Nervenleiden zum Ausbruch gekommen ist, fand ich die Großmama zuweilen in einer sonderbaren Unruhe; sie wanderte dann durch alle Räume des Schlosses, und jetzt erinnere ich mich, daß sie wiederholt die Gallerie aufsuchte, wo einst Tante Cilla's Bild gehangen, und das kleine Zimmer, in dem die unglückliche Frau als Mädchen gewohnt hat. Das heißt — wer weiß, ob sie unglücklich gewesen ist," unterbrach sich Ingeborg, „von ihren späteren Schicksalen weiß ich gar nichts, auch Onkel Körting konnte nichts darüber sagen —"

Als die Gräfin stumm blieb, fuhr die Comtesse fort:

„Großmama beklagte sich nun immer häufiger über Schlaflosigkeit, die Mittel der Aerzte halfen stets nur kurze Zeit, und die Kammerfrau erzählte, daß Großmama oft mit einem Schrei Nachts aus ihrem Schlummer emporfahre und furchtbar stöhne, als hätte sie Gespenster gesehen. Seit Neujahr steigerten sich die Nervenschmerzen der armen Großmama, aber sie wollte nichts davon hören, nach dem Süden zu gehen — doch das habe ich Dir ja Alles geschrieben. Es wurde nun sehr schwer, mit der Großmama zu verkehren, sie ist von einer Reizbarkeit und Ungeduld, die ihrer ganzen Umgebung die größte Selbstbeherrschung auferlegen; zuweilen aber versinkt sie stundenlang — besonders wenn die Schmerzen sehr heftig aufgetreten sind — in eine entsetzliche Apathie, oder sie bekommt Weinkrämpfe. Dagegen war gar nichts zu machen, wir mußten sie ruhig gewähren lassen. Vor vier Tagen beschloß sie ganz plötzlich, hierher zu fahren. Ich durfte Dir nicht schreiben, sie wolle keine Vorbereitungen, sie sei hier zu Hause und sei sicher, Euch willkommen zu sein. Ob Herbert's Frau aber auf Schloß Landskron sei, fragte Großmama wohl zehn Mal, auch während der Reise noch. Ich kann mir nicht anders denken, als daß sie auf irgend eine Weise erfahren hat, wer die neue Schloßherrin von Landskron ist."

„Keine Idee, Inge," sagte die alte Gräfin finster, „ich habe in keinem meiner Briefe an Deine Großmama den Familiennamen von Herbert's Frau genannt, und er hat es sicher auch nicht gethan, denn er war der Einzige von uns, der wußte, daß seine Frau mütterlicherseits mit der Gräfin Frankenthurn verwandt ist."

„So hat Großmama sehen wollen, wie Herbert mit seiner Frau lebt, wie eine solche — „Mißheirath" in der Nähe aussieht," meinte Ingeborg, die klugen Augen fest auf das Gesicht der Tante gerichtet. „Sie hat vielleicht gehofft, sich vor sich selbst wegen ihrer Härte gegen die Tochter rechtfertigen zu können. Denn gestern wußte ich auf einmal, daß

enthält, gesondert zu einem ganz billigen Abonnementspreise bezogen werden kann.

Da für die Weitergabe der Nachrichten an andere Zeitungen als an den „Reichs-Anzeiger“ die jetzigen Zusammenstellungen zu umfangreich sind, so hält man es für zweckmäßig für größere Gebietstheile das dort herrschende Preisniveau für jede der vier Getreidearten täglich in einer unter Zugrundelegung der gehandelten Mengen und der Erlöse gewonnenen Ziffer — dem echten Durchschnittspreis — darzustellen und diese wenigen Ziffern durch das Wolff'sche Telegraphenbureau an die Zeitungen oder auch unmittelbar an eine Anzahl landwirthschaftlicher Stellen (Landwirthschaftskammern 2c.) gelangen zu lassen. — Es sollen übrigens eingehende Erwägungen angestellt werden sollen, ob es nicht zur Ergänzung der täglichen Preisermittelungen möglich und zweckmäßig sein würde, für eine bestimmte Anzahl von Orten und für besondere Arten von Vertragsabschlüssen eine ähnliche Anzeigepflicht, wie sie in England besteht, einzuführen.

Die Regierung hat bereits Schritte gethan, diese Angelegenheit zunächst den landwirthschaftlichen Centralstellen vorzulegen und sie von da aus auch weiteren landwirthschaftlichen Kreisen 2c. zugehen zu lassen.

Ob durch diese Maßregeln der erwünschte Zweck erreicht werden würde? Das ganze Verfahren scheint uns etwas umständlich; bei der Möglichkeit eines täglichen Umschlags der Conjunctur dürften ferner nur die telegraphischen Mittheilungen der größeren Plätze für den Interessenten von unmittelbarem, gegenwärtigem Nutzen sein; die wöchentlichen oder gar monatlichen Notirungen kleinerer Plätze scheinen uns ein nennenswerthes Interesse nur für die Statistik und die spätere rückschauende Betrachtung zu besitzen. Andererseits unterliegt es keinem Zweifel, daß eine tägliche telegraphische Berichterstattung aus den größeren Plätzen von Nutzen sein kann; und es müßte sich bei einem Versuch bald zeigen, ob der Weg, den die Regierung bezeichnet, als gangbar angesehen werden kann.

*

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ergebnisse des **Reichshaushalts für das Jahr 1896/97.** Danach kamen von ordentlichen Einnahmen, soweit sie dem Reiche verbleiben, 76471414 Mark mehr auf, als veranschlagt war. Davon wurden 50 Millionen zur Verminderung der Reichsschuld verwendet. Der Etat ergiebt unter Hinzurechnung von 1995700 Mark Ausgabenersparnisse einen Ueberschuß von 28467115 Mark.

*

**Aus Anlaß des Besuchs des deutschen Kaiserpaares in Petersburg** sind, wie der „Regierungsbote“ meldet, folgende militärische Veranstaltungen vorgesehen: Am 8. August findet eine Fahrt durch das Lager von Krasnoje Sselo statt, am Abend großer Zapfenstreich; am 9. August große Parade der Truppen, am 10. August taktisches Exercieren eines combinirten Cavalleriecorps mit Infanterie und reglementsmäßiges Exercieren des Wiborgschen Infanterie-Regiments.

Die Stadtverordneten von Petersburg beschlossen, dem deutschen Kaiserpaare Salz und Brod auf silberner, in russischem Stile reich emaillirter Schüssel mit gleichem Salzfaß zu überreichen. Die Schüssel trägt das Wappen Petersburgs und das des Deutschen Reiches. Die Umschrift des Schüsselrandes zeigt die Worte: „Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin von Deutschland.“

*

**England am Niger.** Das deutsch-französische Togo-Abkommen hat vorläufig wenigstens das eine Gute gehabt, daß es England aus seiner Passivität, mit der es jeglicher Unterhandlung und Auseinandersetzung über die Berechtigungen im Nigerbogen bislang aus dem Wege ging, ein Ende gemacht hat. Das Londoner Cabinet hat einen Protest gegen Deutschlands Schutzherrschaft über Gandu erhoben, da es für sich selber als einen angeblichen „Tributstaat“ des von der britischen Nigercompagnie annektirten Sultanats Nupl beansprucht. In Wahrheit war Gandu nach Dr. Barth und Dr. Gruner völlig selbstständig, der deutsche Schutzvertrag besteht daher zu Recht. Pflicht unserer Regierung ist es nun, die deutschen Rechte nicht antasten zu lassen, am allerwenigsten aber irgend einen Preis an England für Rechte, die wir schon haben, zu zahlen. Die Gelegenheit muß vielmehr wahrgenommen werden, um die Freiheit des Verkehrs auf dem Niger endlich, auch England gegenüber, vertragsmäßig festzustellen.

*

**Krisen in Portugal.** In Portugal ist eine Krisis ausgebrochen, über welche der officielle Telegraph sich nur mit kargen Worten ausläßt. Die Depeschen machen den Eindruck, als ob die portugiesische Regierung eine sehr scharfe Censur übe. Immerhin wird der ernste und bedrohliche Character der Bewegung erkennbar, welche durch ganz Portugal geht und eingestandenermaßen durch Militär bis jetzt noch in Lissabon, Oporto und den anderen größeren Städten niedergehalten wird. Das herrschende Cabinet nennt sich „liberal“, hat aber das Vereins- und Versammlungsrecht des Volkes angetastet und dadurch, wie es scheint, in republikanischen Kreisen eine tiefe Erbitterung geweckt. Die republikanische Partei ist in Portugal sehr verbreitet, auch unter den höheren Beamten und Militärs. Die verhafteten Generäle und Officire, von denen die Depeschen melden, sind aller Wahrscheinlichkeit nach Republikaner. Das Königshaus ist übrigens deutschen Ursprunges, es sind Coburger, die bekanntlich mit Vorliebe exotische Throne bevölkern. In Portugal hat sich die regierende Familie bei dem Volke keine Liebe zu erwerben vermocht. Es ist nach alledem recht wohl möglich, daß sich die gegenwärtige Bewegung, wie s. Zt. in Brasilien, zu einer Revolution auswächst, für welche der Boden nach jeder Richtung hin vorbereitet erscheint. Die inneren Zustände, speciell die finanziellen, sind schon lange trostlos.

**Madrid, 31. Juli.** (W. T.-B.) Telegramm.

Die portugiesische Ztg. „Seculo“ bezeichnet die Lage in Lissabon und Oporto immer noch als sehr unruhig. Die Truppen sind zusammengezogen. Verstärkungen treffen ein; auf dem Zollamte wurde Munition beschlagnahmt, Patrouillen durchziehen die Straßen. Zahlreiche Verhaftungen finden statt.

---

die Großmama furchtbare Gewissensqualen leidet. Nun kam der plötzliche Anblick der jungen Gräfin, die wahrscheinlich Tante Cilla sehr ähnlich ist — sie sieht ja aus, als wäre sie meine Schwester, und meine selige Mama hat mir öfter erwähnt, wie merkwürdig es sei, daß ich nicht ihr, sondern ihrer Schwester gliche. So mußte bei dem Gemüthszustande Großmamas eine solche Erschütterung des ganzen Organismus eintreten. Ich hoffe aber, daß sie keine üblen Folgen nach sich ziehen wird, sondern daß die Großmama, wenn sie Frieden mit ihrem Gewissen gemacht haben wird, auch körperlich geheilt ist.“

Comtesse Preyern schwieg; sie wartete, daß die Tante eine Bemerkung machen sollte, aber diese schaute wie verloren in den herrlichen Junimorgen hinaus, der die Natur in die lachendsten, lockendsten Farben kleidete. Da erhob sich Ingeborg. „Ich möchte wieder zur Großmama gehen,“ erklärte sie, als die Gräfin fragend den Kopf wendete.

„Nein, bleib noch — oder ist die Großmama allein?“

Ingeborg schüttelte den Kopf: „Gräfin Gertrud ist bei ihr; Großmama läßt sie nicht fort und wird unruhig, sobald die neugefundene Enkelin nur für Augenblicke das Zimmer verläßt.“

„Hast Du den Doctor gesprochen?“

„Ja, er sagte, daß jede Aufregung strengstens vermieden werden müsse, doch das ist ja selbstverständlich. Jeder nur irgend ausführbare Wunsch der Kranken müsse erfüllt werden. Doctor Kling ist übrigens schon fort und kommt erst Abends zurück, um wieder über die Nacht hier zu bleiben. Die junge Gräfin hat er dringend gebeten, möglichst viel bei Großmama zu verweilen, er sagte, sie sei bewunderungswürdig als Krankenpflegerin.“

(Fortsetzung folgt.)

## Deutsches Reich.

Der Kaiser ist, wie schon telegraphisch gemeldet, von seiner Nordlandsreise gestern nach Kiel zurückgekehrt. Schon geraume Zeit vor dem Eintreffen des Kaisers auf der Kieler Rhede hatten sämmtliche im Hafen liegenden Schiffe zur Flaggenparade Aufstellung genommen und über den Toppen geflaggt. Noch ehe die „Hohenzollern“ im inneren Hafen sichtbar wurde, begannen die Geschütze den Salut zu geben. In schneller Fahrt dampfte die kaiserliche Yacht an der stattlichen Reihe der Kriegsschiffe vorüber in den Hafen. Von Schiff zu Schiff erschollen die brausenden Hurrahrufe der Mannschaften, die der Kaiser von der Commandobrücke der „Hohenzollern“ aus erwiderte. Am Hafen hatte sich schon in den frühen Morgenstunden eine gewaltige Menschenmenge eingefunden, welche dem prächtigen Schauspiele im Hafen zuschaute und den Kaiser mit tausendstimmigem Jubel begrüßte.

Die „Hohenzollern“ ging gegenüber der Marineakademie vor Anker. Alsbald begab sich Prinz Heinrich, welcher von Hemmelmark hier angekommen ist, an Bord der kaiserlichen Yacht. Desgleichen gingen der Stationschef Admiral Köster und der Geschwaderchef Vice-Admiral Thomsen zur Erstattung von militärischen Meldungen an Bord der „Hohenzollern.“

Nachmittags $1^1/_2$ Uhr begab sich der Kaiser an Bord des „König Wilhelm“ und stattete dem Prinzen Heinrich einen einstündigen Besuch ab. Alsdann begab sich der Kaiser auf das Flaggschiff des 1. Geschwaders „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, wo er von dem Geschwaderchef, Viceadmiral Thomsen, empfangen wurde. Der Kaiser wird während der Instandsetzung der „Hohenzollern“ an Bord verbleiben.

— Gestern Abend trafen Finanzminister Dr. v. Miquel und der Minister des Innern Freiherr v. d. Recke in Kiel ein.

— Die Kaiserin reiste gestern Mittag von Tegernsee nach Kiel ab. In München, wo sie drei Viertelstunden Aufenthalt hatte, machte sie in Begleitung des preußischen Gesandten einige Einkäufe. Bei der Abreise in München wurde der Kaiserin im Auftrage des Prinzregenten Luitpold ein prachtvoller Blumenstrauß durch den Bahnamts-Vorstand Freiherrn v. Massenbach überreicht.

— Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe trifft am Montag hier ein. Der deutsche Botschafter in Washington Thielmann ist eingetroffen.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ tritt entschieden der Meldung entgegen, daß die Wassertiefe des Kaiser Wilhelms-Canal nicht für unsere größten Panzerschiffe genüge.

— Der Schlepplohn für die „Spree“ wurde auf 5700 Pfund Sterling festgesetzt.

**Quellendorf b. Cöthen, 30. Juli.** Für das heutige 70 jährige Dienstjubiläum und 87 jährige Geburtsfest des Generalfeldmarschalls Grafen v. Blumenthal war jede Feier verbeten worden, da der Jubilar leidend ist und seine Enkeltochter kürzlich erst eine Operation überstanden hat. Das Dorf selbst ist festlich geflaggt. Eine Deputation des hiesigen Kriegervereins überreichte eine Adresse. Im Laufe des Vormittags liefen Hunderte von Glückwunschdepeschen ein, darunter solche von dem Kaiser, den deutschen Fürsten, hohen Würdenträgern, von Vereinen, Cameraden und Freunden.

## Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine sind S. M. SS. „Kaiser“, Commandant Capitän zur See Zeye, mit dem Divisionschef Contre-Admiral v. Dietrichs an Bord, „Arcona“, Commandant Capitän zur See Becker, „Prinzeß Wilhelm“, Commandant Capitän zur See Thiele (Adolf) und „Irene“, Commandant Capitän zur See du Bois, am 29. Juli in Hakodate angekommen.

## Hochwasserschäden.

Infolge zweitägiger anhaltender Regengüsse, welche namentlich im Gebirge vielfach wolkenbruchartig waren, wird von sämmtlichen Zuflüssen der Oder Hochwasser und Ueberschwemmung gemeldet, wodurch großer Schaden an Feldfrüchten angerichtet wurde. Viele Brücken sind fortgerissen. In Glatz steht der untere Theil der Stadt unter Wasser. In Schreiberhau ist die Ueberschwemmung infolge eines gestrigen Wolkenbruches größer als seit 20 Jahren. In Görlitz ist das Hochwasser höher als im Jahre 1880. In Ostritz bei Görlitz wurde eine Brücke fortgerissen, auf welcher sich 8 Kinder befanden, die sämmtlich ertrunken sind. Das Hochwasser hat natürlich auch große Störungen im Eisenbahnverkehr verursacht, der Verkehr ist auf vielen Strecken ganz oder theilweise unterbrochen. Mehrere Dammbrüche sind vorgekommen.

Aus Hirschberg wird gemeldet, daß namentlich das Hirschberger Thal von einer furchtbaren Ueberschwemmung heimgesucht worden ist. Die Thäler des Bober, des Zacken und des Schwarzwassers bilden unabsehbare Seeen; die Häuser stehen vielfach bis an die Dächer unter Wasser, viele Bewohner, die sich auf die Dächer geflüchtet haben, sind abgeschnitten. Ein Jäger ist bei den Rettungsarbeiten ertrunken. Auch in Herischdorf ist eine Frau mit ihrem Kinde, welches sie zu retten versuchte, in den Fluthen umgekommen; ebenso sind in Cunersdorf und Straupitz zwei Personen ertrunken. Gestern Abend traf ein Commando Pioniere aus Glogau zur Hilfeleistung ein.

Heute liegen noch folgende Telegramme vor:

W **Breslau, 31. Juli.** (Privattelegr.) Aus Ratibor wird seit vorgestern 4 Meter Wassersteigung und von den Nebenflüssen der Oder gewaltige Anschwellungen gemeldet. Man erwartet deshalb, daß die für die Schifffahrt so verhängnißvollen Breslauer Sperrbrücken, die Lessing-, Universitäts- und Sandbrücke, von morgen ab weder für Dampfer noch auch für beladene Kähne passirbar sein werden.

**Görlitz, 31. Juli.** (W. T.-B.) (Telegr.) Die Neisse ist seit gestern Vormittag rapide gestiegen. Aus fast allen Ortschaften der Umgegend, sowie aus den sächsischen und böhmischen Nachbarorten liegen Meldungen über bedeutende Hochwasserschäden und Verkehrsstörungen vor. Mehr als 10 Eisenbahnstrecken sind infolge des Hochwassers gesperrt.

Im westlichen Deutschland scheint das Unwetter nicht so arg gehaust zu haben; allerdings sind auch in Sachsen große Schäden angerichtet worden. Aus Berlin erhalten wir folgendes Privattelegramm:

J. **Berlin, 31 Juli.** (Privattelegramm.) In Folge Unterspülung des Bahndamms entgleiste bei Brinzendorf an der Westbahn ein Personenzug. Der Zugführer wurde getödtet, 3 Beamte schwer verletzt. Von den Passagieren wurde niemand verletzt.

Schlimm sieht's auch in Oesterreich aus. Von der böhmischen Seite des Riesengebirges wird gemeldet: Nach mehrtägigem Regen folgte in der Nacht zum Freitag ein furchtbarer Wolkenbruch. Freiheit, Marschendorf und Hohenelbe sind überschwemmt, viele Häuser weggerissen, etwa 50 Menschen und viel Vieh sind umgekommen. Die Verwüstung ist entsetzlich. Johannisbad ist vom Verkehr abgeschnitten, da die Eisenbahn nach Freiheit durch Unterspülung zerstört ist. — Auch aus Teplitz wird gemeldet: Der Kurort Eichwald ist überschwemmt, die Papiermühle, Kaffee- und Kurhäuser drohen einzustürzen. In Wistritz ist ein Haus weggeschwemmt, zwei Kinder ertranken. Vierzehn Feuerwehren sind mit den Rettungsarbeiten beschäftigt.

Aus Reichenberg kommt die Meldung, daß die ganze Umgebung sowie ein großer Theil der Stadt unter Wasser stehen. Die ganze Gegend von Grottau bis Zittau gleicht einem ungeheueren See. In Grottau sind zwei Häuser eingestürzt und mehrere Menschen verschüttet worden, andere fanden in den Fluthen den Tod.

In Wien herrscht seit Mittwoch schweres Unwetter. Der Südbahn-Viadukt bei Baden ist unter Wasser; fünf Häuser sind an demselben Orte eingestürzt, wobei einige Menschen ums Leben gekommen sind. Bei Stanz-Pölten in Nieder-Oesterreich stürzte ein Personenzug mit der Maschine und vier Wagen vom Damm herab. Der Zugführer wurde getödtet, drei Postbeamte und zwei Passagiere wurden leicht verletzt.

Bei Laibach trat am Freitag nach heftigem Gewitter Freitag Schneefall ein. Aus Klagenfurt wird berichtet, daß die Alpen Oberkärnthens in frischen Schnee gehüllt sind.

Der Draht meldet aus Ischl:

**Ischl, 31. Juli.** (W. T.-B. Telegramm). Kaiser Franz Joseph besichtigte stundenlang zu Fuß die durch das Hochwasser gefährdeten Stellen. Der Bahnverkehr ist vollständig eingestellt. Die Preise der Lebensmittel beginnen bereits zu steigen.

L. **Zwickau, 31. Juli.** Privattelegramm. Im Zwickauer Kreis herrscht ebenfalls gewaltiges Hochwasser und große Ueberschwemmungen in Folge der anhaltenden Regengüsse. Die Erntebestände sind zum größten Theil vernichtet. Viele Ortschaften befinden sich in größter Gefahr.

## Sport.

### Radsport.

**Glasgow, 31. Juli.** (Privattelegramm.) Arend gewann das Meisterschaftsrennen glänzend gegen Barden und Nossam. Nicht placirt wurden Bourillon, Parleby, Chinn, Osborne u. s. w.

## Neues vom Tage.

### Von Andree's Ballon.

**Stockholm, 30. Juli.** Nordenskiöld hat die Vermuthung, daß Andree's Ballon nach dem Weißen Meere getrieben und dort verunglückt sei, aus denselben Gründen wie Nansen für widersinnig erklärt. Dr. Eckholm stellt sich dieser Annahme ebenfalls skeptisch gegenüber und bezeichnet es als sonderbar, daß der Dampfer „Dortrecht“ den beobachteten Gegenstand nicht näher untersuchte. Dr. Ekholm bringt indeß eine Nachforschungsexpedition von Vardö aus nach dem Weißen Meere in Anregung

* * *

### Ertrunken.

**Rostock, 31. Juli.** (Privattelegramm.) Der Lehrer Meinecke von hier ist mit zwei Töchtern beim Segeln auf dem Neuklostersee ertrunken.

* * *

**Wien, 30. Juli.** Heute Nachmittag brach neben der Schwarzenberg-Brücke ein Gerüst zusammen und die darauf befindlichen Arbeiter, deren Zahl noch nicht festgestellt werden konnte, stürzten sämmtlich in das Wasser. Man glaubt, daß 15 Arbeiter auf dem Gerüst beschäftigt waren, doch sind bisher nur fünf derselben gerettet worden.

## Locales.

* **Witterung für Sonntag, 1. August.** Regenschauer und Gewitter, wolkig, mäßig, warm. S.-A. 4.22, S.-U. 7.49, M.-A. 7.43, M.-U. 8.34.

* **Witterung für Montag, 2. August.** Gewitter, lebhafte Winde, kühl und veränderlich. S.-A. 4.23, S.-U. 7.48, M.-A. 9.4, M.-U. 8.47.

* **Personalien.** Der Charakter als Justizrath ist dem Landgerichtsdirector Loewe in Konitz bei seinem Uebertritt in den Ruhestand verliehen. Der Erste Staatsanwalt Uhde in Altona ist zum Ober-Staatsanwalt in Posen, der Gerichts-Assessor Schönstadt in Berlin zum Amtsrichter in Neidenburg, der Gerichts-Assessor Erdtek in Königsberg i. Pr. zum Amtsrichter in Mehlauken ernannt worden. Der Thierarzt Ludwig Arnheim ist zum Königlichen Kreisthierarzt ernannt und demselben die Kreisthierarztstelle für den Kreis Pr. Eylau übertragen worden. Der Regierungs-Secretär, Hauptmann d. L. Jedosch hierselbst ist auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt worden.

* **Personalien bei der Polizei-Direction.** Der Polizei-Bureau-Hilfsarbeiter Wagenknecht ist als Polizei-Secretär und der Bureau-Hilfsarbeiter Huehnert als Meldeamts-Assistent bei der hiesigen Königlichen Polizei-Direction angestellt worden.

* **Personalveränderungen in der Königl. preußisch. Armee.** Settegast, Sec.-Lt. von der Reserve des Infant.-Reg. Nr. 128 (Allenstein), Semrau, Sec.-Lt. von der Infanterie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Dt. Krone, zu Pr.-Lt., der Vicefeldwebel Grubeck vom Landw.-Bezirk Berlin I, zum Sec.-Lt. der Reserve des Gren.-Reg. Nr. 5, Werkmeister, Sec.-Lt. von der Res. des Inf.-Reg. Nr. 175 (Graudenz), zum Pr.-Lt., Obuch, Pr.-Lt. von den Pioniren 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Inowrazlaw, zum Hauptmann befördert. Rejewski, Hauptmann von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Deutsch Krone, Brandt, Sec.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Danzig, diesem mit der Landw.-Armee-Uniform, der Abschied bewilligt.

* **Personalien aus den Kreisblättern.** Der Superintendent Claaß in Praust ist vom 27. Juli bis Ende August d. J. beurlaubt und wird in den Geschäften der Ortsschulinspection durch den Pfarrer Kleefeld in Ohra vertreten werden. — Der Brennerei-Verwalter Valerian Jablonski in Rexin ist zum stellvertretenden Gutsvorsteher für den Gutsbezirk Rexin ernannt, bestätigt und vereidigt worden. — Der Hofbesitzer Albert Wiens zu Junkertroyl ist zum Schöffen der Gemeinde Junkertroyl gewählt und bestätigt worden.

* **Die Provinzial-Commission** zur Verwaltung der Provinzial-Museen hat den Herren Rittergutsbesitzer Borowski in Hansdorf bei Elbing, v. Haken in Kaldus bei Culm und v. Koß in Mendritz bei Lessen, welche die Sammlungen in hervorragender Weise gefördert haben, sowie den Herren Landrath v. Schmeling und Kreisbaumeister Lucas in Stuhm, welche sich um die Untersuchungen an den Moorbrücken bei Christburg und Baumgart besonders verdient gemacht haben, das Diplom als Correspondent des Provinzial-Museums in Danzig zugehen lassen.

* **Telegraphenanstalt mit Fernsprechbetrieb.** Am 2. August wird in Zarnowitz, Kreis Putzig (Westpr.) eine mit der Ortspostanstalt vereinigte Telegraphenanstalt mit Fernsprechbetrieb eröffnet.

* **Der deutsche Verein für Fabrikation von Ziegeln, Thonwaaren, Kalk und Cement** wird in den Augusttagen eine Excursion nach Westpreußen unternehmen. Am 11. August wird eine Begrüßung der Theilnehmer im Casino zu Elbing, am 12. früh eine Fahrt nach Kahlberg stattfinden. Um 10 Uhr Vormittags Ankunft in Reimannsfelde, Besichtigung der nebeneinander liegenden Ziegeleien. Von da gemeinsame Fahrt nach Panklau, Cadinen 2c. Am 13. August, Morgens, Besuch der Schichau-schen Werke, $11^1/_2$ Uhr Fahrt nach Marienburg, Besichtigung des Schlosses. 6 Uhr Abends Weiterfahrt nach Danzig. 8 Uhr Abendessen im Schützenhause. 14. August, Morgens 8 Uhr, Besichtigung der Marienkirche, Artushof, Zeughaus, Rathhaus 2c. 11 Uhr Fahrt nach Neustadt, Besichtigung der dortigen Cementfabrik. 3 Uhr Fahrt nach Zoppot. Besichtigung der Göldel'schen Ziegelei. $^1/_2$5 Uhr Mittagessen im Kurhause, Segelpartie nach Adlershorst. Abends Reunion im Kurhause.

* **Aus Lehrerkreisen** wird uns geschrieben: „Die Regierung zu Danzig rechnet seit einiger Zeit die Lehrer-Vereine zu den politischen Vereinen. Es sind deshalb auch die Statuten- und Mitgliederverzeichnisse der Behörde einzureichen, Versammlungstag, -Local und -Stunde anzuzeigen u. s. w. Es steht der Behörde demgemäß auch das Recht zu, diese Versammlungen überwachen zu lassen. Hinsichtlich der Lehrervereine hat man bisher von der polizeilichen Ueberwachung abgesehen. Das scheint für die Zukunft auch anders werden zu sollen. Als der Lehrerverein Danziger Höhe zu Kahlbude seine 64. Generalversammlung abhielt (26. Juli cr.), erschien ein Amtsdiener in Uniform mit dem Auftrage, die Reden zu überwachen und darüber in kürzester Zeit zu berichten. Es dürfte dieses wohl der erste Fall der polizeilichen Ueberwachung einer Lehrervereins-Versammlung sein.“

* **Der neue Commandeur der 36. Division,** Herr Generallieutenant v. Pfuhlstein, blickt, wie uns geschrieben wird, auf eine fast beispiellos schnelle militärische Laufbahn zurück.

Er wurde am 12. Februar 1847 zu Düsseldorf geboren, erhielt seine militärische Erziehung im Cadetten-Corps und trat am 9. April 1864 als Secondelieutenant im 4. Garde-Regiment zu Fuß in das Heer ein. Nachdem er kurze Zeit Adjutant beim 1. Bataillon gewesen, wurde er 1867 ins 94. Infanterie-Regiment versetzt, war dort 2 Jahre lang Regimentsadjutant und war dann vom October 1869 bis 1. Juli 1870 zur Kriegsakademie abcommandirt. Noch während dieses Commandos wurde er — im Alter von erst 22 Jahren — zum Premierlieutenant befördert, kam bei Ausbruch des Krieges als Adjutant zum Generalcommando des 11. Armeecorps, war dann wieder zwei Jahre hindurch zur Kriegsakademie abcommandirt und wurde — eben 27 Jahre alt — 1874 Hauptmann und Compagniechef. Im Jahre 1874 wurde er als Adjutant zur 4. Armeeinspection abcommandirt, rückte 1877 in die Reihe der persönlichen Adjutanten des Kronprinzen von Preußen — späteren Kaiser Friedrichs — wurde 1881 — erst 34 Jahre alt — Major und kam 1883 in's 3. Garde-Regiment zu Fuß. Hier erhielt er 1884 ein Bataillon, kam 1888 als etatsmäßiger Oberstlieutenant ins Infanterie-Regiment Nr. 18 und wurde am 24. März 1890 — eben 43 Jahre alt — zum Oberst befördert. Er erhielt das Commando über das Infanterie-Regiment Nr. 31. Am 18. April 1893 wurde er unter Stellung à la suite des Regiments Inspecteur der Infanterie-Schulen und am 15. Juli desselben Jahres Generalmajor. Im Jahre 1895 erhielt er das Commando über die 43. Inf.-Brig., deren Stab in Kassel garnisoniert. Von hier ist er nunmehr als Generallieutenant in einem Alter, in welchem die zu höheren Commandostellen ausersehenen Officiere im besten Falle ein Regiment zu führen pflegen — erst $50^1/_2$ Jahre alt — als Nachfolger des Generallieutenant v. Hänisch an die Spitze der 36. Division berufen worden.

* **Wilhelmtheater.** Am Sonntag findet die erste Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen statt und geht Karl Laufs Schwank „Ein toller Einfall“ in Scene. Am Abend gelangt vollständig neu einstudirt und trefflich besetzt Offenbach's „Die schöne Helena“ zur Aufführung. Am Montag wird Millöcker's so erfolgreich gegebene Operette „Das verwunschene Schloß“ zum letzten Male wiederholt. — Einen ihrer Haupttrümpfe spielt die Direction am Dienstag aus, indem sie das Sensations-Schauspiel „Trilby“ zur Aufführung bringt. Es existiren hiervon drei Bearbeitungen, die hiesige trägt den Namen Richard Mark und wurde bereits in Berlin erprobt. — Sie ist in einem Punkte noch krasser als das Original, in dem sie die begehrende und verzehrende Leidenschaft Svengali's für sein Opfer stärker und ausdrücklicher betont, und in einer anderen Beziehung wieder feinfühliger, als die Erzählung, denn sie führt uns sofort und handgreiflich den unheimlichen Musiker als Hypnotiseur des Mädchens vor Augen, so daß die Vorbedingungen für das Verständniß alles Folgenden auf der Bühne von Anbeginn gegeben sind, während der Roman uns erst hinterher zu unserem grenzenlosen Erstaunen über die fabelhaften Voraussetzungen der Katastrophe aufklärt. — Es dürfte wohl selten ein Werk geben, welches in der ganzen gebildeten Welt so schnell bekannt wurde, und selten dürfte es sein, daß ein Stück in einer Stadt wie Berlin an vier Theatern zu gleicher Zeit gegeben wurde, wie es mit „Trilby“ der Fall war und noch ist.



* **Erinnerung an das Norddeutsche Radfahrer Bezirks-Fest.** In dem Schaufenster der Scheinert'schen Buchhandlung Langgasse prangt seit heute ein großes Gruppenbild, das aus dem photographischen Atelier des Herrn Georg Fast hervorgegangen ist und die Theilnehmer an dem I. Norddeutschen Radfahrer Bezirks-Fest, welches in den Pfingsttagen in unserer Stadt abgehalten wurde, zeigt. Das Bild ist über 1 Meter lang und $^3/_4$ Meter breit. Auf einem vor Danzig belegenen bewaldeten Platze haben die Vereine auf einer sanften Anhöhe Aufstellung genommen. Im Hintergrunde grüßen die Thürme Danzigs, fällt der Blick auf die Holzfelder an der Weichsel. Im Mittelpunkt der vielen Vereine steht Culm, das bekanntlich den Blumenpreis erhalten. Das ganze Arrangement, das uns ein buntes prächtiges Bild von dem Radfahrersporte Westpreußens bietet, ist trefflich gelungen und die Porträtähnlichkeit der Vereinsmitglieder eine sehr scharfe. Unter den Theilnehmern an dem damals gelungenen prächtigen Sportsfeste wird das Tableau, von dem jedenfalls auch Reproductionen im verkleinerten Maßstabe zu haben sein werden, jedenfalls viele Freunde finden.

* **Im Kleinhammer-Park** tritt die ungarische Magnaten-Capelle Czonka Pal nur noch bis nächsten Mittwoch auf. Die interessante Capelle in ihrer schmucken Nationaltracht hat den lebhaftesten Beifall gefunden, und da der Park gegenwärtig einen prachtvollen Aufenthalt bietet, so wird man wohl für morgen einen recht starken Besuch erwarten dürfen.

* **Ein jäher Tod** ereilte gestern Nachmittag den in der Mitte der 30er Jahre stehenden Kaufmann Rathke aus Weichselmünde. Herr R. war zu einer ärztlichen Consultation nach Danzig gekommen. In einer Restauration an der Langenbrücke hatte er noch ein Gläschen Bier getrunken. In der Nähe des Häkerthores fiel er plötzlich todt nieder. Ein Herzschlag hatte ihn betroffen und seinem Leben ein Ende gemacht. Der sofort hinzugerufene Arzt Dr. Rebner konnte nur noch den Tod des R. constatiren. Die Leiche wurde auf einem Extradampfer nach Hause geschafft.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A Durch Verkauf: Baumgartschegasse 26 von den Tischlermeister Fast'schen Eheleuten an die pensionirten Gerichtsvollzieher Julius Skibitzki'schen Eheleute für 27500 Mk., Fischmarkt 26 von der offenen Handelsgesellschaft J. S. Keiler Nachf. an die Restaurateur Johann Julius Schulz'schen Eheleute für 40000 Mk Altstädt. Graben 81 von den Bernsteinarbeiter Johannes Flemming'schen Eheleuten an die Eigenthümer Carl Rupf'schen Eheleute für 16000 Mk. Liep, Blatt 84 an die Eigenthümer Heinrich Drud'schen Eheleute. B. Durch Zwangsversteigerung: Guterherberge Blatt 3 den vom Flottwell'schen für 10000 Mk. zugeschlagen worden.

* **Einlager-Schleuse, 30. Juli 1897.** Stromab: D. „Julius Born“ von Elbing mit diversen Gütern an Ad. v. Riesen nach Danzig. J. Rückwardt von Braunsberg mit 75 To. Roggen auf Ordre nach Danzig. Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen, 6 Kähne mit Gütern. D. „Weichsel“ und D. „Alice“ von Danzig mit diversen Gütern an Ruh.

Akh nach Thorn. D. „Einigkeit" von Danzig mit diversen Gütern an Neyhöfer nach Königsberg. D. „Ziegenhof" von Danzig mit diversen Gütern an Aug. Zedler nach Elbing.

* **Concert zum Besten des Danziger Krieger-Denkmals.** Am nächsten Freitag wird auf der Westerplatte ein großes Concert verbunden mit Schlachtmusik veranstaltet werden, dessen Reinertrag für das in Danzig zu errichtende Krieger-Denkmal bestimmt ist. Die Capelle des 128. Regiments unter Leitung ihres tüchtigen Capellmeisters Herrn Recoschewitz wird für dieses Concert, das um 4½ Uhr seinen Anfang nehmen wird, ein ganz besonders schönes Programm bieten. Der Denkmalsfonds beläuft sich z. Zt. auf 15 000 Mk. Wünschen wir ihm durch das Concert am Freitag eine recht erhebliche Aufbesserung.

* **Urlaub.** Der Decernent der II. Abtheilung der Königl. Polizei-Direction, Herr Polizei-Assessor Thomas, tritt am 2. d. Mts. einen vierwöchentlichen Urlaub nach Schlesien an.

* **Herr Amtsgerichtsrath Pospieszyl,** eine in hiesigen juristischen Kreisen sehr beliebte Persönlichkeit, ist gestern Nacht nach schwerem Leiden im 63. Lebensjahre gestorben. Die Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte des Landgerichts und des Amtsgerichts widmen ihm in unserer heutigen Nummer einen warmen Nachruf, und in der That hat der Verstorbene durch sein all' Zeit zuvorkommendes, freundliches Wesen, sein loyales Auftreten diese Verehrung wohl verdient.

Florentin Antonius Pospieszyl ist am 11. October 1834 zu Culm in Westpreußen als Sohn des dortigen Professors an der Cadetten-Anstalt P. geboren. Er besuchte das Culmer Gymnasium und bezog nach bestandenem Abiturienten-Examen die Universität Breslau, später Berlin. Am 23. November 1855 trat er in den preußischen Justizdienst. Nachdem er im Appellationsgerichtsbezirk Marienwerder seinen Vorbereitungsdienst absolvirt, wurde er am 26. September 1861 zum Gerichtsassessor ernannt. 1864 erfolgte seine definitive Anstellung als Kreisrichter in Löbau, von wo er 1865 in gleicher Amtseigenschaft an das Kreisgericht in Straßburg Wpr. versetzt wurde. Am 1. Mai 1874 wurde er als Commerz- und Admiralitätsrichter nach Danzig berufen, wo er bis zu seinem Lebensende als Handelsrichter thätig gewesen ist. Er leitete viele Jahre das Amtsgericht X für Handelssachen und war seit dem 1. October 1879 Amtsgerichtsrath.

* **Der gestrige starke Regen,** der am Nachmittag niederging, hat verschiedene geplante festliche Veranstaltungen arg beeinträchtigt resp. ganz unmöglich gemacht. So fiel das Extra-Concert im [illegible] ganz aus, das Badefest in Brösen [illegible] das Curhaus war festlich geschmückt, die Kurcapelle concertirte, aber der Besuch war ein schwacher, desto lebhafter ging es im Schützenhause zu, wo unter Gewehrgeknatter, Trommelwirbel und Signalen sich die große Schlacht abspielte. Das Publicum war außerordentlich zahlreich erschienen trotz des Regens und lauschte andächtig den kriegerischen Klängen der Theil'schen Capelle, die uns in so holder Friedenszeit ganz besonders behaglich anmuthen.

* **Begräbniß des Sarenba.** Heute Vormittag ¼10 Uhr wurde auf dem katholischen Kirchhofe in Stolzenberg die Leiche des erschossenen Schlossers Sarenba zur Ruhe bestattet. Seitens der Polizei war ein größeres Aufgebot von Schutzmannschaften erfolgt, da man befürchtete, es möchte ein größerer Auflauf entstehen. Diese Vorsicht war aber nicht nöthig, da Ort und Stunde des Begräbnisses den Sarenba'schen Freunden unbekannt war, so hatte sich kein Neugieriger eingefunden. In einer Droschke folgten dem Sarge die Mutter, Schwester und Tante des Verstorbenen. [illegible] einfachen schwarzen Sarg einige Kränze niedergelegt.

* **Scharfschießen.** Am 11., 12., 13., 16., 17., 18., 20., 21., 23., 24., 25. und 28. August ds. Js. wird seitens des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin in Neufahrwasser von Morgens 7 Uhr bis voraussichtlich 11 Uhr Vormittags [illegible] nach der See scharf geschossen. Am 21. August findet voraussichtlich auch ein Nachtschießen statt. [illegible] Bei stark unsichtigem Wetter fällt das Schießen aus. — Ein Aufenthalt von Booten, Schiffen 2c. in der Schußlinie ist verboten. [illegible] hierauf noch besonders hingewiesen werden. [illegible] Neufahrwasser kann stattfinden.

* **Dominik.** Auf dem diesjährigen Dominiksmarkt, der Ende nächster Woche seinen Anfang nimmt, werden folgende Schau- und Verkaufsbuden zur Aufstellung gelangen: Auf dem Heumarkt verschiedene Schaubuden und Carroussels, darunter [illegible] Berg- und Thalbahn und das Dampfcarroussel. Auf dem Holzmarkt ebenfalls verschiedene Schaubuden, Luftschaukel und Carroussels, [illegible] Auf dem Kohlenmarkt [illegible] Verkaufsbuden [illegible] Auf Langgarten die Korbmacher und Böttcher.

* **Polizei-Bericht** für den 31. Juli. Verhaftet: 11 Personen, davon 2 wegen Widerstandes, 1 wegen Betruges, 3 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 3 Obdachlose. — Gefunden: [illegible] — Verloren: 1 Pince-nez in Goldfassung, [illegible] Abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

## Provinz.

* **Oliva, 30. Juli.** Gestern Nachmittag um 5 Uhr wurde der am vergangenen Montag in Zoppot plötzlich verstorbene [illegible] Betriebs-Secretär, Hauptmann der Landwehr Nelius [illegible] evangelischen Kirchhofe zur letzten Ruhe bestattet. [illegible] Gefolge [illegible] der Eisenbahn-Direction [illegible] des Danziger Männer-Gesangvereins [illegible] „Des Sängers Testament" und „Da unten ist Frieden."

* **Riesenburg, 30. Juli.** Die Section der Leichen der Frau Brunk aus Marienwerder und ihres Kindes [illegible] Ein Zettel, [illegible] Wohnung ihrer Schwester nicht [illegible] einen Brief an ihren in Berlin wohnenden Bruder geschrieben und diesem ihr Bild übersandt. Uhr und Portemonnaie mit einigen Thalern Inhalt, das die Verstorbene nach Aussage ihrer Schwester Mittwoch Abend noch bei sich getragen hat, ist bei der Leiche nicht vorgefunden worden. Ueber den Verbleib dieser Werthsachen konnte bis jetzt nichts ermittelt werden.

* **Aus dem Kreise Danziger Niederung,** 30. Juli. Vor etwa 8 Tagen ist an der Insel „Messina" bei Oestlich Neufähr eine anscheinend kräftige, etwa 6½ Fuß große **männliche Leiche,** anscheinend die eines Seemanns, angeschwemmt. Am rechten Unterarm ist der Name „Grotzahn" in großen lateinischen Buchstaben und unmittelbar darunter eine deutsche und eine norddeutsche Flagge eingestochen.

* **Thorn,** 30. Juli. (Th. Ztg.) Wegen Vornahme unsittlicher Handlungen an einem jungen Mädchen, welches sich noch im schulpflichtigen Alter befindet, ist gestern bei der Königlichen Staatsanwaltschaft in Thorn gegen den Kaufmann Sultan sen. hierselbst das Strafverfahren eingeleitet worden. Wie das Blatt weiter erfährt, hat sich S. auf einer Reise in Dresden durch **Vergiftung selbst den Tod gegeben;** er hat es also vorgezogen, seine Vergehen, die auf einer traurigen Verirrung beruhen mögen, freiwillig mit seinem Tode zu sühnen.

g. **Pelplin,** 30. Juli. Unsere **Zuckerfabrik** hat in dem verflossenen Geschäftsjahr einen Bruttogewinn von 196 627,97 Mk. zu verzeichnen, von welchen 7000 Mk. dem Reservefonds, 50 512 Mk. dem Specialreservefonds zugeschrieben werden sollen. Die Grundschuld soll mit 5000 Mk. getilgt werden. Der Aufsichtsrath wird die Vertheilung einer Dividende von 7 Proc. vorschlagen.

-t. **Strasburg** (Westpr.), 31. Juli. Vorgestern Abend um 10¼ Uhr ist der Maschinenputzer Johann **Giese** von hier auf der Bahnstrecke Jablonowo-Soldau vom Zuge 809 überfahren und **getödtet** worden. Giese, welcher täglich nach Ablassung des letzten Zuges die Laterne am Bahnhofabschluß-Telegraphen zu löschen hatte, ist anscheinend in der Finsterniß über das Gleise oder irgend einen anderen Gegenstand gestolpert und zu Fall gekommen, als der Zug heranbrauste; er hat sich dann nicht mehr rechtzeitig aufraffen können. Er war verheirathet und hinterläßt eine Wittwe mit vier Kindern.

* **Marienwerder,** 30. Juli. Im Alter von 87 Jahren ist am Donnerstag der Rathsherr und Ehrenbürger unserer Stadt Herr Julius Hermann **Wagner** gestorben.

# Letzte Handelsnachrichten.

### Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 31. Juli.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 18° R. Wind NW.

**Weizen** in ruhiger Tendenz bei ziemlich unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für **russischen** zum Transit streng roth 774 Gr. Mk. 132, roth mit Geruch 708 Gr. Mk. 122 per Tonne.

**Roggen** matter. Bezahlt ist **inländischer** 714 Gr., 726 Gr., 741 Gr., 744 Gr., 750 Gr. und 759 Gr. Mk. 123, 723 Gr. und 726 Gr. Mk. 122, auf Abladung 735 Gr. Mk. 121. Alles per 714 Gr. per To.

**Gerste, Hafer und Erbsen** ohne Handel.

**Rübsen** inländischer Mk. 243, 248, feucht Mk. 230 per Tonne bezahlt.

**Raps** inländischer Mk. 254, 2,56, 2,57, 2,58, feinster Mk. 260, feucht Mk. 258, 240 per To. gehandelt.

**Weizenkleie** grobe Mk. 3,42½, Mk. 3,45, M. 3,50, feine Mk. 3,35 feine besorgt Mk. 3,20 per 50 Kilo bezahlt.

**Roggenkleie** Mk. 3,65, Mk. 3,70 per 50 Kilo gehandelt.

**Spiritus** unverändert. Contingentirter loco Mk. 60,00 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 40,20 bezahlt.

### Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 31. Juli.

**Rohzucker.** Tendenz fest, Mk. 8,25 Geld per 88° transito incl. Sack franco Neufahrwasser.

**Magdeburg.** Mittags. Tendenz fest. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,50. Termine: Juli Mk. 8,30, August Mk. 8,35, Septbr. Mk. 8,45, Octbr.-Decbr. Mk. 8,57½, Januar-März Mk. 8,80. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

**Hamburg.** Tendenz fest. Termine: Juli Mk. 8,30, August Mk. 8,35, Sept. Mk. 8,47½, Oct.-Decbr. Mk. 8,57½, Januar-März Mk. 8,82½.

### Berliner Börsen-Depesche.

| | 28. | 29. | | 28. | 29. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Juli | —.— | —.— | Rüböl Juni | —.— | —.— |
| „ Spt. | —.— | —.— | „ Oct. | —.— | —.— |
| Roggen Juli | —.— | —.— | Spiritus loco | 41.70 | 41.60 |
| „ Spt. | —.— | —.— | „ Juni | —.— | —.— |
| Hafer Juni | —.— | —.— | „ Sept. | —.— | —.— |
| „ Juli | —.— | —.— | Petroleum | —.— | —.— |
| | 28. | 29. | | 28. | 29. |
| 4% Reichsanl. | 103.90 | 103.80 | 1880er Russen | 103.05 | 103.10 |
| 3½% „ | 104.— | 103.90 | 4% Russ.inn.94. | 66.65 | 66.70 |
| 3% „ | 97.75 | 97.70 | 5% Mexikaner | 93 25 | 94.— |
| 4% Pr. Consl. | 103 90 | 103.80 | 6% „ | 98.25 | 98.60 |
| 3½% „ | 103.90 | 104.— | Ostpr. Südb.A. | 97.75 | 98.25 |
| 3% „ | 98.25 | 98.30 | Franzosen ult. | 147.25 | 147.40 |
| 3½% Wp. „ | 100.30 | 100.40 | Marienb.-Mlw.St.Act | 85.70 | 85.90 |
| 3½% „ neul. „ | 100.30 | 100.40 | Marienbrg.-Mlw.St.Pr. | 122.10 | 123.60 |
| 3% Westp. „ „ | 93 10 | 93.20 | Danziger Oelm.St.-A. | 111.10 | 111.50 |
| 3½% Pommer. Pfandbr. | 100.60 | 100.90 | Danziger Oelm.St.-Pr. | 113.— | 113.— |
| Berl.Hand.Ges | 174.10 | 172.20 | Laurahütte | 164.80 | 165.50 |
| Darmst.-Bank | 159.50 | 157.70 | Oesterr. Noten | 170.50 | 170.40 |
| Dz. Privatb. | 141.— | —.— | Russ. Noten | 216.15 | 216.40 |
| Deutsche Bank | 211.— | 209.90 | London kurz | —.— | 20.345 |
| Disc.-Com. | 207.25 | 206.20 | London lang | —.— | 20.30 |
| Dresd. Bank | 163.30 | 162.50 | Petersbg. kurz | 215.95 | 216.— |
| Oest. Cred. ult. | 231.— | 230.90 | „ lang | —— | —.— |
| 5% Itl. Rt. | 94.50 | 94.40 | Privatdiscont. | 2½ | 2⅜ |
| 4% Oest. Gldr. | 104.80 | 104.80 | | | |
| 4% Rumän. 94. Goldrente. | 89.90 | 89.90 | | | |
| 4% Ung. Gldr. | 104.25 | 104.50 | | | |

**Tendenz.** Die Kündigung des englisch-deutschen Handelsvertrages veranlaßte umfangreiche Realisirungsangebote, wodurch Bankactien und Kohlenwerthe meist mehrprocentige Cursrückgänge erfuhren. In den übrigen Umsatzgebieten wenig verändert. Von Renten Mexikaner erholt. Türken fest, Schluß durchweg beruhigend. Banken und Kohlenwerthe etwas gebessert. Bahnen wenig verändert.

### Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 31. Juli.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

| Stationen. | Bar. Mill. | Wind. | | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Christiansund | 769 | NO | 1 | Nebel | 13 |
| Kopenhagen | 761 | NNO | 2 | wolkig | 18 |
| Petersburg | 764 | WNW | 1 | Nebel | 16 |
| Moskau | 765 | NW | 1 | wolkenlos | 21 |
| Cherburg | 767 | ONO | 1 | wolkenlos | 17 |
| Sylt | 763 | NNW | 3 | bedeckt | 17 |
| Hamburg | 762 | N | 4 | bedeckt | 15 |
| Swinemünde | 759 | still | | heiter | 19 |
| Neufahrwasser | 760 | S | 1 | wolkenlos | 19 |
| Memel | 760 | SSW | 2 | heiter | 21 |
| Paris | 765 | N | 1 | bedeckt | 16 |
| Wiesbaden | 763 | N | 2 | heiter | 15 |
| München | 762 | W | 4 | Regen | 11 |
| Berlin | 758 | NNO | 2 | heiter | 17 |
| Wien | 748 | W | 2 | Regen | 14 |
| Breslau | 758 | O | 1 | bedeckt | 15 |
| Nizza | 759 | still | | heiter | 21 |
| Triest | 758 | O | 1 | bedeckt | 21 |

**Uebersicht der Witterung.**

Der Luftdruck hat über dem ganzen Gebiete mit Ausnahme des Nordens etwas abgenommen, so daß die gleiche Luftdruckvertheilung wie gestern besteht. Hochdruckgebiete über Westeuropa und dem innern Rußland, dazwischen eine Depression, die sich von der Ostsee nach der Balkanhalbinsel erstreckt, mit niedrigsten Barometerständen über Mähren und westwärts das Mittelmeer bedeckt. In Deutschland ist das Wetter bei schwachen bis frischen westlichen Winden trübe und kühl, außer im Osten, wo heitere Witterung bei südöstlichen Winden besteht. In Bayern und Ostdeutschland fiel Regen, in Chemnitz 35, Grünberg 331 und München 36 mm.

### Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 24. Juli bis zum 30. Juli wurden geschlachtet: 93 Bullen, 22 Ochsen, 53 Kühe, 150 Kälber, 443 Schafe, 918 Schweine, 1 Ziege, 5 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 92 Rinderviertel, 50 Kälber 137 Schafe, 1 Ziege, 2 ganze Schweine, 179 halbe Schweine.

### Berliner Viehmarkt.

**Berlin,** 28. Juli. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3365 Rinder, 1326 Kälber, 17553 Schafe, 6975 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für **Rinder: Ochsen:** 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 63—67; 2. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 52—57; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 53—56; 4. gering genährte jedes Alters 50—53. **Bullen:** 1. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 55—58; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50—54; 3. gering genährte 44—50. **Färsen und Kühe:** 1. a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 53—57; 2. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 51—52 3. mäßig genährte Färsen und Kühe 46—50; 4. gering genährte Färsen und Kühe 42—45.

**Kälber:** 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 66—69; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 61—65; 3. geringe Saugkälber 55—60; 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40—46.

**Schafe:** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—65; 2. ältere Masthammel 56—60; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—55; 4. Holsteiner Niederungsschafe —; auch pro 100 Pfund Lebendgewicht 26—33 Mark.

**Schweine:** Man zahlte für 100 Pfund lebend (oder 50 Kilogr.) mit 20% Tara-Abzug: 1. vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt: a) im Gewicht von 220—300 Pfund 58—59; b) über 300 Pfund lebend (Käser) —; 2. fleischige Schweine 55—57; gering entwickelte 52—54, ferner Sauen und Eber 50—53 Mk.

**Verlauf und Tendenz des Marktes:**

**Rinder:** Geschäft im Ganzen langsam; in Folge des starken Angebots waren die notirten Preise vielfach nur schwer zu erzielen; es bleibt Ueberstand.

**Kälber:** Handel ruhig.

**Schafe:** Geschäft in Schlachtvieh ruhig, kleiner Ueberstand. Geschäft in Mager-Vieh gedrückt, es bleibt unerheblicher Ueberstand.

**Schweine:** Markt geräumt.

### Standesamt vom 31. Juli.

**Geburten:** Königl. Schutzmann Wilhelm Petsch, T. — Arbeiter Martin Heyse, S. — Invalide Julius Hildebrandt, S. — Glasermeister Friedrich Stenzel, T. — Maurergeselle Gustav Kuschel, T. — Versicherungs-Inspector Max Hagendorff, T. — Schmiedegeselle Franz Boyke, T. — Arbeiter Wilhelm Senf, S. — Arbeiter Max Maroko, T. — Arbeiter August Kaiser, T. — Segelmachergeselle Johannes Markowski, T. — Werft-Hilfsschreiber Hermann Monard, T. — Unehelich: 1 T.

**Aufgebote:** Bergmann Paul Wollny in Orzegow und Caroline Bodora, ebendaselbst.

**Heirathen:** Lehrer Richard Schulz-Marienburg und Wanda Graeber, hier. — Kaufmann Hugo Brossat und Emilie Roetzel, geb. Link. — Malergehilfe Carl Zankowski und Hedwig Tatschewski. — Schlossergeselle Otto Heyn und Minna Abromeit. — Maschinen- und Schlossergeselle Johannes Link und Clara Ringe.

**Todesfälle:** Kaufmann Albert Richard Hermann Radtke, 32 J. — S. des Klempnergesellen Arthur Mackenroth, 11 Tage. — T. d. Glasermeisters Friedrich Stenzel, todtgeb. — S. des Schiffseigenthümers Hermann Drenikow, 2 Tage. — Rathhausheizer Johann Jacob Andres, fast 45 J. — T. des Arbeiters Heinrich Peters, 11 W. — T. des Arbeiters Wilhelm Engelmann, 8 M. — T. des Schmiedegesellen Franz Boyke, 2 Tage. — S. des Arbeiters Otto Wetz, 5 M. — S. des Arbeiters August Treder, 2 W.

**Standesamtliches:** Im Monat Juli d. Js. sind bei dem hiesigen Standesamt 400 Geburten, 96 Eheschließungen und 335 Todesfälle beurkundet. In den ersten 7 Monaten dieses Jahres sind beurkundet 2498 Geburten, 616 Eheschließungen und 2015 Todesfälle.

# Specialdienst für Drahtnachrichten.

### Die Reise des Kaiserpaares.

**Kiel,** 31. Juli. (Privattelegramm.) Das Kaiserpaar verläßt mit der „Hohenzollern" am Dienstag Abend Kiel und trifft am 5. August bei der Insel Hochland vor Kronstadt mit dem Geschwader zusammen, welches am 2. August vorausfährt.

**Kiel,** 31. Juli. (W. T.-B.) Die **Kaiserin** ist heute früh 8 Uhr von **Tegernsee hier eingetroffen.** Zu ihrer Begrüßung waren Prinz **Heinrich** von Preußen, Freiherr von **Seckendorf** und Admiral **Köster** am Bahnhof erschienen.

### Die Ueberschwemmungen.

**Wien,** 31. Juli. (W. T.-B.) Fortgesetzt laufen Meldungen von **Ueberschwemmungen** ein. Bei **Reichenberg** ist kaum eine Brücke intact geblieben. Die Verbindungen sind abgeschnitten. **Zahlreiche Menschen** sind **umgekommen,** viele Häuser verschwunden. In **Grottau** und **Rittau** stürzte ein Haus ein und begrub die Bewohner. Auch in anderen Gegenden Böhmens wurden Brücken weggerissen und Häuser zerstört. In **Trautenau** haben mehrere Menschen das Leben eingebüßt.

**Berlin,** 31. Juli. Der „Loc.-Anz." meldet aus **Pindellmühle:** In Folge Hochwassers ist das Hotel „**Deutscher Kaiser**" demoliert. Ein Kellner ist **ertrunken.** Die Gäste sind sämmtlich gerettet.

**Breslau,** 31. Juli. (W.T.B.) Auch die heutigen Morgenblätter bringen zahlreiche Berichte über die gewaltigen Verheerungen in Schlesien, aus welchen hervorgeht, daß **diese Wasserflut die größte in diesem Jahrhundert** ist. Der Schaden beträgt **viele Millionen.**

### Die Friedensverhandlung.

**Konstantinopel,** 31. Juli. (W. T.-B.) Wenn nicht unerwartete Hindernisse eintreten, werden heute die aus 11 Artikeln bestehenden Friedenspräliminarien **abgeschlossen** werden, sodaß dann nur noch die Unterzeichnung und Ratificirung durch den Sultan übrig bleibt.

### Zwei Reden des Landwirthschafts-Ministers.

S. **Köln a. Rh.,** 31. Juli. Der „K. Ztg." zufolge hielt der Landwirthschaftsminister Freiherr v. **Hammerstein** bei der Feier des 50jährigen Bestehens der Landwirthschaftlichen Akademie zu **Poppelsdorf** eine Ansprache, in welcher er ausführte:

Die Kgl. Staatsregierung und vor Allem die landwirthschaftliche Verwaltung erkennt es mit Stolz an, daß die Akademie sich aus einem Kinde zu einem mächtigen Manne entwickelt habe, der in der gegenwärtigen kritischen Zeit der Landwirthschaft stark zur Seite stehen könne. Es gereiche ihm zum Stolz, mittheilen zu dürfen, daß der Kaiser der Akademie seine volle Anerkennung dadurch zum Ausdruck bringe, daß er der Akademie sein Bildniß verleihe. Er (der Minister) gebe sich der Hoffnung hin, daß die Akademie in dem **Kampfe, den die Landwirthschaft zu führen** habe, ein mächtiges Rüstzeug sei und auch ferner derselben zum Segen gereichen werde. Der Minister schloß den Festact mit einem Hoch auf den Kaiser.

Weiter verbreitete sich der Landwirthschaftsminister in einer **zweiten** bemerkenswerthen Rede über die **allgemeine landwirthschaftliche Lage.**

Er habe ein Herz für die Landwirthschaft und wer da sage, daß er (der Minister) der Landwirthschaft **nicht helfen könne, helfen wolle,** gegen den wende sich sein Zorn, dem werde er freimüthig sagen, das sei eine Unwahrheit. Jeder Hohenzoller wisse, daß, wenn er das Fundament des Staates, die Landwirthschaft, nicht sichere, der preußische Staat nicht mehr der Kopf von Deutschland bleibe. Eine schlechte Regierung würde fürwahr an Preußens, an Deutschlands Spitze stehen, welche nicht begriffe, daß Nähr- und Wehrstand die Stützen des deutschen und preußischen Vaterlandes seien. **Preußen sei der Kopf, Süddeutschland das Herz Deutschlands;** über dem Herzen müßte ein strammer und starker Kopf wachsen. So sei man in Deutschland zum Ziele, zum deutschen Reiche gekommen. Er müsse es entschieden zurückweisen, wenn gesagt werde, der Staat müsse allein die Landwirthschaft in kritischen Zeiten über Bord halten. **Der Landwirth, der nicht verstehe, sich selbst zu helfen, verdiene nicht Landwirth zu sein.** Erst wenn die Selbsthilfe nicht mehr ausreiche, habe der Staat einzutreten. Die Landwirthschaft stehe in Gottes Schutz.

(Namentlich die zweite Rede des Ministers wird in landwirthschaftlichen Kreisen starkes Aufsehen erregen.)

### Stoilow über den Proceß Boitschew.

J. **Berlin,** 31. Juli. Ueber eine Unterredung mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten **Stoilow** berichtet der „Loc. Anz." aus Coburg. Danach bezeichnet Stoilow den **Proceß Boitschew** als einen ganz gewöhnlichen Proceß, der nur durch Oesterreichs bulgarenfeindliche Politik auf politisches Gebiet hinübergetragen worden sei. Der Hof habe alles gethan, um den Adjutanten, dessen persönlich sehr ehrenwerthes Vorleben man von seiner Abstammung trennen müsse, von sich abzuschütteln, sobald die That ruchbar wurde. Dagegen hätte er (Stoilow) unter allen Umständen dem Ansinnen des österreichischen Consulats, den bulgarischen Hof mit in die Affäre zu ziehen, entgegentreten müssen. Oesterreich brauche wegen der Vorgänge in Bulgarien nicht so entrüstet zu sein; der Tod des Kronprinzen Rudolph sei bis heute noch nicht aufgeklärt. Anderwärts kämen Verbrechen ebenso gut vor wie in Bulgarien, warum verbinde man denn solche Vorgänge nur in Bulgarien mit der Regierungsgewalt? Wenn sich Boitschew auf Befehle des Fürsten bezogen habe, so sei dies bloß dahin zu erklären, daß der Fürst vielleicht den Auftrag gegeben habe, die Anna Szimon, welche vor dem Palais fortwährend Lärm machte, hinweg zu bringen. Stoilow schloß mit der Bemerkung, daß die Aufbauschung des Processes von österreichischer Seite ausgehe und in den gespannten Beziehungen zwischen Oesterreich und Bulgarien ihre Erklärung finde.

Die gereizte und angesichts der Thatsache, daß man den Rittmeister und Polizeipräfecten erst auf das Drängen Oesterreichs vom Dienst suspendirte, recht unpassende Sprache des bulgarischen Ministerpräsidenten wird nicht verfehlen, in der österreichischen Presse ein lautes Echo der Entrüstung hervorzurufen.

J. **Berlin,** 31. Juli. Gegenüber anderweiten beunruhigenden Meldungen erfährt der „Local-Anz.", daß das Befinden des Generals v. **Hahnke,** der am nächsten Montag von Karlsbad hierher zurückkehren wird, zu **keinen Besorgnissen** Anlaß gäbe.

C. **Gotha,** 31. Juli. Der **Landtag** unterbrach gestern seine Sitzung, um sofort in die kommissarische Berathung eines Ministerial-Dekrets einzutreten, wonach die Regierung dem Landtag das Recht abstreitet, von ihr Erklärungen über den Hof-Wildstand zu verlangen, d. h. also überhaupt die Verwaltung des Domänenvermögens zu controlieren. Die Möglichkeit eines **Conflicts** liegt vor.

**Petersburg,** 31. Juli. (W. T.-B.) Nach einer Meldung der „Nowosci" sollen bei der **Ueberschwemmung in Kertsch** etwa 150 Menschen **umgekommen sein.** Es sind bisher nur 16 Leichen gefunden worden. Man nimmt an, die Leichen der übrigen Umgekommenen seien in das Meer geschwemmt worden.

**London,** 31. Juli. (W. T.-B.) Die „Times" melden aus Constantinopel von gestern: Die Botschafter erhielten von ihren Regierungen die Instructionen, sich dem deutschen Vorschlage, die Errichtung einer ausländischen Controle für die hellenischen Finanzen anzuschließen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

# G. W. Bolz

Möbel-Magazin

und

Permanente Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen

**Specialität: Bürgerliche Ausstattungen.**

Jopengasse No. 2. DANZIG. Jopengasse No. 2.

Dem geehrten Publicum von **Danzig und der Provinz** mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich mich am hiesigen Platze unter obiger Firma etablirt und in sämmtlichen Räumen des Hauses **Jopengasse No. 2** ein der **Neuzeit entsprechendes**

## Möbel-Magazin

eröffnet habe.

Sämmtliche bei mir zum Verkauf gestellten **Kastenmöbel** jeder Art entstammen den Werkstätten renommirtester Firmen, während die **Polsterwaaren** in **eigener Werkstatt** unter Leitung eines tüchtigen **Werkführers** hergestellt werden.

Für **Innen-Decoration** habe ich einen **fachmännisch durchgebildeten Tapezierer** gewonnen und übernehme jede Gardinen- resp. Decorations-Arbeit.

Gleichzeitig werden in meiner Werkstatt **Renovirung** und **Modernisirung** aller Arten Polstermöbel ausgeführt und erbitte diesbezügl. Aufträge.

Ich verspreche **aufmerksame** und **preiswerthe** Bedienung und empfehle mich dem Wohlwollen des verehrl. Publicums.

Mit aller Hochachtung

**G. W. Bolz.**

17206)

## Neu eröffnet!

Eisen- und Stahlwaaren-Handlung,

**Wirthschafts-Magazin,**

**Ofenbau-Artikel,**

## Carl Steinbrück,

**Altstädt. Graben 92.**

Kräftigen Mittagstisch empfiehlt **O. Krüger Ww.**, Heilige Geistgasse 109, 1 Tr.

Zur Massage, Elektrisiren, Galvanisiren 2c. empfiehlt sich **A. Schade**, Sandgrube 30.

Das

## Creditgeschäft

f. Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, Teppiche, Regulatoren, Wand- und Taschenuhren von (16006

## A. Kaatz,

**82 Breitgasse 82,**

bringt sich in empfehlende Erinnerung. Weitgehendste Garantie, streng reelle Bedienung, bekannt coulanteste Zahlungsbedingungen.

Ich habe mich in Langfuhr bei Danzig als

## Zahn-Arzt

niedergelassen und wohne Bahnhofstraße 2, part. (16962

**Stürckow, prakt. Zahnarzt.**

Die allgemeine deutsche

**Fleischerschule zu Worms**

beginnt den nächsten Cursus am **28. October.** Programm zu erhalten **durch die Direction.** (17234

## Reisekoffer

grösste Auswahl, **von 2,50 Mk. an** in allen Preislagen empfiehlt

**Bruno Berendt,**

**Kohlenmarkt Nr. 1,** Ecke Holzmarkt.

## Dank.

Eine warme Empfehlung, die ich über eine so glückliche Heilung des Herrn **G. H. Braun, Breslau, Schweidnitzerstrasse, Ecke Hummerei**, von einer Dame entnommen, veranlaßte auch mich, dessen Hilfe in Anspruch zu nehmen, um für mein grenzenloses Kopfleiden, Stiche in den Schläfen, Mattigkeit, Genick- und Rückenschmerzen dann als Begleiterscheinung starkes Herzklopfen, was mich ungemein aufregte, die **brieflichen Verordnungen** des **Herrn Braun** zu erbitten, um von meinem unglückseligen Leiden Befreiung zu finden, was ich heute Gott sei Dank bestätigen kann, indem mein Gesundheitszustand jetzt ein vortrefflicher ist. Dies zum Wohle der leidenden Menschheit.

**Kronschkow, Kreis Kempen.**

**Frau Johanna Eckert.**

**Anzugstoffe**

**Best. Cottbuser Fabrikat**

vers. z. billigst. Preisen

**Ernst Mörke, Cottbus.**

Muster franco an Jedermann.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze w. in kürzester Zeit durch blosses Ueberpins. mit **dem rühml. bekannten, allein echten Apoth. Radlauer'schen Hühneraugenmittel** (d. i. Salicylcollodium) aus der Kronen-Apotheke Berlin **sicher und schmerzl. beseit.** Cart. 60 Pf. **Depôt in Danzig** i. d. m. Apoth.

## Walter & Fleck

**Langgasse 78. DANZIG Langgasse 78.**

**Specialgeschäft**

für sämmtliche Artikel der

**Manufacturwaaren-, Wäsche-, Betten- und Teppichbranche,**

empfehlen zu

## Dominiksgeschenken

**verbürgt gute Waaren äusserst wohlfeil.**

## Grösste Auswahl

**in Kleiderstoffen, Seidenstoffen, fertiger Herren- und Damen-Wäsche, krumpffreien Frisaden, Boys und Flanellen, Parchenden, geklärten und ungeklärten Reinleinen und Halbleinen, Tafelzeugen, Handtüchern, Hemdentuchen, Bettbezügen, Bettfedern und Daunen, Unterröcken, Blousen, Tischdecken, Schirmen und Teppichen.**

**Nicht gefallende Waaren werden bereitwilligst umgetauscht.**

## Tourlinie Danzig—Westerplatte.

**Fahr-Abonnements-Karten** für den Monat August zum Preise von:

M. 8 für Erwachsene auf dem 1. Platz,
„ 4 „ Kinder unter 12 Jahren auf dem 1. Platz,
„ 4 „ Erwachsene auf dem 2. Platz,
„ 2 „ Kinder unter 12 Jahren auf dem 2. Platz.

**Zeitfahrkarten,** deren Anfangstermin und Giltigkeitsdauer von dem Belieben der Käufer abhängen, für 30 Tage zu gleichen Preisen, bei längerer Dauer Ermäßigung. [17286

## Seebad Westerplatte.

Bade-Abonnementskarten, giltig bis Schluß der Saison zum Preise von:

M. 4,— für Erwachsene } falls eine Dampfer-Fahrkarte gelöst ist,
„ 2,50 „ **Kinder unter 12 Jahren** }
„ 5,— „ Erwachsene } ohne gelöste Dampfer-Fahrkarte
„ 3,— „ Kinder unter 12 Jahren }

sind vom **30. Juli** an im Bureau Heilige Geistgasse Nr. 84, **parterre**, in den Stunden von 9—12 und 3—6 Uhr zu kaufen.

Es sind noch **möblirte Wohnungen** mit und ohne Küche, Veranda oder Balcon, für die 2. Saison für M. 100—160, auf Wunsch auch **wochweise** für M. 20—40 zu vermiethen.

**„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.**

## Kleider machen Leute!*)

Einst aus der Vorstadt **auf's Gericht,**
Wo man beim Streit das Urtheil spricht,
**Ein Zeuge** war geladen,
Sieht **„Goldne Zehn"** und denkt bei sich:
Ein **Anzug** fehlt dir sicherlich
Und kann fürwahr nicht schaden.
**Prompt** hat sie ihn gleich **ausstaffirt,**
Drauf geht er nun ganz ungenirt,
Sein **Zeugniß abzugeben.**
Und wie gezeugt er nach Gebühr,
Da geht er nach der **Cassenthür,**
Man rechnet ihm **als feinen Mann**
Die **doppelten Gebühren** an!
Er sah so fein aus wie **ein Graf,**
Weil er die **schönste Auswahl** traf
In **„Goldne Zehn"** soeben.

**Jaquet-Anzüge,** hell u. dunkel, M. 7, 9, 11, 14, 16.
**Jaquet-Anzüge,** Cheviot, M. 12, 14, 17, 19.
**Jaquet-Anzüge,** Kammgarn, M. 16, 18, 21, 23.
**Rock-Anzüge,** Cheviot, 1 u. 2reih. M. 16, 19, 21 bis 36.
**Salon-Rock-Anzüge,** Kammg., M. 20, 24, 27 bis 42.
**Sommer-Paletots,** Cheviot, M. 8, 9, 11, 12, 14.
**Sommer-Paletots,** Kammgarn, M. 15, 18, 21, 25.

**Sommer-Havelocks** M. 9, 11, 13, 15.

**Hosen** in den denkbar schönsten Mustern von M. 1,50 bis M. 12,00.

**Knaben- und Burschen-Anzüge** in riesiger Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Sämmtliche Garderoben sind auch für die corpulentesten Herren passend am Lager.

## Bestellungen nach Maass

werden von unserem großen Stofflager vom einfachsten bis zum feinsten Genre unter Leitung bewährter Kräfte zu

**denkbar billigsten Preisen**

ausgeführt. [17265

## 10 Goldene 10

**10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse 10**

**parterre u. I. Etage.**

*) Nachdruck verboten.

## Wormser Brauer-Akademie

zahlreich besucht von Brauern aus allen Ländern, beginnt den Winter-Cursus am **3. November.** Programm zu erhalten durch die **Direction Dr. Schneider.** (17236

## Tiefbauschule Rendsburg.

**Cursus 2-jährig.** Ausführl. Prospecte durch die **Direction.** (17278

## Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält Jeder frco. geg. Frco.-Rücksendg. 1 **Gesundheits-Spiralhosenhalter,** bequem, stets pass., gesunde Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 M., 3 St. 3 M. **Schwarz & Co.,** Berlin (274), Annenstr. 23. Vertr. ges. (17262

## Wegen Schluss

meines

**totalen Ausverkaufs**

und

## Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich von jetzt an das ganze

**Stofflager zu Herrenanzügen, Paletots, Beinkleidern 2c. 2c.**

für Winter und Sommer unter der

**Hälfte des Preises.**

Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel 2c. . . . . von Mk. 10 an
Fertige Herrenbeinkleider . . . . . . . . . „ „ 3 „
„ Jünglingsbeinkleider . . . . . . . . „ „ 2 „
Angesammelte Stoffreste zu Kinderanzügen . . „ „ 1 „

**Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.**

Gr. Wollwebergasse 13, 1. Etage. **J. E. Bahrendt** Gr. Wollwebergasse 13, 1. Etage. (17266

## Locales.

* Eine Mitglieder-Versammlung des Ortsverbandes Danzig der deutschen Gewerk-Vereine fand gestern Abend im Vereinshause der Schuhmacher, Vorstädt. Graben Nr. 9 statt. Es wurde zunächst dem Cassenführer für das erste Halbjahr 1897 Decharge ertheilt. Als Beisitzer in den Ausbreitungsverband wird Herr Klein gewählt. Es kommt sodann die Betheiligung des Ortsverbandes an den im October stattfindenden Gewerbegerichts-wahlen zur Besprechung. Der Vorsitzende, Herr Bauer bemerkt, daß sich der Verband bisher nur mit negativem Resultat an diesen Wahlen betheiligt habe, daß es aber nichtsdestoweniger empfehle, auch dieses Mal mit dem katholischen Gesellenverein zusammen zu gehen und wenigstens den Sieg zu erstreben. Auch Herr Albrecht ist der Meinung des Vorsitzenden. Es bestehe heute hier ein katholischer Gesellenverein, ein katholischer Volksverein und ein katholischer Arbeiterverein, die zusammen über eine Masse Stimmen verfügen. Der Ortsverein mit seinen 800 Mitgliedern allein könne allerdings nichts machen, da seine Mitglieder sich auf zu viel Wahlkreise vertheilen. Er sehe aber nicht ein, weshalb grade die Socialdemokraten immer siegen sollen, und empfehle daher die Agitation. Nach längerer Debatte wurde eine sechsgliedrige Commission zur Bearbeitung dieser Frage gewählt. Zum Schlusse kam an der Hand eines Zeitungsberichts der Strafproceß gegen den Klempner Emil Hahn und den Maschinenbauer Czwickla wegen öffentlicher Beleidigung des Gewerbeinspectors Dr. Wollner zur Sprache. Man bedauerte, daß in dem Fall Anklage erhoben worden sei, da dadurch die Arbeiter abgeschreckt würden, ihre berechtigten Beschwerden den Gewerbeaufsichtsbeamten vorzutragen. Grade derartige Mißstände müßten in der Oeffentlichkeit zur Sprache gebracht werden. Einzelne Redner besprechen sodann verschiedene hiesige Mißstände, unter anderem wird die Aufstellung der gesundheitsschädlichen Concessen gerügt und eine verschärfte Aufsicht eventuell Vermehrung des Gewerbeinspections-personals für wünschenswerth erklärt.

* Dem Streichholz, aber nur demjenigen, welches nicht von sich behaupten kann, daß es „[illegible]sfor“ sei, will die Regierung jetzt zu Leibe gehen. Und mit Recht, denn durch nichts werden soviele Brände und Unglücksfälle verursacht wie durch diese entsetzlich duftenden Zündhölzer, die trotz der Menge besserer Fabrikate noch immer nicht von der Bildfläche verschwunden sind. Das Ministerium des Innern hat thatsächlich den Provinzialbehörden eine verschärfte Ueberwachung der Vorschriften über fahrlässiges Umgehen mit Streichhölzern empfohlen. Der „Post“ zu Folge stellen die Minister des Innern und für Handel und Gewerbe zugleich Ermittelungen darüber an, ob nicht gegen die Herstellung und den Vertrieb besonders leicht entzündlicher Streichhölzer gesetzlich einzuschreiten sei. Die Veranlassung dazu soll die Wahrnehmung geboten haben, daß die Zündhölzer einer Fabrik in Pommern hinter geschlossenen Fenstern von Sonnenstrahlen in Brand gesetzt worden sind. Eine Untersuchung ihrer Fabrikate habe ergeben, daß die Zündmasse aus gelbem Phosphor, Schwefel, chlorsaurem Kali bestehe und schon durch eine schwache Reibung, Stoß oder Fall zur Entzündung oder Explosion gelange. Der Entflammungspunkt wurde auf 60—65 Grad Celsius ermittelt wobei zu beachten sei, daß das Sonnenlicht hinter Gläsern mit fehlerhaften Stellen infolge der Strahlen-Brechung oft eine höhere Temperatur hat. Die Regierungen sind daher von den genannten Ministerien angewiesen, zu berichten, ob und was für Fabriken, die derartig leicht entzündliche Streichhölzer herstellen, in ihren Bezirken bestehen. Man wird schon in den nächsten Monaten von der Regierung Maßnahmen erwarten dürfen, die die Herstellung solcher Streichhölzer untersagen.

## Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 30. Juli.

**Angekommen:** „Vineta“, SD., Capt. O. Tiedemann, von Stettin mit Gütern.

**Gesegelt:** „Stadt Rostock“, SD., Capt. Prignitz, nach Helsingfors mit Mehl. „Gambetta“, SD., Capt. Bru, nach Ostende mit Holz. „Hawarden“, SD., Capt. Schlebecher, nach Riga, leer. „Harrington“, SD., Capt. Westerlund, nach Hernösand, leer.

## Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

**Thorn**, 30. Juli. Wasserstand: 1,22 Meter über Null Wind: Osten. Wetter: Regen. Schiffsverkehr

Stromauf:

| Name des Schiffers oder Capitäns | Fahrzeug | Ladung | Von | Nach |
|---|---|---|---|---|
| Ulawski | D. Robert | 3 Gabarren, 2 Kähne | Danzig | Warschau |
| Grajewski | Gabarre | Stückgüter | do. | do. |
| Schachowski | do. | do. | do. | do. |
| Polawski | do. | do. | do. | do. |
| Baldowski | Kahn | do. | do. | do. |
| Mianowicz | do. | do. | do. | do. |
| Garzenski | do. | do. | do. | do. |

**Holzverkehr bei Thorn.**

Von Brahansohn per Kapzowski 5 Traften, 2671 kieferne Rundhölzer. Von Maretzki per Kapzowski 1001 kieferne Rundhölzer. Von Schulz und Boas per Piowarzek 4 Traften, 3074 kieferne Rundhölzer, 3 tannene Rundhölzer, 31 Espen.

## Handel und Industrie.

**New-York**, 29. Juli. Weizen eröffnete in sehr fester Haltung und mit höheren Preisen und konnte sich in Folge höherer Kabelberichte eine Zeit lang gut behaupten; dann führten günstige Ernteberichte und große Ankünfte eine Reaction herbei. Später trat auf bessere Exportnachfrage eine Erholung ein. Schluß fest. — Mais verlief während des ganzen Börsenverlaufs auf Berichte von Ernteschäden durch Dürre und auf Deckungen der Baissiers in steigender Haltung. Schluß fest

**Chicago**, 29. Juli. Weizen Anfangs fest und etwas steigend in Folge festerer auswärtiger Berichte; dann trat auf Verkäufe und auf Zunahme der Eingänge eine Abschwächung ein; später aber auf Exportkäufe wieder steigend. Schluß fest. — Mais verlief in Folge der Festigkeit des Weizens und Deckungen der Baissiers in fester Haltung. Schluß fest.

**Hamburg**, 30. Juli. Kaffee good average Santos per Juli $36^{1}/_{4}$, per December $37^{1}/_{2}$. Ruhig.

**Stettin**, 30. Juli. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 40,80 bezahlt.

**Paris**, 30. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen steigend, per Juli 25,35, per August 25.60, per September-December 25,85, per November-Februar 25,75. Roggen fest, per Juli 15,25, per Novbr.-Febr. 16 10, Mehl steigend, per Juli 52,25, per August 53,00, per September-December 54,35, per November-Februar 54,25. Rüböl fest, per Juli 60, per August $60^{1}/_{2}$, per September-December 61, per Januar-April $61^{3}/_{4}$. Spiritus matt, per Juli $38^{1}/_{4}$, per August $38^{1}/_{2}$, per September-December 36, per Januar-April $35^{1}/_{4}$. Wetter: Schön.

**Paris**, 30. Juli. Rohzucker ruhig, 88% loco $24^{3}/_{4}$: Weißer Zucker fest auf Ausland, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Juli $25^{7}/_{8}$, per August $25^{1}/_{8}$, per October-Januar $26^{7}/_{8}$, per Januar-April $27^{1}/_{2}$.

**Antwerpen**, 30. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $15^{3}/_{4}$ bez. u. Br., per Juli $15^{3}/_{4}$ Br., per August $15^{3}/_{4}$ Br. Ruhig.

Schmalz per Juli $51^{3}/_{4}$, Margarine ruhig.

**Pest**, 30. Juli. Productenmarkt. Weizen loco steigend, pr. Herbst 10,80 Gd., 10,81 Br., Frühjahr 11,00 Gd., 11,02 Br., Roggen pr. Herbst 8,57 Gd., 8,60 Br. Hafer pr. Herbst 5,93 Gd., 5,94 Br. Mais pr. Juli-August 4,55 Gd., 4,57 Br., pr. August-September 4,55 Gd., 4,57 Br., Mai-Juni 5,33 Gd., 5,35 Br. Kohlraps pr. August-September 12,90 Gd., 13,00 Br. — Regen.

**New-York**, 30. Juli. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juli $86^{7}/_{8}$, per August —, per September $80^{7}/_{8}$.

**Chicago**, 30. Juli. (Kabeltelegramm.) Weizen per per Juli $76^{3}/_{4}$, per September $74^{1}/_{2}$, per December $74^{5}/_{8}$.

**Dividende.**

**Bochum**, 30. Juli. Der Verwaltungsrath des Bochumer Vereins für Bergbau- und Gußstahlfabrikation hat beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von $12^{1}/_{2}$ Proc. vorzuschlagen.

## Lustige Ecke.

**Kindlicher Wunsch.** „Karl, sei recht artig, dann bringt Dir der Storch heute ein feines Brüderchen und viel Chocolade und Spielsachen.“ — „Ach ja, Papa, aber ich möchte das Brüderchen auch aus Chocolade!“

**Einfach.** Dame: (zum Gensdarm, der sie zur Strafe notirt hat, weil sie sich vor einem scheuen Pferde in den Rasen geflüchtet). „Wenn mich nun aber der Reiter überritten hätte?“ — Gensdarm: „Dann hätt' ich eben den Reiter aufgeschrieben!“

**Zum Andenken.** Richter: „... Sie haben also dem Geigenvirtuosen bei jener Rauferei eine Haarlocke herausgerissen? — Angeklagter: „Ja, ich bin nämlich ein stiller Verehrer von ihm.“

**Einladung** zu dem am Montag, den 12. d. Mts. im Grandhotel stattfindenden Kellner-Elite-Ball. Anfang $11^{1}/_{2}$ Uhr Nachts. Toilette für Herren: Schwarzer Frack ohne Serviette.

---

**Oster's** berühmte **Cheviots, Loden-Kammgarn** zu **feinen, modernen** Anzügen u. Paletots sind laut Tausenden von Dankschreiben aus d. höchst. Kreisen in **Qualität u. Preiswürdigkeit unübertroffen. Muster kostenfrei** direct von **Adolf Oster, Mörs a. Rhein Nr. 43.**

---

**Pädagogium Ostrau b. Filehne.**

Höhere Lehranstalt in gesunder Landluft. Aufnahme von Sexta an. Gymnas. und Realclassen. Berechtigung zum einjähr. Dienst.

---

**Einem Uebel in seinen Anfängen zu steuern,** darin besteht die Hälfte der ärztlichen Kunst. Wer also von dem häufigsten und verbreitetsten Uebel, dem Kopfweh, heimgesucht ist, der versäume nicht, bei Zeiten dem drohenden Unheil Einhalt zu thun, bevor es sich zu einem chronischen Leiden gesteigert oder zur Migräne ausgebildet hat. Ein sicher wirkendes Mittel gegen alle Arten von Kopfweh bis zur acuten Form der Migräne ist das von den Farbwerken in Höchst a. M. hergestellte Migränin. — Migränin ist in den Apotheken aller Länder erhältlich

---

**Altes Eisen, Messing, Kupfer, Zink, Blei, Zinn, Maculatur und Einstampfpapier kauft**
Dienergasse 48. **Isidor Willdorff jun.**, Dienergasse 48.

### Amtliche Bekanntmachungen

**Bekanntmachung.**

Behufs öffentlichen meistbietenden Verkaufs des bei den Bauausführungen der Königlichen Ausführungs-Commission für die Regulirung der Weichselmündung erübrigten alten Eisens und Metalls ist auf

**Montag, den 2. August d. J., Vorm. 11 Uhr,**

am Ufer der Mottlau **Winterplatz Nr. 11** Termin anberaumt.
Danzig, den 29. Juli 1897. (17239

**Der Regierungs-Baumeister.**
**Wix.**

**Pferde-Verkauf.**

Am **2. August d. J., Vormittags 11 Uhr,** wird auf dem Hofe der Trainkaserne in Langfuhr ein ausrangirtes Dienstpferd öffentlich meistbietend verkauft. (17231

**Train-Bataillon Nr. 17.**

---

Das an der schiffbaren Danziger und der in der Canalisation begriffenen Elbinger Weichsel belegene Restgrundstück Schönbaumerweide Blatt 26, genannt Danziger Haupt, 52,22.97 Hectar groß, welches sowohl zur landwirthschaftlichen Nutzung als auch zu industriellen Anlagen sehr geeignet ist, soll im Wege des Meistgebots im Ganzen oder in einzelnen Parzellen verkauft werden. (17040

Die Verkaufsbedingungen nebst Lageplan liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission, Oberpräsidialgebäude Zimmer 23, zur Einsicht aus, auch können dieselben gegen Einsendung von 1 ℳ in baar von dieser bezogen werden.

Danzig, den 26. Juli 1897.

**Königliche Ausführungs-Commission für die Regulirung der Weichselmündung.**

---

Unterzeichnetes Commando sucht zum 1. October d. Js. einen Schneider und einen Schuhmacher. Leute welche in ihrem Handwerk gut ausgebildet sind, wollen sich unter Vorlage eines Meldescheins, unter Angabe ihrer Adresse, baldigst melden. (17200

Schneider, die in Uniformsachen bereits gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

**Bezirkscommando Neustadt Wpr.**

---

Als gerichtsseitig bestellter Nachlaßpfleger fordere ich hiermit die unbekannten Erben des am 13. December 1867 zu Abbau Ober-Schridlau verstorbenen Käthners **Michael Warczynski** auf, sich bis zum **1. September cr.** bei mir zu melden. (17243

Danzig, den 28. Juli 1897.

**Rechtsanwalt Sternfeld,**
Hundegasse 96.

---

**Bekanntmachung.**

Das zur **Georg Michalowitz**'schen Concursmasse gehörige Lager, bestehend aus wollenen Kleiderstoffen, Sammet- und Seidenwaaren, Spitzen, Besätzen, Futterstoffen ꝛc. nebst Laden-Utensilien im Taxwerthe von Mk. **12 028,17** soll, bei annehmbarem Gebote, im Ganzen verkauft werden. Termin:

**Montag, den 2. August, Nachmittags 4 Uhr,**
im Geschäftslocale Langgasse 26, 1. Etage.

Besichtigung am Terminstage von 3—4 Uhr Nachmittags. Bietungscaution ℳ 1000.

Taxe und Bedingungen können täglich von 9—10 und 3—4 Uhr bei mir eingesehen werden.

**Der Concursverwalter:**
**Paul Muscate,**
Faulgraben 10, 1. Etage. [17179

### Familien-Nachrichten

Die Beerdigung des Königlichen Amtsgerichtsraths

**Florentin Pospieszyl**

findet am **Montag, den 2. August, Nachmittags $2^{1}/_{2}$ Uhr,** von der Leichenhalle des alten St. Marien-Kirchhofs nach dem kathol. Kirchhofe in der Schießstange statt.

Die Beerdigung des Fleischermeisters

**Otto Julius Diesend**

findet nicht von dem Heiligen Leichnams-Kirchhofe sondern von der Leichenhalle des Sanct Catharinen-Kirchhofes aus statt.

---

**Nachruf.**

Am 29. Juli d. Js. vollendete der Königliche Amtsgerichtsrath

**Herr Florentin Pospieszyl**

von hier seine irdische Laufbahn.

Wir betrauern in ihm, der fast ein Vierteljahrhundert hindurch dem hiesigen Richtercollegium angehört hat, einen durch Pflichttreue und Liebenswürdigkeit des Charakters ausgezeichneten Richter und Amtsgenossen, dessen Andenken bei uns stets in Ehren bleiben wird.

Danzig, den 31. Juli 1897. (17304

**Die Richter, die Staatsanwälte und die Rechtsanwälte des Königl. Landgerichts und Amtsgerichts zu Danzig.**

---

**Fleischer-Innung zu Danzig.**

Donnerstag, Abends $10^{1}/_{2}$ Uhr, starb unser lieber Innungscollege, der Fleischermeister

**Otto Diesend.**

Der Verstorbene hat durch sein Wirken als Sprechmeister zum Wohl und Gedeihen dieser Innungseinrichtung sehr viel beigetragen, durch seinen guten Charakter hat er sich die Liebe und Achtung seiner Collegen, sowie der Gesellen-Brüderschaft mit der er durch sein Amt im steten Verkehr war, erworben.

Die Beerdigung desselben, zu welcher ich die Herren Collegen bitte, recht zahlreich zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen, findet Montag, Nachmittag $4^{1}/_{2}$ Uhr, von der Leichenhalle des St. Katharinen-Kirchhofes aus statt. (17281

**C. A. Illmann,** Obermeister.

---

**Danksagung.**

Allen meinen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten spreche ich für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, für Blumen- und Kranzspenden sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Scharmer am Grabe der Entschlafenen meinen innigsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen.
**Carl Kümmel.**

---

Suche ein Restaurant oder Bierverlag von gleich oder später zu übernehmen. Offert. unt. **P 228** Exped. d. Blatt. erb.

**1 gutgehende Gastwirthschaft** wird per 1. Septbr. zu pachten gesucht. Agenten verbeten. Off. unter **P 307** an die Exp. dies. Bl.

### Auctionen

**Oeffentliche Versteigerung.**

**Montag, den 2. August d. Js., Vormittags 10 Uhr** werde ich im **Hotel zum Stern** hierselbst (Heumarkt) folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:

1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 kl. Tischchen, 1 Wäscheschrank, 6 hochlehnige Rohrstühle, 8 Bde. Reuters, 36 Bde. Goethes, 3 Bde. Baumbachs, 1 Bd. Casatis Werke, 1 Bd. neue Heilwissenschaft und 1 Rauchservice

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 31. Juli 1897.

**Hellwig,** (17291
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23.

---

**Auction in Danzig**
**Langgasse Nr. 26, 1.**

**Montag, den 2. August d. Js., Vormittags 11 Uhr,** werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters **Paul Muscate** in Danzig für Rechnung der **Georg Michalowitz**'schen Concursmasse:

3 Straßenschilde unter Glas, 1 Hausflurschild, 1 Glasplatte, 2 Schirmständer, 2 große Spiegel, 1 Markartstrauß, 1 Bismarckbüste, Portieren, 3 Anprobelogen mit Vorhängen 3 Stubendecken, 3 nußb. Pfeilerspiegel mit Consolen, 4 Stück Bronce-Gaswandarme, 2 dreiarmige Kronleuchter, 1 Gasampel, 2 Paneelbretter, **1 eisernen Geldschrank,** 5 Bauerntische, 1 Garnitur, bestehend aus 1 Sopha und 2 Fauteuils, 1 Antoinettetisch, 1 Sophaspiegel, 1 schwarze Säule mit 2 Topfpflanzen, 1 Service, 1 Sophateppich, 1 Schreibzeug mit Zubehör, diverse Arbeitstische mit eichenen Platten und $1^{1}/_{2}$ Dutzend Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Treppenläufer und mehrere andere Gegenstände (17110

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

**Janke, Gerichtsvollzieher,**
Altstädtischen Graben Nr. 94, vis-à-vis der Markthalle.

---

**Auction**
**Heilige Geistgasse 61.**

**Montag, 2. August, Vorm. von 10 Uhr ab** werde ich aus 2 Zimmern ein gut erhaltenes Mobiliar versteigern:

1 rothbr. Plüschgarnitur nebst Sophatisch, Tischdecke, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 do. Verticow, 1 gr. Pfeilerspiegel mit Console, 1 Sophaspiegel, 2 Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, ein Speiseausziehtisch, ein nußb. Wäscheschrank, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 do. Nachttische 1 Schlafsopha zum Verstellen, diverse Oel- und Glasbilder, 1 mah. Spieltisch, 12 nußb. Rohrlehnstühle, sechs Wiener Stühle, 1 vierflügeliger Bettschirm mit Gardinen, 1 Kleiderständer, 4 massive mah. Stühle, 1 goldene Herrenuhr nebst Kette und vieles Haus- und Küchengeräth,

wozu einlade.

**Hermann Deutschland,**
Auctionator und Taxator.

---

**Auction**
**auf dem Hofplatze Langfuhr, Hauptstraße Nr. 83.**

**Mittwoch, den 4. August, Vormittags 10 Uhr,** werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalt. **Schirmacher** für Rechnung der Fleischermeister **Leimert**'schen Concursmasse **4 Pferde:**

**2 Fuchswallache, 1 braunen Wallach u. 1 braune Stute**

öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern. (17240

**Stützer,**
Gerichtsvollzieher.

---

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche Groß-Boelkau Band II Blatt 12, auf den Namen des **Eduard Peters** zu Loeblau (bei Kahlbude) eingetragene, belegene (16420

**Grundstück**

am 2. August 1897, Vormittags 10 Uhr, im Königlichen Amtsgericht zu Danzig, **Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42,** versteigert werden, worauf Kauflustige aufmerksam gemacht werden.

---

**Oeffentliche Versteigerung**
**in Mühle Kupferhammer 9 (Hochstrieß).**

**Montag, den 2. August cr., Vormittags 9 Uhr** werde ich am angegebenen Orte bei dem Fleischbeschauer Herrn **Jul. Hess** eventl. im Gartenhaus daselbst

1 Häckselmaschine, 1 Transmissionswelle mit drei Riemscheiben und Lagerböcken (2", $2^{1}/_{2}$" und $3^{1}/_{2}$" Riemen), eine Decimalwaage, 1 Kreissäge, 1 mah. Kleiderschrank, 1 do. Spiegel, 1 do. Sopha und 1 birkenen Stuhl

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Danzig, den 30. Juli 1897.

**Fagotzki,** (17225
Gerichtsvollzieher,
Altstädtischer Graben 100, 1.

---

**Am Donnerstag, 12. August, Nachmittags 2 Uhr,** wird die

**Jagd**

im Gemeindebezirk Quaschin auf drei Jahre öffentlich meistbietend **verpachtet** werden.

Etwaige Liebhaber mögen sich an dem Tage im Gemeindeamt Quaschin einfinden. (17274

**Der Gemeinde-Vorsteher.**
J.V.: **Neumann,** Stellvertret.

---

**Auction.**

**Dienstag, den 3. August, Vormittags 11 Uhr,** werden

**15 000 qm gesundes Rohrgewebe**

für Rechnung wen es angeht, öffentlich verkauft. [16893

**Rohrgewebefabrik**
**Rzekonski, Große Allee.**

---

**Hypotheken-Capitalien**

für städtische und ländliche Grundstücke offeriren — für ländliche von $3^{3}/_{4}$% an.

**G. Jacoby & Sohn,**
Königsberg i. Pr. Münzpl. 4.

---

Wer an **Epilepsie** (Fallsucht Krämpfen) u. anderer nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. grat. u. franco durch die **Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.**

### Kaufgesuche

1 kleiner, vierrädr. Handwagen, kl. Tisch billig zu kaufen gesucht. Langgarten 32, Hof letzte Thüre.

Eine gut erhalt. **Copirpresse** wird zu kaufen gesucht Danziger Glashütte, Hundegasse Nr. 78.

1 Copir-Presse nebst Buch u. Zub. sow. e. led. Reisehandk. wird für alt zu kaufen gesucht. Off. u. **P 234.**

Ein 2thüriges birkenes Kleiderspind wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **P 302** an die Exp.

**Gutgehende Destillation** mit Ausschank resp. Schankgesch. zum 1. October zu pachten ges. Offerten unter **P 301** an die Exp.

**Alte Patent-Bierflaschen** kauft jeden Posten Schüsseldamm Nr. 36, Keller.

**Morgenmilch** 60 bis 70 Liter täglich verlangt. Offert. unt. **P 219** an die Exped.

**Ein gut erhaltener Bücherschrank** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter 017240 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (17240

Gut erhaltener **3 zöll. Arbeits-Wagen** wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **P 283** an die Exped. d. Bl.

1 größ. Schank- u. Destillationsgeschäft wird zu pachten gesucht. Offert. unter **P 267** an die Exp.

Ein gut erh. eichener Hrn.-(Diplomaten)-Schreibtisch wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. **P 269** an die Exped. d. Blatt.

Ein kl. Schankgeschäft wird v. kdl. Leute gegen Caution z. pachten gesucht. Off. u. **P 308** an die Exp.

**Ein wachsamer Hofhund** (Wolfshund) zu kaufen gesucht. Offert. unt. **P 311** Exp. d. Blatt.

**500—1000 Mtr. Gleis nebst Kippwagen,** alt, zu kaufen ges. Off. u. **O. K. 20** an **Rudolf Mosse, Danzig.** (16996

**Haus** zu kauf. gesucht, mit Mitt.- od. kl. Wohnungen durch Gollong, Hundegasse 38, 3. (17121

**Kaufe** Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr pp. Off. u. **M** an die Exp. d. Bl. (15479

**Ein Colonialwaarengeschäft,** Gastwirthschaft oder Restaurant, wird von sofort zu pachten ges., späterer Kauf nicht ausgeschl. Off. u. **P 195** an die Exp. (17192

Ein gut erhaltener **Eisschrank** wird billig zu kaufen gesucht. Off. unter **P 200** an die Exp. d. Bl.

---

**Alte Flaschen. Dienergasse 48. Alte Flaschen.**

Rothwein-, Rheinwein-, Champagner-, Patent-, Putziger-, Bayrisch-, Kork- und Selterflaschen, Liqueurflaschen, kauft jeden Posten

Dienergasse 48. **Isidor Willdorff jun.,** Dienergasse 48.

# Ein hervorragendes Gut

von ca. **11 Hufen vorzüglichem Boden,** in einer Stunde von Königsberg zu erreichen, an **Bahn, 2 Chausseen gelegen, Postamt und große Dampfmeierei im Orte,** wegen schwerer Krankheit des Besitzers zu verkaufen. **Gebäude durchweg massiv. Inventar 92 Haupt Holländer Vieh (Pracht-Exemplare), 16 kräftige Arbeitspferde. Grundsteuer-Reinertrag 1420 Thaler (nicht Mark). Landschafts-Taxe 43500 Thaler, Landschaftliche Beleihung 29000 Thlr. Kaufpreis 50000 Thlr., Anzahlung 10—12000 Thlr.** Die Taxe und die Beleihung ergeben ausreichend, daß dieses Gut von **ausnahmsweise guter Beschaffenheit** ist.

Selbstkäufer, die keine Provision zu zahlen haben, wollen sich schleunigst melden bei dem Bevollmächtigten (17279

**G. Vogelreuter, Königsberg i. Pr., Sackheim r. Straße 70, 2 Treppen.**

## Friseur-Geschäft

per sofort oder später in Danzig oder Umgegend zu kaufen ges. Offerten unter **C. P.** an die Expedition dieses Blattes.

**Häcksel, Heu und Stroh** w. gekauft Schlapke 955. (17301

Suche a. m. Geschäftsgrundstück 15—18000 M. zur ersten Stelle (Taxe 3000 M.) von gleich oder später. Offerten unter **P 218** an die Expedition dieses Bl. (17300

**Kaufe** Möbel, Betten, Kleid., Bodenrummel. **Strelczek,** Altst. Grab. 62, Th. 4.

**Schankgeschäft** von gleich oder October gesucht. Offert. unter **P 235** an die Exp.

**Restaurant resp. Schank** p. 1. October zu pachten gesucht. Offert. unter **P 224** an die Exp.

Suche zu Capitalsanl. gut verz. im guten Bauzustande befindl. Grundstücke nur v. Selbstverk. zu kaufen. Off. u. **P 221** an die Exp.

## Verkäufe

**Zwei Grundstücke mit flottem Geschäft** sind sofort zu verkauf. Auskunft wird ertheilt 2. Damm 4, 1, lks.

**Eine gutgehende Conditorei mit vollem Ausschank** ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. [17276

**A. Schuffert, Elbing, Alter Markt Nr. 34.**

**Grundstück** Tischlergasse, 8%, Anz. 4000 M., Grundstück an der Breitg., 8%, Anz. 4 bis 6000 M. zu verk. Tagneterg. 2, pt.

**Gr. Colonial-Waarengeschäft** in lebhaftester Straße, sofort auch später zu verpachten. Repositorium und Ladentisch vorhanden. Näheres Pfefferstadt 47.

**Günstiger Kauf!** Grundst. mit Garten, gr. Baupl. u. Land, Hauptstr. in Oliva, zu vk. Offerten unt. **P 232** an die Exp.

**Tauben** sind zu verkaufen Katergasse Nr. 6, 1 Treppe.

**3 junge niedliche Hündchen** sind zu verkaufen Brodbänkengasse 9, 1. Etage.

4 junge zahme **Staare,** etwas sprechend, billig zu haben Kleine Krämergasse 5 A, parterre.

Dunkler Rock und Weste für schwache Person zu verkaufen Baumgartschegasse 42/43, 3 Tr. r.

Ein Sommerüberzieher u. ein kleiner Spiegel zu verkaufen. Große Oelmühlengasse 7 part.

Ein älteres Pianino (für Anfänger) und eine Staffelei billig zu verk. Kl. Mühlengasse 5, 1 Tr.

Ein birkenes **Kinderanszieh-bettgestell** ist billig zu verkaufen Bastion Aussprung 3.

1 fast neues Sopha 21 M., 2 Betten zu verk. Nonnengasse 2, pt. hint.

Sopha b. zu verk. Poggenpfuhl 26.

Ein eisernes, zerlegbares **Kinderbettgestell** steht zum Verkauf Häkergasse Nr. 8, 2.

Ein starkes **Roßwerk** und **Dreschmaschine** hat zu verkauf. **G. Harder, Ohra.**

**Pneumatik-Rover,** 97er Modell, billig abzugeben **Langgarten Nr. 11, parterre.**

**Einen Posten Glasbilder** (zurückgesetzt) sowie Kruzifixe, um damit zu räumen, billigst ausverkauft **Breitgasse 82.**

**Neuheit** in Ring., Brosch., Armbänder, Halskett., Seitenkämm., Kinderuhren, Schleuderpfeifen u. Spielsachen all. Art sehr bill. zu haben **Breitgasse 84, Feuerke.**

Langes Schlafsopha, Messingkrähne, kl. Decimalwaage, Fässer zu vrk. **Roehr,** Altst. Graben 12/13.

**Fahrrad,** gut erhalten, mit Luftreifen, billig abzugeben (17284 **4. Damm No. 6.**

Eine Seekiste u. 2 Zimmer-Kisten sind zu verkaufen Heilige Geistgasse 99, 1 Treppe.

Schöne Myrthen sind zu haben auch werd. Myrthenkränze schön gewunden Goldschmiedeg. 7, 2.

Ein großer schön. Myrthenbaum ist billig zu verk. Schellingsfelde, Schidlitz, Unterstr. 74b, 2 Tr.

Zwei alte Droschken sind billig zu verkaufen Langgarten Nr. 104, Th. 3.

1 f. Sorgstuhl u. 2 P. Tass., p. als Silberhochz.-G., zu vk. Johannisgasse 55, Eg. Neunaugeng., Th. 2.

1 Zimmermann'sche Mangel ist billig zu verkaufen Altstädtischer Grab. 12-13, Kell., Eg. Junkerg.

2th. mah. Kleiderschr., 2th. mah. Vertic., bk. Bert., gr. Tisch, 2th. eich. Kleiderschr. zu vk. Johannisg. 13.

**Repositorien** zu verkaufen 1. Damm 22-23 **Hugo Wien.**

Eine geschl. Glasglocke, 75 cm h., passend für Lampe od. Figur, zu verk. Mottlauergasse 11a, 2 Tr. r.

Eine gut erhaltene **Schlafcommode** billig zu verkaufen Hinter Adlers-Brauhaus 20, pt.

## Wohnungs-Gesuche

**Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubeh., im Preise von 500—600 M. Ende September gesucht. Offerten unt. **P 148** Exped. erbet. (17156

1 Wohnung v. 3-4 Zimm. u. Zub. i. Preise v. ca. 500 M. p. 1. Oct. cr. ges. Off. m. näh. Ang. u. **P 297** a. d. Exp.

Zum 1. Octbr. d. Js. wird auf Niederstadt e. Wohnung v. 2 St. oder 2 St. u. Cab. mit Zub., wenn mögl. part. mit Hof, v. anst. Fam. ges. Off. u. **P 289** an d. Exp. d. Bl.

Von pünktl. Miethez. w. e. Wohn. v. 2 Stub. u. Zub. in d. Nähe der Hundeg. ges. Off. u. **P 296** Exp.

Stube u. Cab. w. v. e. kl. Beamt.-familie z. 1. Octbr. z. mieth. ges. Offert. unt. **P 244** Exp. d. Bl. erb.

1 frdl. Wohnung für 10-15 M. v. ruh. Mieth. z. 1. Oct. gesucht. Offert. unt. **P 245** Exp. d. Bl. erb.

1 Wohn., Stube, Küche u. Boden, wird 1. Sept. od. spät. zu miethen Off. u. **P 299** an die Exp. d. Bl.

Gesucht 1 Stube u. Küche für eine Schneiderin oh. Familie. Off. unt. **P 312** an die Exp. d. Bl.

Part.-Wohn. z. Plätterei w. von gleich od. später zu mieth. gesucht. Offert. unter **P 310** an die Exp.

Von e. P. alten Leuten w. Stube und Nebengelaß 1. Sept. gesucht. Offerten u. **P 229** an die Exped.

Brösen o. Neufahrwasser wird kleine Wohnung zu mieth. gesucht. Offerten u. **P 231** an die Exped.

Eine älter. geb. Dame sucht in ein. ruh. Hause 1 Zimm. n. Gel. z. 1. Oct. zu miethen. Off. u. **P 313** an d. Exp.

## Zimmer-Gesuche

Ein Hoboist sucht von sofort ein möbl. Zimmer. Off. mit Pr. unt. **P 292** an die Exp. dieses Bl.

Aelt. Dame s. Zimm. u. Kohlengel. Rechtst. Off. u. **P 268** an die Exp.

Eine kleine Stube und etwas Zubehör wird von einer alten Frau zum 1. October zu miethen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **P 272** an d. Exp. d. Bl. erb.

Vorderstube u. helle Küche von kindrl. Leut. z. 1. Oct. f. 12-13 M. zu mieth. gesucht. Off. u. **P 291.**

2 bess. Handw. s. sof. Log. b. 40 M., Nähe Breitgasse, Offerten unter **P 249** an die Exp. d. Bl. erbet.

1 Part.-Stube, pass. zur Schuhmacherwerkstätte, zu mieth. ges. Off. unt. **P 237** an die Exp. d. Bl.

## Div. Miethgesuche

Ein zahlungsf. tücht. Geschäftsmann sucht e. Restaur., Schankg. od. pass. Local dazu, zu miethen. Offert. unter **P 281** an die Exp.

## Wohnungen.

**Holzmarkt 5** ist die 1. Etage zum 1. October zu vermiethen. Preis M. 1000. Geeignete Lage auch für Aerzte und Rechtsanwälte. Besichtigung nur 11-1 Vormitt. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (15501

**Schmiedegasse 10** freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Entree und reichl. Nebengelaß zum 1. Oct. zu vermiethen. Preis M. 720. Näheres daselbst 1 Treppe. [15502

1. Oct. zu verm. 2 Wohn., Hl. Gstg., part. u. 2. Etage, v. 3 u. 4 Zimmer, großem Entree nebst Zubehör. Besicht. von 9—12 und 3—6 Uhr. Näh. Heilige Geistgasse 59, 1 Tr.

**Im Neubau Bischofsg. 31** sind Wohnungen von 2 Stuben, Küche, Waschküche, Boden- und Kellerraum, Trockenboden etc. zum 1. October zu vermiethen. Im neuerbauten Hause Schwrz. **Meer 24** (Eckhaus) eine Wohn. von 2 Stuben, Cabinet etc. Näh. b. **Ewert,** Schüsseldamm 48. (17213

**Holzgasse No. 9** ist ein gut möblirtes **Vorderzimmer** mit Cabinet und klein. Entree sofort für 26 M. zu vermiethen. Näheres daselbst part.

**Freundl. Wohnungen,** 500 bis 600 M. per 1. Oct. od. früh. z. vm. Gartengasse 5, i. Lad. (16752

**Faulgraben 10, 1 Tr.,** ist eine **Wohnung** bestehend aus 5 Zimmern, Badestube etc., wegen Fortzugs aus Danzig vom 1. Oct. zu vermiethen Besichtigung Vorm. von 9 bis 10 Uhr. Miethspreis 900 M. [17190

**Langfuhr,** Brunsh. Weg 44, p., Wohnung von 4 Zimmer zum 1. October zu vermiethen. Besichtigung Vormittags von 10—1 Uhr. (17187

**Fleischergasse Nr. 73** ist die erste Etage, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Entree, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, October 1897 zu verm. Näheres Fleischergasse 73, Laden. (17171

## Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig. [06019

### Liste der Wohnungs-Anzeigen,

**welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.**

M. 1300,— 6 Z., Badst., Ver., Balc., Gt., ev. gl., Johannisth. 5c.
„ 1000,— 4—5 Zimmer, Zubehör, Brodbänkengasse 41, 2.
„ 1800,— 1 Laden Langgasse, 1. Et., 17, n. Whn. N. Hundeg. 109
„ 600,— 3 Zimm., Mädchk., Speisek. Zub., Garteng. 5, 1, lks.
„ 360,—, 372,— 2 Whn. v. 2 Z., g. E., Bischg. N. Gr. Bergg. 16, 3
„ 1200,— 1 Laden n. Wohn., Zb., Gr. Bergg. } Näheres
„ 550,— 3 Zimm., Mdchst., „ „ } Kl. Bergg. 8.
„ 480,— 2 Z., Cab., M., Sp., Z., Thornscheg. 1, a. d. Aschbrücke.
„ 400,— Wohn. v. 3 Z., Grt., Zub., Langfuhr, Johannisth. 5a.
„ 500,— 4 Zimmer, Zubehör, 3. Etage } Jopengasse 22.
„ 800,— 4 Zimmer, Zubehör, 2. Etage } **Käseberg.**
„ 700,— 3 helle Zim., 1 helles Entree, Zub., Breitgasse 10, 2.
„ 850,— 4 Z., Mdchk., Zub., Ketterhagg. 11/12, pt., r. N. **Kuhl.**
„ 400,— 1 Speicher, 200 □-Mtr. Bodenfl., Steindamm 4/7.
„ 450,— 2 Zimmer, Cab., Zub., 3. Etage } Mausegasse 4.
„ 500,— 2 Zimmer, Cab., Zub., 1. Etage } **A. Fey.**
„ 600,— 4 Zimmer, Zub., Paradiesgasse 6a, 1. **Kroschel.**
„ 20,— pro Monat, 2 Zim., Cab., Zub., Holzschneidegasse 6.
„ 1900,— 8 Z., Bdez., Blc., Zb., Weidg. 4b, 2. Et. } Näheres
„ 950,— 4 Zimmer, Zub., Weideng. 4a, 1. Et. } Gr. Allee
„ 800,— 4 Zimmer, Zub., Weideng. 4b, 3. Et. } bei **Ferd.**
„ 500,— 2 Zimm., 2 h. Cab., Zub. Gr. Allee. } **Rzekonski.**
„ 1200,— 7 Z., 1 Bdez., Mdchz., Gart., Zub. Poggpf. 22/23, 3. Et.
„ 1000,— 5 Z., Badez., Mdchz., Ver., Zub., Langgart. 37/38, hpt.
„ 900,— 2 hsch. W., v. je 6 Z., incl. Bdez. Zub. Mottlg. 10, 1 u. 2.
„ 1100,— 5 Zimm., reichl. Zub., Altst. Grab. 93, N. das. 2. Et.
„ 695,— 4 Zimm., Zub. Näh. Gr. Weg 15, part., v. 10-2 U.
„ 700,— 3 Z., Mädchenk., Sp., Waschk., Z., Holzg. 29, 1, **Bach.**
„ 700,— 5 Zimm., Zub., Lastadie 14, hochp. } N. das. b. Hrn.
„ 150,— 1 „ „ Lastadie 14, part. } Stdtr. **Schütz**
„ 480,— 3 Zimm., 2 Cab., Zub., Langf., Hauptstr. 72, 2. Etg.
„ 552,— 3 Z., Entr., Balc., Zb. Gr. Bergg. 16 Näh. Gr. Brgg.
„ 360,— 2 Z., Entr., Zubeh., Wallengang 12, 3. Et. Näh. pt.
„ 360,— 2 Zimm., Zub. Näheres Mattenbuden 22, part.
„ 320, 216, 2 bez. 1 Z., C., Zub., Kaninchenbg. 9. N. pt. b. **Peisrich.**
„ 216,— 1 Zimm., Cab., Zubeh., Brandgasse 12. **Marotzki.**
„ 480, 390, Wohn. v. 3 Z., Cab., 2 Z., Cab. Hühnerb. 15/16, pt., l.
„ 400,— 2 Zim., Cab., Vorgart., Zub., Stiftsgasse 5/6, hochp.
„ 1100,— 6 Z., M.- u. Badest., Zb. Grtl., 1. od. 2. Et. Langgrt. 101.
„ 1000,— 5 Z., Badez., Balc. } Eintr. in d. } Lngf., Johannisth.
„ 550,— 3 Zimmer, Loggia } Gart., Zb. } 5a, bei **Grunwald.**
„ 1000,— 6 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzim., Balkon, Garten, Zub., Langf., Hauptstr., Näh. Heiligenbr. 25
„ 1500,— 1 Lad. m. a. o. W., Zb., Kohlm. 9, Neub. } Nh. Köksch g. 5
„ 500,— 3 Zim., Cab., Zub., Hint. Laz. 10, part. } **Scheffler.**
„ 1000,— 5 Zim., Badez., Zub. Brodbänkeng. 16. Näh. pt., r.
„ 1000,— 4—5 Zimmer, Zubehör, Brodbänkengasse 41, 2.
„ 650,— 4 Zimmer, Cab., reichl. Zub., Gr. Berggasse 18, 1.
„ 450,— 2 Zimmer, Alc., Zub., Holzm. 7, Mans., **v. Glinski.**
„ 408,—, 398,— 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Entree, Zubehör, Wallengang 2, 1. und 3. Etage.
„ 300,— 2 Zim., 2 Kam., reichl. Zub., Stadtgebiet 4/5, **Pega.**
„ 480,— 3 Zim., Entree, Zubehör, sofort, Poggenpfuhl 7, 1.
„ 360,— 2 Z., C., Zb., E. d. Grt. Mattenb. 32. N. Korkenmachg. 5.
„ 480,— 2 Z., Cb., Alc., Grt., Zb. Kaninchenb. 8. Nh. das. 7, 1. Et.
„ 144, 288, Wohn. v. 1 bezw. 2 Z., Zb. Langfuhr, Hauptstr. 72.
„ 700,— Saal, 2 Zim., Cab., Zub., Gr. Wollwebergasse 11.
„ 800,— 4 Zimm., Zub., Hl. Geistgasse 106, 1. Etg. N. 3. Etg.
„ 720,— 4 Z., (Saal, Comt.), Mdchk., Zub., Judeng. 8, 1.
„ 950,— 7 Z., Mädchenz., Balc., r. Z., Bischofsg. 10, 1. N. 3.
„ 1500,— 6 Z., Badez., Mdchz., Z., 1. Damm 7, 1. N. **Hintze.**
„ 1500,— 1 Laden, 100 qm gr., Zubehör, Milchkanneng. 13, parterre. Näheres Langenmarkt 35, parterre.
„ 1100,— 7 Zimmer, Entree, Zub., gl. a. sp. Langgasse 77, 3.
„ 480,— 3 gr. zusammenh. Zimm., Zub. Mottlauergasse 9, 2.
„ 360,— 2 Zim., Zub., Heil. Geistg. 67, 3. Näh. b. H. **Behrendt.**
„ 850,— 5 Zimmer, Badeeinr., Zub. Neugart. 36. Nh. i. Lad.
„ 210,— 1 Zimm., Cab., Zub., Langgart. Hinterg. 4, part.
„ 552,— 3 Z., Entr., Balc., Zb., Gr. Bergg. 16. } N. Gr. Berg-
„ 372,— 2 Z., Entr., Balc., Zb., Bischofsg. 11. } gasse 16, 3.
„ 750,— 5 Z., reichl. Zub., 2. Damm 8, 3. Näh. im Hutgesch.
„ 2400,— 1 gr. Saal, Speisez., gr. Sal., 4 W.- u. Schlafz., Frmdz., gr. Glasveranda, Badezim., heizb. Mädchenzim., Zubehör, Garteneintritt, Pferdestall u. Wagenremise zu October, Gr. Allee, Villa **Rzekonski.**
„ 1650,— Gr. Geschäftslad. m. gr. gew. Kell. } Milchkanneng. 8.
„ 650,— 2. Et., 4 Zimmer, Cab., viel Zub. } Näh. Nr. 5 **Grund.**
„ 900,— 5 Zim., Mädchz., Gart., Zub., Langf., Johannisb. 11
„ 950,— 6 Z., Waschk., Trockb., reichl. Zub. Schäferei 8, 1.
„ 1100,— 5 Z., Badez., Mdchz., r. Zub., Traueng. 49, 1. N. 2.
„ 300, 200, 3 bzw. 2 Z., Zub., auch zus., G., Langf., Neuschottl. 7.
„ 700,— 4 Zimm., Balc., reichl. Zub., Fleischerg. 39, 2. Et.
„ 550,— 4 „ „ „ „ Bischofsg. 10, 2. Et.
„ 500,— 2 Z., Cab., K., Corr., Z., an kbl. L., Langgasse 49, 3.
„ 472,— 2 Zimmer, Alcoven, Zub., Kaninchenberg 1, 1.
„ 300,— 2 Zimm., reichl. Zub., sep. Eing., Kneipab 26, 1.
„ 460,— 2 Z., Cab., Entr., Zub., 1. Et. } N. Vrst. Grab. 63, b.
„ 330,— 2 Z., Entr., Kam., Zub., 2. Et. } Hrn. **Hube** v. 11-1 U.
„ 200,— 1 Zimmer, Zubeh., Langgarten 86/87, 4. Etage.
„ 384,— 3 Zimmer, Zubehör, Straußgasse 8, 3. Etage.
„ 348,— 2 fr. Wohnz., Entr., Z., Kaserneng. 5. N. Nr. 3/4, 1.
„ 372,— 1 Zimm., Cab., Zub., Vorst. Graben 55, 1. Et.
„ 240,— 1 Zimm., Cab., Zub., Mottlauerg. 9. N. part.
Saal-Etage 2 Z., Zub., a. Geschäftsr., Langgasse. Näh. Hange-Et.
3 Wohn. v. je 5 Z., Mdchz., Badez., Zub., Faulgr. N. Pfefferst. 55, pt.
Officier-Wohn. v. 2 Z., Cab., Burschst., 2 ges. Pfdst., Kass. Markt 1.
5 Zim., Fremdenz., Versetzh., 2. Et. } Neugarten 22 B. Näh. das.
5 Zim., Mädchenz., Balkon, 1. Et. } Souterrain. **Dr. Gepell.**
4 Zimmer, Zubehör, mit auch ohne Schaufenster, für Rechtsanwälte etc. z. 1. Oct. 97 od. 1. April 98 Gr. Wollweberg. 13, 1.
4 zus. u. 1 Gesindez., Ver., Gart., Zub., Langf., Hauptstr. 95a, 1.
3 Zimmer, Zub. Besicht. v. 11—1 Uhr Langgarten 55, 1.
Wohn. v. Sr. Excel. Generall. v. Hänisch, best. a. 9 Zim., Badez., Bursch.- u. Mädchenz. Stall, Paradiesg. 35, N. Steindamm 24.
6 Zimmer, Gart., Zubeh., Pferdestall Holzschneidegasse 6.
4 Zim., Gart., Entr., Mädchenz., Zub. Poggenpfuhl 24/22, 3. Etg.
Wohnung v. 2-3 Zimm., Zubeh., Waschk. Hirschgasse 6, prt. **Stier.**
1 Stall f. 4 Pf., Wagenr., Wohn. v. 1 Z., Cab. Langf. Hauptstr. 95a.
1 Comtoir von 2 Räumen, part., u. eine Wohnung, 1. Etage, von 4 bezw. 6 Z., p. Oct. Traueng. 15. N. Hl. Gstg. 106, 3.
Grdst., 2. Neugt., p. a. Z.-Pl., Tischl., o. Schlosswrkst. N. Matth. 22.
Ladenlocal mit großem Schaufenster Johannisgasse 44/45.
3 Zimm., Eintr. in d. Gart., Laube, Zub., Langf., Hauptstr. 71, 1. Et.
Lagerraum f. Holz, Kohl., Kart. etc. Vorst. Gr. u. Ketterhagerg.-E. bisher v. Hrn. **Treder** benutzt, p. Oct. Näh. Ketterhagerg. 7 i. Lad.
Eleg. Wohn. v. 8 Z., Zub., Gr. Wollweberg. 24, 1. Etg. Näh. part.
5 Z., Mdchz., Bde., v. u. h. Blc., Grt., Zb. Vorst. Gr. 1. N. Langg. 19, p.
3 Zimm., Zubeh., sofort Holzschneidegasse 8, hochprt. **Kinder.**
1 Laden mit od. ohn. Wohn., z. Colonialwaarengesch. pp. Holzg. 7.
Herrsch. Wohnung von 3 Zimmer, Entree, Waschküche, reichl. Zubehör Holzgasse 27, part. Nh. Fleischergasse 7, im Comtoir.

Kaninchenberg 8 Wohn. v. 3 Z., all. Zub. Waschh., Gart. Laube z. 1. Oct. z. v. Näh. **Masurkewitz,** 7, 1.

Wallengang 6b ist eine kleine Wohnung, Stube, Küche u. Keller an ruh. Einw. v. 1. August zu vrm.

1 Wohn. v. 2 Z., Cab., Küche, Spsk., Entr. u. Kll., 1 Wohn. v. 2 Z., Küche, Entr., Kamm. u. Bod., z. 1. Oct. cr. zu vrm. Näh. Vorst. Grab. 63, pt.

Große Allee, Ziegeleistraße links, am Neubau, sind Wohnungen, 4 und 5 Zimmer, Entree, Balcon, Küche und Zubehör, für 432 u. 420 M. zu vermiethen.

**Herrschaftliche Wohnung,** 7 Zimmer und reichliches Zubehör, Garten eventuell Pferdestall, zu vermiethen. Offerten unter **P 279** an die Exp. (17251

**Zoppot,** (17270 Schulstraße 6, kleine Wohnung, auch einzelne Zimmer sofort oder später zu vermiethen.

**Herrschaftl. Wohnung** 3 Zimmer nebst Zubehör und Wasserleitung, Neufahrwasser, Olivaerstraße 28 (Nähe des Bahnhofs) umständehalber zu verm. Näheres bei **A. Willmann,** Drogerie, Neufahrwasser 73.

Wohnung v. Stub., Cab., Küch., Entree, Stall und Garten zum 1. October Altschottland Nr. 136 am Sängerheim zu vermiethen.

**Oliva, Rosengasse Nr. 20** sind per 1. October Wohnung. zu verm. Näh. bei **Harries** daselbst.

**Ohra an der Mottlau 431,** in der Nähe des Legethors, ist eine Wohnung mit Bleiche für 11 M. zu vermiethen.

**Hopfengasse 95, 3,** Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Mädchenz., zu vermiethen. Näheres daselbst im Comtoir. (15951

**Langfuhr,** Hauptstraße 12, Wohn. von 4 Zim., Badezim., Mädchenz., Küche pp., groß. Garten u. Laube per Oct. zu verm. Näh. 1. Et. daselbst bei **Martins** von 10-12 u. 4-7 Uhr.

Zu Oct. Wohnungsl. herrsch. Hause 4 theils kl. Zimmer, viel Zubehör, 3 Treppen, für 450 M. zu verm. Näh. Hirschgasse 15, 1. (16445

1 herrsch. Wohnung v. 3 Stuben, Cab. u. Zub., für 700 M. zu vrm. Heilige Geistgasse 91, 1. (16588

**Ohra Nr. 175,** Hauptstraße, kleine **Oberwohnung,** Stube, Cabinet, Küche u. Zubehör zum 1. October zu vermiethen. (17060

4 Zimm. u. reichl. Zub., Balcon, Näheres Fleischergasse 39, part.

2 Zimmer u. Zubehör zu haben. Fleischergasse 39, part. (16986

1. Damm 7 ist die 1. Et., 6 Zimmer, Bade- u. Mädchenst., 1. Octob. zu verm. Zu bes. 10-1. N. part. (16882

**Heil. Geistgasse 50** ist die **Hochparterre-Wohnung** best. aus 2 Zimm. u. Zub., pass. z. Comtoir, z. 1. Octbr. zu verm. Näher. 1. Etage von 11—1 Uhr.

**Milchkannengasse 27** ist die **4. Etage,** 7 Fenster Front, 5 Zimmer u. Zubehör, per 1. October für M. 600 pro Jahr zu vermiethen. Besichtigung von 11-5 Uhr. Näheres bei **R. Deutschendorf.**

Stb., Küche, sof. z. v. Häkerg. 31.

**Lindenstraße,** part., ist eine fr. Wohnung besteh. aus 3 Zimmern, h. Küche, Speisek., Boden, Kell., Waschk., Veranda, Gartenantheil und Nutzung, p. 1. Oct. pr. zu v. Näh. von 2—4 Uhr Halbe Allee 108.

Herrschaftliche kleine Wohnung 3 Z., Glasveranda etc., 450-550 M. Hermannsh. Weg, rings Gärten.

Pfefferstadt 41 u. Halbengasse 4 sind **herrschaftliche Wohnungen zu vermieth.** Näheres Halbengasse 2 im Comtoir. **G. F. A. Steiff.**

**Heubude,** Chausseestraße 2a, gleich hinter der gr. Fähre, dicht an der Weichsel, sind Wohnungen von Stube, Küche, Kamm., Kell., Bod., Stall f. d. Pr. von 9 u. 10 M. p. Mon. z. 1. October z. vermiethen. Näh. das. bei **Adolph Gersdorff.**

Kl. Wohn. zu verm. Gr. Bäckerg. 7.

**Herrschaftl. Wohnung,** 1. Etg., 4 Zimmer nebst Zubehör Badeeinrichtung ist zu vermieth. (sehr passend für Aerzte oder Rechtsanw.) Hundegasse Nr. 64, Vorm. 9—1, Nachm. 3—7. (17246

Herrsch. Wohnung, 3 Z., Cabinet, h. Entree, h. Küche, reichl. Zubeh., October zu verm. Hirschgasse 1, 2.

**4. Damm 1** ist die **1. Etage** per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

Langfuhr 18 ist vom 1. Oct. eine Wohnung zu vermiethen. (16939

Wohnung von 2 Stub. an e. Dame zu verm. Langfuhr 15, 2. (17125

Part.-Wohnung, 2 Z., Küche, Zub. für 25,50 M. 1. October zu verm. Grabeng. 2. Besicht. Vorm. (17174

Fleischergasse 21 ist die 1. u. 3. Et., jede bestehend aus 2 Zimmern, 2 Cabin., groß. Entree, Küche, Keller, Bod. etc. zu vermiethen. Näheres daselbst part. (17178

**Vorst. Graben 66** ist eine herrsch. Wohnung zu vermiethen. (17193

**Rentier od. pens. Beamte!** Conradshammer b. Oliva, 15 M. v. Bahnhof, 10 M. nach Bad Glettkau, i. eine schöne Wohnung, best. aus 3 Zimm. u. all. Zub., Gart. u. Gemüseland, v. 1. October zu vermiethen. Näheres im Gasthaus. Miethe 165 M. (17203

**Hirschgasse 10 part.** ist eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Cabinet, Entree, sowie Zubeh., vom 1. Oct. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Stube und Küche für 14 M. zu verm. Hinterm Lazareth Nr. 18.

Stube und Cabinet für 18,75 M. zu verm. Hinterm Lazareth 18.

Dienergasse 5 ist eine Wohnung v. Stube, Cabinet, Küche, Keller versetzungsh. zum 1. August z. vm.

Eine frdl. Wohn., Stube, Cab., Küche u. Zub. an kdl. Leute zu vrm. Halbe Allee, Bergstraße 28, 1 Tr.

**Zoppot.** Herrsch. Wohnung, 3 Zimmer, Balcon, Eintritt in den Garten, Canalis., Wasserl., vom 1. October für 350 M. zu vermieth. Pommerschestraße 31.

**Langfuhr,** am Markt, herrschaftl. Wohnung v. 6 Zimm., Mädchenst., Waschk., Bod., Kell., Trockenb. v. 1. Octbr. zu verm. Näheres **Jahn,** Hauptstr. 93a. Besicht. v. 12 Uhr ab.

## Zimmer.

**Möbl. Wohnung** u. Schlafzimmer, auf Wunsch Burschengelaß, zu verm. Langgarten 34, 1.

Möblirtes Zimmer zu haben Fleischergasse 39, part. (16987

**2 Comtoirzimmer** Hundegasse 70 zu vermiethen **B. Krug.** (16974

1 gut mbl. Vorderz. gl. od. 1. Aug. zu verm. Breitgasse 38, 1. (17099

Hundegasse 50, 2, sof. od. später fein möbl. Vorderz. mit Cab., eig. Entree, Wasserl. etc. zu vm. [17195

Möbl. Zimmer, gute Pension, für 35-40 M. zu v. Traueng. 4, 2. [17218

Lastadie 11, 2, e. gr. f. mbl. Vorderz. mit sep. Eing. gl. zu verm. (17221

Möbl. Zim. mit Cab., auf Wunsch Burschengel., zum 1. August zu verm. Straußgasse 6a, parterre.

**Poggenpfuhl 12** ist d. frdl. möbl. Vorderz. der 1. Etg. mit sep. Eing. zu verm. Näheres daselbst. [17212

**Weideng. 32, 2,** möbl. Zimm evtl. m. Cab. an 1-2 Hrn. z. v. (17076

Heil. Geistgasse 9, 3, ist ein möbl. Vorderz. an 1—2 H. v. gl. zu v.

Frdl. möbl. saub. Vorderzimmer mit sep. Eing. v. gl. zu v. Poggenpfuhl 92, 3. Ecke Vorst. Graben.

**Gut möbl. Vorderzimmer** an einen Herrn zum 1. August zu vermiethen Tagnetergasse 10, 1 Treppe. (17139

Hundegasse 96, Münch. Bürgerbräu, möbl. Zimmer zu verm.

Gut mbl. Zimmer, sep. gel., billig zu vermiethen Junkergasse 8, 1.

**Frauengasse 11** fein möblirtes Parterrezimmer, separat, zu vermiethen. Näh. Hof, parterre.

Eleg. möbl. Zimm. zum 15. Aug. zu vermiethen Fleischergasse 46.

Ein möbl. Stübchen zu vermieth. Poggenpfuhl 66, 1, Vorderhaus.

**Heilige Geistgasse 68, part.,** sep., möbl. Vorderzimmer nebst Cabinet von gleich zu vermieth.

Gut mbl. Vorderz., sep. Eing., an e. Herrn zu verm. Pfefferst. 5, 2.

Ein freundl. Zimmer an ein. anst. Herrn zu vrm. Poggenpfuhl 26, 2.

Pfefferst. 31, 1, eleg. mbl. Vorderzimmer mit a. ohne Pens. zu vm.

1 anst. möbl. Vorderz. m. Schlafz. an 1 od. 2 Hrn. mit a. ohne Pens. zu vrm. Altstädt. Graben Nr. 80.

1 Stübchen mit separatem Eingang ist an junge Leute zu vermiethen Hintergasse 22, 1, links.

Während der Dominikszeit frdl. möblirtes Zimmer zu vermieth. Tischlerg. 24-25, 1, **Markowitz.**

Ein Cabinet mit separ. Eing. ist an eine alleinstehende anständige Frau zu vermiethen. Brabank 6, Hof, letzte Th., 2 Tr.

Ein einfach möbl. Parterre-Zimmer ist am 1. August zu vermiethen Poggenpfuhl 67.

Gut möbl. Zimmer und Cabinet ist zum 1. August billig zu vermiethen Breitgasse 94, 2 Treppen.

**20 Kohlenmarkt 20** ein fein möbl. Zimmer, auch 2 Zimmer und Burschengelaß zu verm. Näheres im Laden.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer von sofort zu verm. Hinterm Lazareth Nr. 5, 1 Treppe, links.

**Heil. Geistgasse 35, 2 Tr.,** elegant möbl. Zimmer und Cab. auf Wunsch Burschengel. bill. z. v.

Ein möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen Lastadie 28, 2 Treppen.

Ein frdl. mbl. Parterrzimmer mit sep. Eing. ist f. 11 M. mon. an e. Hrn. zu vm. Baumgartscheg. 45.

**Breitgasse 21, 2 Tr.,** ein freundl. möbl. Vorderzimmer mit gutem Clavier zu verm.

**Hirschgasse 2, part., rechts,** kleines, gut möbl. freundliches Zimmer billig zu vermiethen.

Fleischergasse 71, part., gut mbl. sep. Vorderz. u. Cab., v. 12. August ab, auch wochweise, zu vermieth.

Ein fein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Fleischerg. 3, 1.

Kl. fr. möbl. Zimmer m. g. Pension Traueng. 49, 2, zu vermiethen.

**Petri-Kirchhof 1** ist ein möbl. Zimm. mit a. oh. Pens. sof. zu vm.

1 Cabinet an alleinstehende ält. Pers. zu vrm. Tischlerg. 59, 1, h.

Breitg. 8, 1, ist e. gut möbl. Vorderzimmer mit neuem Pianino zu v.

Möbl. Z. f. 2 Hrn. Häkergasse 31.

Breitgasse 27, 2 Treppen, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Ein Cabinet ist an eine Frau od. ein Mädchen z. 1. od. 15. Aug. zu verm. Offert. u. **P 315** Exped.

Vorst. Grab. 32, 1, mbl. Zimmer m. Cab. u. Entr. z. v. Zu erfr. 2 Tr.

2 f. möbl. Zimmer sind an 1-2 H. zu verm. Johannisgasse Nr. 41.

Pfefferst. 49, 2, mbl. Zimmer z. vm.

Allmodengasse 1, 1 Tr., ist ein möbl. Zimmer, sep. Eing., zum 15. August zu vermiethen.

Ein Cabinet ist an e. anst. jung. Mann zu v. N. Vorst. Grab. 23, 3.

Hundeg. 23, 3, mbl. Vorderz. z. vm.

1 kl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Heil. Geistgasse 5, 3 Tr.

Schmiedeg. 27, 1, ein fein möbl. Zimm. m. sep. Eg. v. Aug. zu vm.

Poggenpfuhl 71, 2, ein f. gut mbl. Vorderzimmer von sof. zu bezieh.

Gut mbl. V.-Zimmer m. Pianino und Morgenkaffee, 15 M. montl., zum 15. August Hirschgasse 7, 1.

Schönes gut möbl. Vorderz., sep. Eing., mit a. ohne Pension Fischmarkt 29, 2, Anlegeplatz, zu verm.

Heil. Geistgasse 62, 2, freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

1 frdl. Vorderst. m. Kchnanth. an 1 b. 2 D. v. gl. z. v. Schidl. 61b, Meierei

Traueng. 29, 2, ist 1 g. möbl. Vord.-Z. u. Cab. mit a. oh. Pens. zu vrm.

Brodbänkengasse 35, 2. Et., s. gut möbl. Zimm. mit a. oh. Brsch.-gel. bill. z. verm., auch tageweise.

Ein freundliches, möblirtes Zimmer sofort billig zu vermiethen Bischofsgasse 15-16, 3 Tr.

Lastadie 29, 1, ein frdl. gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vrm.

Möbl. Zim. u. Cab. mit sep. Eing. sof. zu verm. Reitergasse 10, 1 Tr.

Eleg. möbl. Zimmer u. Schlafz. sogl. zu verm. Fleischergasse 87, 1.

Allmodeng. 1, 3, ist ein möbl., sep. gel. Vorderzimmer per 1. Aug. bei einer alleinst. Ww. zu verm.

Möbl. Vorderst. ist an e. einzelne Pers. bill. zu v. Gr. Gasse 7, 1 Tr.

Freundlich möbl. Zimmer an einen Herrn von gleich zu vermiethen Johannisgasse 31, 2 Tr.

**Freundl. möblirt. saub. Vorderzimmer** mit sep. Eing. v. gleich billig zu vermieth. Schneidemühl 5, 2 Tr.

Ein Cabinet ist an einen anst. jungen Mann sofort zu verm. Poggenpfuhl 66, 2 Treppen.

Einfach aber sauber möblirtes Zimm. nach vorn u. 2 nach hint. billig zu verm. Langgarten 63, 2.

Oliva, Köllnerstr. 8, Stube und Kamm. an alleinst. Pers. zu vm.

Poggenpfuhl 1, 3, eleg. m. Salon u. Schlafzimmer zu vermiethen.

Ein frdl. möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieth. Tischlergasse Nr. 53, 3 Tr., vorne. **Schwertfeger.**

Ein gut möbl. Zimmer nebst Cabinet an 1 bis 2 Herren zu verm. Breitgasse Nr. 121, 2.

Heil. Geistgasse 142 sind gut möbl. Zimmer mit Schlafcab. z. 1. Aug. zu verm. Zu erfrag. im Laden.

Traueng. 17, pt., mbl. Zim. m. Cab. auf Wunsch Pens. zu vm. Näh. 2 Tr.

Poggenpfuhl 85, hochpart., mbl. Zimmer an 1—2 Hrn. mit auch ohne Pension zu vermiethen.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., ist mit auch ohne Pens. an einen Hrn. zu verm. Traueng. 5, 2 Tr.

**Poggenpfuhl Nr. 50** ist ein **möbl. Zimmer zu verm.**

Ein frdl. möbl. Vorderzimmer, ganz sep., ist sofort zu vermiethen Faulgraben Nr. 9a, 1 Treppe.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköstigung Bartholomäikirchengasse 8, pt.

J. Leute find. gutes Logis mit Beköstig. i. möbl. Zimm. Spendhausneug. 14/15b. Schuhm. **Krajewski.**

Saub. Logis, gute Kost, wöchentl. 8,50 M. gl. z. v. Traueng. 4, 3. [17219

Ord. j. Mann erh. g. Logis im V.-Zimmer Altst. Graben 71, 3. [17196

**Junger Mann find. gutes Logis Drehergasse 19, 2 Treppen.**

J. Mann findet Logis Häkerg. 18, Eingang Neunaugengasse, part.

2 anständige junge Leute finden gut. Logis, Beamte bevorzugt. Vorst. Graben 69, Eg. Reitbahn.

Junge Leute finden gutes Logis Kaserneng. 3—4, im Speiselocal.

Ein junger Mann findet gutes **Logis** Vorst. Graben 65, Hof, links, parterre, erste Thüre.

**Junger Mann** findet gutes Logis mit und ohne Beköstigung. Brabank 6, letzte Thüre, 1 Tr.

Ein junger Mann findet freundl. Logis Langgarten 69, Thüre G, 2 Treppen, rechts.

Junge Leute finden freundliches **Logis** Tischlergasse 27, 1 Treppe vorne.

Ein ordentlicher, junger Mann findet **Logis** 1. Priestergasse 1, Thüre 6.

Junge Leute finden anständ. **Logis** Brabank 6, Hof, letzte Thüre, 2 Treppen.

**Junge Leute finden Logis** Baumgartscheg. 32/33, 2 Tr. rechts.

Logis für 3 Personen sofort zu verm. Häkergasse 31, part.

Junge Leute find. gut. Logis bei einer Wwe. Häkergasse 61, 3 Tr.

2 j. Leute finden sofort anst. Logis (sehr bequem für Werftarbeiter) Näh. Hakelwerk 5, Barbiergesch.

Breitg. 89, 2, finden 1—2 ordentl. junge Leute Logis mit Beköstig.

1 anst. Mädch., d. Tags über n. zu Hause ist, findet v. 1. Aug. Logis Paradiesg. 33, Hof, bei **Meyer.**

Anständiger Mann findet anständiges Logis mit Beköstigung Kehrwiedergasse 2, 2 Treppen.

**Junge Leute finden Logis** bei e. Wittwe Hirschg. 9, Hof, 2.

Logis i. eig. Z. m. g. Beköst., Woche 9 M, sofort zu hab. Lastadie 10, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Gr. Bäckergasse 15, 1 Tr.

1-2 jg. anst. Leute finden Logis mit Bek. Schüsseld. 30, E. Pferdetr. pt.

Zwei junge Leute finden Logis mit guter Kost Jungferngasse Nr. 14, 2 Tr.

Anst. jg. Mann findet sauberes Logis Johannisgasse 63, part.

Anst. jg. Leute f. sogl. im eig. Zimm. billig. Logis Langgarten 63, 2 r.

Junge Leute find. Logis mit Beköstig. Tischlergasse 46, 2 Tr. lks.

Anständ. j. Leute finden Logis Groß Rammbau 12, 2 Treppen.

Junger Mann findet **gutes Logis** Spendhausneugasse 6, prt., hint.

1 anst. jg. Mann findet gutes **Logis** Kassub. Markt 2, 3 Tr. n. vorne.

Ein anst. junger Mann findet gutes **Logis** Schüsseldamm Nr. 47.

Junger Mann findet Logis mit Beköstigung Töpfergasse 16, 1.

1 jg. Mann f. g. Log. Faulgr. 17, 1.

Ein jg. Mann findet anständiges und gutes Logis mit Beköstigung Langgarten Nr. 27, Thüre 18.

Junge Leute finden Logis Langgarten Nr. 27, Thüre 16.

Junge Leute find. gutes Logis b. kinderl. Leuten Tagneterg. 13, 2.

1 jg. Mann findet saub. Logis m. Beköstig. Tobiasg. 4, Meierei.

Eine Dame, die im Geschäft ist, f. im anst. Hause bei e. älteren Dame Aufnahme. Off. u. P 227 an d. Exp.

Anständ. jung. Mädchen findet Schlafstelle, a. Wunsch mit Beköst. Brocklosengasse Nr. 2, 1 Tr.

**Junge Leute find. g. Schlafstelle** Häkergasse 10, 1 Treppe, links.

1 älteres Mädchen od. e. ältere Frau, mit auch oh. Betten, kann sich meld. Dreherg. 8, Rollgesch.

Ordentl. Mädchen kann sich bei e. Wittwe als Mitbewohnerin melden Gr. Nonneng. 25, part.

Häkergasse Nr. 12, 3 Tr., kann sich Mitbewohnerin melden mit auch ohne Betten.

Baumgartscheg. 42-43, 3, ist von gleich gute Schlafstelle zu hab.

## Pension

**Junges Mädchen, Buchhalterin, sucht möblirt. Zimmer mit Pension** (Morgen-Kaffee und Mittag) in gutem Hause sofort oder zum 1. September. Gefl. Off. mit Preisangabe unt. P 263 an die Exp. d. Bl. erbet.

Poggenpfuhl 42, 3 Treppen, finden Herren gute Pension sofort oder später. (17185

Ein alter Herr sucht zum 1. Oct. vollst. gute Pens. mit eig. Zimm. u. Cab., ohne Möbel, 1 Tr. hoch, nach vorne, Rechtstadt. Off. mit Pr. u. P 294 Exp. d. Blatt. erb.

Schulkinder finden gute **Pension** Johannisgasse 11.

**Gute Pension** finden Schüler u. Kaufmannslehrlinge Heilige Geistgasse 86.

Schüler find. gute Pension in gebildet. Familie. Preis 360 M per Anno. Off. u. P 222 Exped.

## Div. Vermiethungen

**Holzmarkt 5** heizb. gr. helle Kellerräumlichk., Eing. v. d. Straße, sofort zu verm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (15556

Hundegasse Nr. 92, part., ist ein Comtoir zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Tr. im Bureau. (17120

**1 Laden nebst Wohnung** 2 gr. Zimmer, Küche u. Zubehör, in der Seestraße, Zoppot, beleg., vom 1. October zu vermiethen. Offerten unter **17203** an die Exped. der **Zoppoter Zeitung** erb.

Heilige Geistgasse 50 ist der Geschäftskeller zu vermiethen. Näher. 1. Etage von 11—1 Uhr.

Eine Tischlerwerkstätte mit viel. Räumlichk. zum 1. Oct. zu verm. Off. unter P 248 an die Exp. d. Bl.

In nächster Nähe der Markthalle ist ein **schöner Laden** nebst großem Nebenzimmer per 1. Oct. cr. preiswerth zu verm. Off. u. P 262 an die Exp. d. Bl.

Gr. trock. Unterraum zu verm. 1. Damm 23—23. **Hugo Wien.**

Breitgasse 41, pt., Vordergelegenheit (ohne Küche) von gleich, auch zeitweise, zu verm.

## Offene Stellen.

### Männlich.

**Ein Füller,** der selbstständig füllt u. arbeitet, kann sofort eintreten. Offerten unter **016928** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (16928

Alte, bestfundirte Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht **tüchtige Agenten** für Danzig und Umgegend. Offerten unter **M 367** an die Expedition dieses Blattes erb.

Schneider für Paletots und Joppen finden dauernde Beschäftigung bei **Georg Lichtenfeld & Co.**, Breitgasse 128-129.

Ein jüngerer tüchtiger Hausknecht findet sofort Stellung Ohra an der Mottl. 432. (17167

**Kutscher u. Postillone** können sich melden **Posthalterei Vorst. Graben 66.**

**Einen ordentlichen Factor,** im Packen bewandert, sucht **Bernhard Liedtke,** 17191) Langgasse 21.

2 durchaus tüchtige **Handwerker** (1 Maschinenbauer u. Dreher sowie 1 Schiffszimmermann) als **Vorarbeiter** gesucht. Dauernde, lohnende Beschäftigung (Danzig). Gesuche mit Zeugnißabschrift. u. Lohnanspr. unt. **P 261** Exped. d. Bl. erbet.

**Tüchtige Bautischler** mit eigen. Werkzeug gesucht **Steindamm Nr. 24.**

Korbmachergeselle a. grüne Arb. stellt gleich ein **C. Callwitz**, Korbmachermeister, Katergasse Nr. 4.

**Ein jüngerer Commis** aus der Cigarrenbranche findet per 1. October cr. Stellung. Offert. unter **P 280** an die Exp.

**Ein ordtl. Hausdiener,** sowie ein Laufbursche finden dauernde Beschäftigung bei **Louis Jacoby**, Kohlenmarkt 34.

**Ein Hausdiener** kann sofort eintreten bei **J. Loth, Heiligenbrunn Nr. 9.**

Schuhmacher für Besohlen und Flickarbeit welcher in der Nähe der Kl. Hosennähergasse wohnt, wird best. beschäftigt. Zu erf. Kleine Hosennähergasse 10, part.

Einen tüchtigen (17263 **Maschinen-Schlosser** und einen tüchtigen **Schlosser,** auf Grabgitter geübt, stellt ein ***Ed. Franke,*** Maschinenfabrik, Praust.

**1 tücht. Glasergeselle** findet sof. dauernde Stell. Reise wird vergütet. **C. Manske,** Glasermeister, Stolp, Pomm.

Hausd. u. Kutsch. f. Danz., Knechte u. Jung. f. Berlin u. Prov. Schlw. (Reise frei) gesucht 1. Damm 11.

Ein leistungsfähiges **Bordeaux-Haus** sucht einen bei der Engros-Kundschaft gut eingeführten **Vertreter** für den Verkauf von Pflaumen, Nüssen, Sardinen 2c. Offerten **sub B. X. 1897 poste restante Bordeaux.** (17280

Tücht. Arbeiter zum Bierverlag sofort verlangt Heil. Geistg. 100.

2 tücht. Schmiedeges. nach außerh. find. dauernde u. lohn. Beschäft. Näheres Petersiliengasse 12, 2.

**Ein Kutscher und ein Haus-Arbeiter** (beide unverh.) k. eintreten [17288 **A. Weide jr.,** Kalkgasse 4.

**Bonbonkocher gesucht** **Roehr,** Altstädt. Graben 12-13.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich meld. Johannisgasse 41.

Ein Laufbursche kann sich melden Schidlitz, Unterstraße Nr. 72 b. **Kurlowski,** Maler.

Arbeitsbursche kann sich melden beim Töpfer Bastion Ausspr. 4/5, Th. 15, Eing. Kl. Schwalbengasse.

Ein Laufbursche kann sich melden **Langgasse No. 84.**

**Ein ordtl. Laufbursche** melde sich **Bartsch & Rathmann,** Langgasse 67. (17275

**Einen Laufburschen** für sein Malergeschäft sucht Aug. **Schulz,** Paradiesgasse Nr. 3.

Einen Laufburschen, der beim Maler gewesen, stellt ein **H. Lemcke,** Gr. Rammbau 29.

**Laufbursche** mit Buch kann sich melden **4. Damm Nr. 6.** [17285

Ein Knabe ordentlicher Eltern kann sogleich **als Laufbursche** eintreten bei **Otto Hohlwein,** Langfuhr, Hauptstraße Nr. 56.

Laufburschen k. s. m. z. Mont. früh **Th. Wick,** Ankerschmiedegasse 22.

Einen Lehrling fürs Barbiergeschäft sucht **C. Kowalski,** Neufahrwasser, Olivaerstr. 69.

**Lehrling zur Feinbäckerei** stellt ein **Gg. Sander,** Postgasse.

**Lehrling** gesucht f. Comptoir u. Expedition zum 1. August oder später, gegen monatliche Vergütigung. (17176 Off. unter P 178 an die Exp. d. Bl.

Sohn ordentl. Eltern, der Lust hat die Tischlerei zu erlern., kann sich melden Scheibenritterg. 11.

**Buchdruckerlehrling gesucht** **M. Dannemann,** Hundegasse 30.

Für ein Papier-Engros-Geschäft wird per sofort ein **Lehrling** gegen Remuneration gesucht. Off. u. P 285 an die Exp. (18247

Sohn anst. Eltern, der Mechaniker u. Elektriker werden will, kann als Lehrling eintreten bei **O. Damasch,** 2. Damm 2, Fabrik elektrischer Anlagen.

**Lehrling** für Comtoir gesucht, gute Schulbildung erforderlich. Remunerat. Schriftliche Bewerbungen sub **P 270** in der Exp. d. Bl. abzugeb.

Ein Sohn anständiger Eltern, der Lust hat, die Feinbäckerei zu erlernen, melde sich Langfuhr, Hauptstraße 72. (17256

**Ein Lehrling** wird für ein hiesiges Comtoir bei monatlich. Remuneration gesucht. Selbstgeschr. Offerten sind unter **P 250** an die Exp. dieses Blattes einzureichen.

Einen Laufburschen zur Malerei stellt ein **R. Schaffrin,** Maler, Sandgrube 21, Souterr., rechts.

### Weiblich.

**1 geübtes Mädchen** findet dauernde Beschäftigung in der Buchbinderei v. **Th. Wick,** Ankerschmiedegasse 22. (16972

**Anst. junges Mädchen,** welches Lust hat in einem hiesigen Engrosgeschäft als Hilfsarbeiterin angelernt zu werden, findet sofort dauernde Stellung **Schmiedegasse 10, 1 Treppe.**

**Eine junge Dame** mit guter Handschrift und angemessener Schulbildung wird für das Comtoir eines hiesigen Engrosgeschäfts als Lehrling g. monatl. Remuneration gesucht. Schriftl. Offerten u. **P 163** an die Expedition dss. Blattes. (17172

Suche per sogleich für mein Colonialwaaren-, Destillations- und Stabeisen-Geschäft eine **Cassirerin,** welche mit der einf. Buchführung vertraut ist. Zeugnisse u. Gehaltsansprüchen u. Photographie erb. **C. Viereck,** Lauenburg i/P. [17224

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag wird gesucht Hinter-Schidlitz 236f, 2. (17209

Die Stelle einer **Castellanin** für das am 1. October zu eröffnende **Schmidt**'sche Jungfrauen-Stift ist zu besetzen. Bewerberinnen, mindestens 40 Jahre alt, evangelisch, unverheirathet, können sich melden Frauengasse 2, von 12—2 Uhr.

**Geübte Arbeiterinnen** auf Männer-Parchent-Hosen können sich sofort melden Morgens 8-9 Uhr **B. J. Fuchs,** Langenmarkt Nr. 37, 1 Tr.

**Eine geübte Schneiderin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. Johannisgasse 46, 3.

Waschfrau m. j. H. Seig. 8, H., Th. 6.

Ein junges, ehrl. Mädch. f. den ganz. Tag, leichte Hausarb., 5 M mon., ges. Baumgartscheg. 44, pt.

Junges Mädchen zum Aufwart. für Nachmittagsstunden melde sich Stadtgebiet 37, 1 Treppe.

**Eine Frau oder Mädchen** zum Mittagtragen melde sich Poggenpfuhl Nr. 20, Hof, 2.

Pfefferstadt 31, 1 wird e. Mädch. als Aufw. für den g. Tag gesucht.

**Eine Aufwärterin** für den Vormittag kann sich melden Pfefferstadt Nr. 22, 2.

Für die Vormittagsstunden von sofort eine Aufwärterin mit Buch ges. Hint. Laz., Jungst. Str. 8, pt.

Eine ordentliche Aufwärterin für Vormittag wird vom 1. August gesucht Wiesengasse 4, 2, links.

Für mein Glas-, Porzellan- u. Wirthschaftsgeräthe-Geschäft suche ich per sofort oder 1. Oct. eine tüchtige Verkäuferin, sowie ein jung. Mädchen als Lehrling. **C. Gustav Rautenberg.**

1 älteres tüchtiges Mädchen als Aufwärterin für den Vormittag gesucht Große Berggasse 8, 2 Tr.

**Suche** Landwirthinnen für selbstständige Stellen, Köchinnen für Berlin u. Danzig, **Waschmädchen u. Scheuermädchen, junge Mädchen** für leichten Dienst, **Kindermädchen u. Kinderfrauen. J. Dau, Heilige Geistgasse 36.**

**Eine Aufwärterin** kann sich melden Weidengasse 20a, 2 Treppen.

1 Mädch., 14-16 J., für den ganz. Tag zur Wartung eines Kindes meld. sich Gr. Oelmühleng. 7, pt.

Ordt. Mädchen od. jg. Frau von Niederst. k. sich als Aufwrt. mld. Weideng. 34, 3, Eg. Hirschgasse.

**Gesucht** auf sofort ein ordentl. junges Mädchen zu einem Kinde auf den Nachmittag oder auch auf feste Stelle für den ganzen Tag Stiftsgasse 8, 2 Tr. rechts.

Jg. Mädchen, in Küche u. Haush. genüg. bewand., solid u. bescheid., zu Oct. v. einzeln. Herrn (Oberlehrer) gesucht. Detaillirte Off. mit Ansp. postl. **O. T.** Kolberg i. P.

Lastadie 29, 1, ein Mädchen, 14 bis 15 Jahre, zum Aufwarten gesucht.

Jung. ord. Aufwärterin auf den ganzen Tag ges. Langgart. Hintergasse 1a, 1, gegenüb. d. Herreng.-K.

Eine saubere, tüchtige ehrliche Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Meldungen nur mit Buch von 9—10 Uhr Vormittags Vorst. Graben 58, pt.

Alleinst. Wittwe oder Mädchen wird für den ganz. Tag gesucht Meld. von 8-10 Sonntag Vorm. Spendhausneugasse 4, b. **Sturm.**

Ammen sucht bei hoh. Gehalt **Wodzack,** Breitgasse 41, 1 Tr.

Ein junges Mädchen zum Aufwarten kann sich melden Heilige Geistgasse 36, 2 Tr.

**Tücht. Verkäuferin** und (17264 **ein Lehrmädchen** zum sofortigen Antritt gesucht **Schuhbazar-Vereinigung, Theodor Werner.**

Ein Mädchen oder Frau zum Essenholen kann sich melden Tobiasgasse 14, 1 Treppe.

Suche Hotelwirth., Kindergärt. 2. Cl., junge Stützen die schneid. könn., Buffetfräul., Ladenmädch. für Schank, Dienstmädch. all. Art für Danz. u. Berlin bei hoh. Lohn **E. Zebrowski,** Ziegengasse 1.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berl. u. a. Stdt., f. Dzg. zahlr. Köch., Stuben-, Haus- und Kindermädchen 1. Damm 11.

**Suche** Buffetfräulein für nächste Nähe Danzigs (sehr einträgl. Stelle), auch solche ohne Bedien., Hotelwirthinnen, Kindergärtnerin für Warschau, 1 Nähterin für Zopp., 1 Köchin f. e. selbstst. Stelle (sehr fein. Haus), sowie Waschmädchen, Hotelzimmermädchen, Kinderfr., Stuben- und Hausmädchen und 1 unverh. Hofmeister. **B. Legrand, Nachflgr.,** Heilige Geistgasse 101.

In meiner Plättanstalt können junge Mädchen, welche d. Plätten erlernen wollen, wieder eintreten **J. Kmin,** Altstädt. Graben 103.

Ein ordentlich. Dienstmädchen bei gutem Lohn sofort gesucht Spendhausneugasse Nr. 10.

Eine geübte Plätterin kann sich melden Zoppot, Haffnerstraße Nr. 1.

Ein junges Mädchen zum Aufwarten und Vorlesen sof. gesucht. Meldungen Heumarkt 7, 2 Tr.

Sauberes junges Mädchen als Aufwärterin f. d. ganzen Tag v. 1. Aug. gesucht Pfefferstadt 55, 1.

**Jüngere Aufwärterin** für Vormittag (incl. Sonntag) gesucht Schmiedegasse 21, 3 Tr.

Geübte Hand- und Maschinennähterinn. f. feine Wäsche werden gesucht Jakobsneugasse 4/5, 2.

## Stellengesuche

### Männlich.

Ein Militär bittet in der dienstfreien Zeit um Beschäftigung mit schriftlichen Arbeiten. Offert. unter **P 290** an die Exped. d. Bl.

1 durchaus nücht. u. sehr zuverl. besch. Mann (Handw.) f. St. v. gl. od. sp. als Castell., Aufseh. o. dergl. Off. unt. P 271 an die Exp. d. Bl. erb.

J. Manufacturist empf. sich w. d. Dominiks z. Aush. als Verkäufer. Offerten u. **P 259** an die Exped.

Junger Mann sucht Gelegenheit zur Ausbild. in einem Comtoir. Offert. unter **P 300** Exp. (17258

**Pens. Revierförster** sucht in einem Holzgeschäft oder Schneidemühle Beschäftigung, event. auch anderem Geschäft. Offerten unter P 314 an die Exped. dieses Bl. (17271

Ein jung. Mann, 26 J., Handwerker, sucht Stelle als Schließer, Portier, Castellan o. Ortsdiener. Offerten unter **P 223** an die Exp.

Ein ordentlicher anständiger Mann in den 30er Jahren bittet um eine Beschäftigung. Off. unter P 226 an die Exp. d. Bl.

**Locomotivführer** gelernter Schlosser, sucht Stell. Off. unt. **P 225** an die Exp. d. Bl.

**Ein geprüfter Heizer,** der mehr. Jahre e. Maschine geführt, auch Reparaturen übernimmt u. Zeugn. vorl. kann bitt. um Stell. Off. u. **P 242** an die Exp. d. Bl.

**1 Zuschneider** akad. gebildet, 32 Jahre alt, sucht Stellung von sogleich od. später **Fr. Loof,** Häkergasse 58, 3 Tr.

1 sehr ordl. Knabe, 16 Jahre alt, der mit Pferd. Bescheid weiß, sucht Arbeit od. g. Laufburschenst. Langgarten 32, Hof, letzte Th.

Suche für meinen Sohn eine Lehrlingsstelle im Material- oder Destillationsgeschäft. Off. u. P 230.

### Weiblich.

Suche für m. 16-jährige Tochter Stelle als Lehrling im Fleisch- u. Wurstgeschäft, mit freier Station und etwas Gehalt **A. Eschner,** Fleischermst., Rambeltsch. (17157

**Gewandte Verkäuferin,** welche 8 Jahre in der Papier- und Galanteriewaaren-Branche thätig ist, sucht Anfangs Septbr. oder October ähnliche Stelle. Offerten unter **017222** befördert die Exped. dies. Blattes.

1 anst. Ww. bitt. um 1 Aufwartestelle während d. Morgenstund. Große Oelmühlengasse Nr. 10.

E. ält. Frau mit gut. Zeugn. w. b. ein. Dame od. Hrn. Aufwartstelle Baumgartschegasse 28, 1.

Ein anst. Mädchen bittet um Beschäftigung zum Waschen u. Reinmachen Drehergasse 9, 1 Tr.

Jg. Mädch. sucht Stell. in ein. Conditorei, Bäck., Mehlgesch. od. ähnl. Branche St. Off. u. **P 264** a. d. Exp.

Empfehle gewandte Verkäuferinnen für Bäckerei, Fleischerei, Material- u. Schankgeschäfte mit langjährigen guten Zeugnissen **B. Legrand Nchflg.,** Hl. Geistg. 101.

Junges Mädchen sucht Aufwartestelle für den Vor- oder Nachmittag Böttchergasse 19, 3 Tr.

Eine geübte Plätterin wünscht bei Herrschaften beschäftigt zu w. Langgarten Nr. 11, Hof, links.

Wäscherin v. außerh. b. um Stück- u. Monatswäsche. Off. **P 266** Exp.

Musik. geb. Dame in all. Handarb. Schneid. u. Putz bew., s. Stell. a. St. od. b. gr. Kind. Off. u. **P 273** an d. E.

Tücht. Verkäuferin (Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Branche) w. Stellung. Offerten u. **P 316** an die Exped.

1 Maschinennähterin auf Schürz. und Blousen wünscht dauernde Beschäftigung Kleine Gasse 1, 2.

1 ordentl., saubere Frau, die im Freien trocknet, bittet um Wäsche im Hause Drehergasse 17, 1 Tr.

Gegen freie Wohn. u. kl. Vergüt. sucht geb. Wwe. d. Hausst. eines Hrn. zu führ., am liebst. b. einem Arzt, da selbige schon 2 J. solche Stelle bekleid. hat. Off. u. **P 305.**

Ein Mädchen von 16 Jahren bittet um einen leichten Dienst Kleine Bäckergasse 1, 1 Treppe.

Ein anst. jung. Mädch. bittet um einen Dienst, am liebst. bei Kind. Zu erfrag. Jungferngasse 21, 2.

**Ein Mädchen** sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn. Offerten u. **P 306** an die Exp.

Eine Wittwe bittet um eine Aufwartestelle für die Morgenstund. Offert. unter **P 303** an die Exp.

Eine Nähterin die auch schneid. empf. sich in und außer d. Hause. Bootsmannsgasse 2, 2 Trepp.

## Unterricht

Zur Annahme von **Confirmanden** bin ich in den **Vormittagsstunden** bereit. 17039 ***Stengel,*** Pastor an St. Bartholomäi.

**Meinen Confirmanden-Unterricht** gedenke ich den 5. August zu beginnen. Anmeldungen nehme ich jeder Zeit entgegen. **Schmidt,** Prediger zu St. Trinitatis.

**Zither-Unterricht** ertheilt gründlich **Otto Lutz,** Hausthor Nr. 2, 4 Trp. (9929

Schülern u. Schülerinnen der untersten Classe werd. Schularb. beauff. Mon. 2,50 M 4. Damm 13, 4.

Wer ertheilt **Unterricht** in kunstgewerblichen Arbeiten, wie Kunststopferei, Leder- u. Holzbrennen? Gefl. Offerten unter **P 255** an die Exped. dss. Bl.

Ein Student der Theologie ertheilt erfolgreiche Nachhilfestund. Off. unt. P 275 an die Exp. d. Bl.

Leichtfaßl. **Clavierunterricht** wird 8 Stunden für 4 M ertheilt. Off. unt. **P 144** an die Exp. d. Bl.

**Candidat** der technisch. Wissenschaft wünscht Nachhilfeunterricht zu ertheilen. Offerten u. **P 282** an die Exped.

**Musik-Unterricht,** Theorie, Clavier, Violine, **A. Weyher,** Jopengasse 26, 3 Treppen.

## Capitalien.

Suche 150 M a. Wechs. g. Sicherh. u. h. Zins. a. 6 M. Off. u. P 236 a. d. Exp.

Ich suche von gl. Privatgelder 40-50 000 M nach Zoppot zur 1. sehr sicheren Stelle auf ein neuerbautes Grundstück in der Hauptstraße, sowie zur 1. Stelle 6300 M, zur 2. sicheren Stelle 12 000 M hier in Danzig u. in Oliva. Ich zeige erg. an, daß ich die Hypotheken den Capitalisten unentg. nachweise, auch bei kl. Posten übern. ich die Vermittel. **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1 Tr.

**Darlehen** von 20—5000 M an Pers. jed. Stand., auch ohne Bürgsch. gew. d. Sparcasse d. **Schl. Credit- u. Hyp.-Bankgesch. Koralius, Breslau.** Statut gegen vorh. Eins. d. Preis. v. 40 Pf. z. bezieh. Spareinl. w. mit 5% verz. [15327

**Hypotheken Capitalien** 16936 auf Stadt und Land von $3^3/_4$ Proc. Zinsen an offerirt **Westpr. Hypotheken-Comtoir Wilh. Fischer,** Danzig, Brodbänkengasse Nr. 9.

**Gesucht werden 1600 Mark** von Selbstleiher auf ein gutgehendes Geschäft. Offert. unter **P 222** an die Exp. d. Bl. (17208

**17 000 Mark** werden sofort zur 2. Stelle gesucht. Agenten verbeten. Gefl. Offerten unter **P 201** an die Exp. dieses Bl. erb.

M 600 w. zur Erw. e. kl. tech. Betriebes g. Sich. ges. Off. beh. persf. Rückspr. u. **P 295** an die Exped.

**7000 Mark** werden zur ersten Stelle gesucht. Offerten unter **P 293** an die Exped. d. Bl.

**4000 Mark** sind von sogleich zu vergeben. Offerten unter **P 254** an die Exp. d. Bl. erbet.

**3300 Mark** werden z. 1. August geg. Zinsen u. monatl. Abzahl. v. ein. Beamt. gesucht. Sicherh. vorh. Off. **P 257.**

Suche für einen Kgl. Beamten von sofort bis 1. Oct. 200—250 M **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1 Tr.

29000 M zur ersten, 3300 M zur zweiten Stelle suche a. m. neuen Häuser. Offerten u. **P 274** Exped.

**Wer** leiht 50 M auf ein paar Monate. Offert. unter **P 260** an die Exp. d. Bl.

**3000 Mark** werden hinter 5000 M zur 2. sicheren Stelle auf e. Geschäftsgrundst. mit 24 Morg. gut. Land a. 5% v. sof. v. Selbstdarl. ges. Off. u. **P 251** an die E.

**10 000 Mk.** werd. nach Zoppot auf e. Villa vom Selbstdarl. ges. Off. u. **P 252** an die Exp. d. Bl.

2000 M zur ersten Stelle auf ein Grundstück in Krakau zu cediren gesucht. Offerten unter **P 304.**

**4—5000 Mk.** zur 1. Stelle nach außerhalb vom Selbstdarleiher zu billigem Zinsfuß gesucht. Off. unter P 288 an die Exped. d. Bl.

**12 000 Mark** zur 1. oder 2. Stelle sind zum October zu vergeben. Off. H K 300 postlagernd Zoppot.

Auf zwei Grundstücke werden **6—7000 Mrk.** v. Selbstdarl. zu leihen gesucht. Auskunft 2. Damm 4, 1 Tr., lks.

Gesucht zum 1. October cr. **3600 Mk.** auf ein Grundstück. Off. unter P 158 an die Exp. d. Bl.

## Verloren u. Gefunden

**Ein Canarienvogel** fortgeflogen. Gegen Belohnung abzugeben Pfaffengasse 4, 2.

1 Ohrbouton ist heute Vorm. v. Gr. Bäckerg. b. z. Rähm verl. Bitte dass. Gr. Bäckerg. 10 abzugeben.

Montag, d. 26. d. M. sind mir in Kahlbude bei Hrn. **Neubauer** zwei Zäume vert. word., b. dies. einzut. b. **Jantzen,** Schönfeld bei Danzig.

Am 19. d. Mts. ist e. Pfandschein auf d. N. **Johann Patz** verl. Geg. Belohn. abzugeb. Lastadie 23/24.

**1 Ohrring gefunden.** Abzuholen Hohe Seigen 19, prt.

Eine Perlmutterbroche ist vom Barbarakirchhof bis Schellingsfelde 45 vrl. Abzugeben daselbst.

**Gefund. eine goldene Broche.** Abzuholen Burggrafenstr. 12, 3.

Am Montag e. blauer Kragen an der Strandhalle gefunden. Abzuh. Schüsseldamm 33, 2 Tr.

1 P. schw. Strümpfe i. Weichselmünd. v. d. Birkenb. b. z. Dampferbr. vrl. Abz. Ht. Adlersbrauh. 10, 2.

**Großer Hundemaulkorb** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Pfefferstadt Nr. 47.

**Verloren** ein grau u. weiß klein-carrirter Sonnensch. o. Krücke a. d. Wege v. der Jopengasse zum Winterplatz. Abz. g. Bel. Kaninchenberg 14a, pt.

**2 grüne Schnüre** zum elektrischen Apparat geh., sind von Breitg. nach d. Hundeg. verloren. Gegen Belohn. abzug. **Breitgasse 120,** Augenklinik.

Gold. Trauring, gez. L. K. d. 8. Oct. 1896 ist abh. gek. Geg. Belohn. abz. Breitgasse 12, 2. Vor Ank. w. gew.

## Vermischte Anzeigen

Theiln. a. Passep. Stadth. 2. Rang 2. Reihe w. ges. Off. u. **P 220** a. d. E.

**Reelle Heirathsgesuche!** Mehrere jg. gebild. reiche kath. Damen, ländl. erzog., 22 Jahre, 10000 M Verm., 1 kath. Dame, 25 J., 40000 M Verm., wünsch. sich an kath. Herren, höh. Beamt., Kaufl. od. sonst gut situirte, zu verheir. Mehr. evangl. jg. wie ält. Damen, auch Ww., mit Verm. sow. e. Ww. mit Gast- u. Landwirthsch. nebst Bäck., auch jüng. Damen m. Landwirthsch. Meh. Damen mit klein. Verm., wünsch. sich an Hrn, Fabr. u. Handw., zu verh. Alles Näh. **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1. Briefl. Anfrag. bitte 20 Pf. Porto beizul.

Rohr wird in alle Sorten Stühle sauber stark und schnell eingeflocht. Häkergasse 43, 2 Tr.

Herren-Garderoben sowie jede Reparatur wird sauber u. billig angefert. Poggenpfuhl 4.

**X. Y. Z.** Brief erhalten? — Bitte um Antwort. **B.**

Damen werden außer d. Hause modern und billig frisirt. Zu erfragen Poggenpfuhl 65, 1 Tr.

**Zum Clavierstimmen** komme ich Montag, den 2. August nach **Oliva.** Aufträge bei Herrn **Demolsky,** dortselbst, erbeten.

Die Beleidigung, welche ich der Frau **Charnitzki** zugefügt habe, nehme ich zurück. **H. Wiesender.**

Jede Herrenschneiderei und Reparatur wird bill. u. gut angef. Poggenpfuhl Nr. 4, 2 Treppen.

Wer nimmt 1 Kind für eigen an? Off. unt. P 309 an die Exp. d. Bl.

Kräftiger Mittagstisch ist zu haben Jungferngasse 14, 2 Tr.

**Spazierfuhrwerk, Umzüge,** Holz- und Kohlen-, sowie jedes andere Fuhrwerk ist zu haben **Schlapke Nr. 955.** (17302

Ein geb. Mädch., ev., 27 J. alt, wirthsch. erzog., w. sich m. e. Beamt. Militär, evtl. a. Wittwer, zu verh. Verm. vorl. 3000 M, spät. d. 3-fach. Ernstgem. Off. u. P 307 an die Exp.

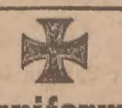
## Vereine

Die **Bäckergesellen-Brüderschaft** feiert ihr **Sommervergnügen** am Dienstag, den 3. August im Café **Nötzel,** 2. Petershagen.

Der Abmarsch findet um $2^1/_2$ Uhr von der Herberge Breitgasse 83 aus statt. (17260

Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen.

Der Vorstand. **G. Borchert. J. Ehlert.**



**Nichtuniformirter Kriegerverein** in Danzig.

Am Montag, d. 2. August cr., Abends $8^1/_2$ Uhr,

**General-Versammlung** im Vereinslocal Ketterhagergasse 3 (zur Gambrinushalle.)

Tagesordnung:

1. Entrichten der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Sedanfeier.
4. Verschiedenes. (17279

**Bluhm,** Vorsitzender.




**Kriegerverein Borussia**

Dienstag, den 3. August, 8 Uhr Abends:

**Generalappell** Langenmarkt 15.

Der Vorsitzende: **Schultz,** Landgerichts-Director Hauptmann d. L. [17241

**General-Versammlung** der **Sterbecasse „Einigkeit"** zu Danzig am 2. August 1897, Abends 7 Uhr, im Vereinslocale Brodbänkengasse 32, zu welcher sämmtliche stimmberechtigten Mitglieder unter der Verwarnung eingeladen werden, daß die Ausbleibenden sich den Beschlüssen der Erschienenen fügen müssen.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung für 1896/97.
2. Wahl v. Vorstandsmitgliedern.
3. Wahl v. Vertrauensmännern.

Der Vorstand.

## Vergnügungs-Anzeiger

# Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer **Hugo Meyer.**

Sonntag, den 1. August 1897:

1. Nachmittags-Vorstellung.

Bei halben Cassenpreisen:

## Ein toller Einfall.

Schwank in 4 Acten von **Carl Laufs.**

Cassenöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

**Abends 7½ Uhr:**

Neu einstudirt.

## Die schöne Helena.

Komische Oper in 3 Acten von **Jacques Offenbach.**

**Anfang des Concerts und Cassenöffnung 6½ Uhr.**

Beginn 7½ Uhr.

**Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Nachts Concert der Theater-Capelle.**

**Montag, den 2. August cr.:**

Zum letzten Male:

## Das verwunschene Schloß.

Operette in 5 Acten von **Carl Millöcker.**

In Vorbereitung: Sensationellste Novität der Gegenwart. In Berlin gleichzeitig an 4 Theatern gegeben:

## Trilby.

Sensations-Schauspiel in 4 Acten von **Rich. Mark.**

# Vergnügungs-Programm

## für die 2. Saison 1897.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Montag, | den | 2. August, | Dampferfahrt über See nach Plehnendorf. |
| Mittwoch, | „ | 4. „ | Kremserfahrt nach Sagorsch. |
| Freitag, | „ | 6. „ | Dampferfahrt nach Hela. |
| Sonnabend, | „ | 7. „ | Reunion. |
| Montag, | „ | 9. „ | Dampferfahrt nach Kahlberg. |
| Mittwoch, | „ | 11. „ | Besichtigung von Oliva und Waldspaziergang nach Wächter- und Winterberg. |
| Freitag, | „ | 13. „ | Dampferfahrt nach Putzig. |
| Sonnabend, | „ | 14. „ | Reunion. |
| Montag, | „ | 16. „ | Dampferfahrt nach dem neuen Weichseldurchstich bei Schiewenhorst. |
| Mittwoch, | „ | 18. „ | Gondelfahrt nach Adlershorst. |
| Donnerstag, | „ | 19. „ | Badefest mit Illumination und Feuerwerk. |
| Sonnabend, | „ | 21. „ | Reunion. |
| Montag, | „ | 23. „ | Dampferfahrt nach Heubude. |
| Mittwoch, | „ | 25. „ | Kremserfahrt nach Karthaus. |
| Freitag, | „ | 27. „ | Korso-Gondelfahrt. |
| Sonnabend, | „ | 28. „ | Reunion. |
| Montag, | „ | 30. „ | Dampferfahrt nach Hela. |
| Mittwoch, | „ | 1. Sept., | Waldspaziergang über Josephowo-Waldschwestern nach dem gr. Stern. |
| Freitag, | „ | 3. „ | Eisenbahnfahrt nach Neustadt. |
| Sonnabend, | „ | 4. „ | Reunion. |
| Montag, | „ | 6. „ | Dampferfahrt auf See. |

Abänderungen vorbehalten.

**Zoppot,** den 23. Juli 1897. [15224

**Die Bade-Direction.**

# Kurhaus Zoppot.

**Sonntag, den 1. August:**

## Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**

Cassenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Entree 50 ₰.

### Programm.

I.

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Unter deutscher Flagge, Marsch | Andre. |
| 2. | Ouverture für Harmoniemusik, op. 24 | Mendelssohn. |
| 3. | Fantasie aus der Oper Robert der Teufel | Meyerbeer. |
| 4. | Aus der Wiener Welt, Walzer | Fr. Wagner. |

II.

| | | |
|---|---|---|
| 5. | Intermezzo aus der Suite Die Arlesierin | Bizet. |
| 6. | Festlicher Einzugsmarsch aus der Oper Die Königin von Saba | Goldmark. |
| 7. | Spanischer Walzer | Metra. |
| 8. | Mein Liebster auf der Welt, Lied | Abt. |

III.

| | | |
|---|---|---|
| 9. | Ouverture zur Oper Die Felsenmühle | Reissiger. |
| 10. | Blauveilchen, Mazurka-Caprice | Eilenberg. |
| 11. | Am Meer, Lied | Fr. Schubert. |
| 12. | Gnomenreigen | Ascher. |

IV.

| | | |
|---|---|---|
| 13. | Im Feuer des Tokayer, Ungarischer Marsch | Berka. |
| 14. | Fantasie aus der Oper Traviata | Verdi. |
| 15. | Prinz Conti, Quadrille | Lecocque. |
| 16. | Die beiden Grasmücken, Concertstück (für 2 Piccolo-Flöten d. Hrn. **Schönrock u. Siegel**) | Rosquette. |

V.

| | | |
|---|---|---|
| 17. | Potpourri a. d. Operette Der lustige Krieg | Strauß. |
| 18. | Durch und durch modern, Galopp | Millöcker. |

# Kurhaus Zoppot.

**Montag, den 2. August:**

## Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**

Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Entree 25 ₰.

Die Bade-Direction.

# Ostseebad Brösen.

**Jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab:**

## Grosses Concert,

ausgefürt von der Kur-Capelle unter Leitung des Dirigenten des Danziger Stadttheaters Herrn **R. Bartel.**

Im Anschluß hieran: **Allerlei Kurzweil!**

veranstaltet vom Vaterländischen Frauenverein zu Neufahrwasser.

**Entree 25 Pfg. Kinder frei.**

## Zoppot.

Eisenhardtstraße. **Victoria-Hotel.** Eisenhardtstraße.

Prächtiger, schöner Garten, einzig in seiner Art am Platze. Billige comfortable Zimmer. **Table d'hôte.** Für Vereine, Gesellschaften zc. vorzüglich geeignete Localitäten, großer luftiger Saal, Nebenräume zc.

16407) ***Albert Hinterlach.***

# Ostseebad Heubude

## Specht's Etablissement.

**Sonntag, den 1. August:**

## Großes Militär-Concert

ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 (Direction: Königl. Musikdirigent **H. Recoschewitz.**)

Fanfaren-Märsche für Heroldstrompeten.

**Deutschlands Erinnerung an die denkwürdigen Kriegsjahre 1870/71.** (17132

## Zweite grosse Schlachtmusik

**Retraite der Cavallerie — Großer Zapfenstreich**

unter Mitwirkung eines

Tambour- u. Hornistencorps sowie einer Schützen-Compagnie.

**Der Garten ist prächtig decorirt.**

**Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pfg.**

***H. Manteuffel.***

# Nur noch kurze Zeit!

# Kleinhammer-Park

## Langfuhr.

**Täglich:**

## Großes Concert

## der ungarischen Magnaten-Capelle

**Czonka Pál** in Nationaltracht. (17287

Sonntag Anfang 4 Uhr, sonst 6 Uhr.

Entree 25 ₰. Kinder frei. Passe-Partouts haben Giltigkeit.

**Die Concerte finden auch bei ungünster Witterung statt.**

# Milchpeter.

**Montag, den 2. August:**

## Grosses Extra-Concert

**Walzer-Abend à la Strauss**

ausgeführt von der Feld-Artillerie-Capelle unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **A. Krüger.**

**Vollständig neues Programm.**

Unter Anderm: **Wiener an Land,** neuestes humoristisches Potpourri.

**Abends brillante Illumination u. bengalische Beleuchtung des ganzen Parks.** [17283

**Anfang 7 Uhr. Entree 15 Pfg.**

# Zur Ostbahn in Ohra.

**Morgen, Sonntag, den 1. August 1897:**

## Grosses Garten-Concert.

**Illumination des ganzen Gartens.**

**Tanzkränzchen.**

Anfang 4 Uhr. Entree 15

***Franz Mathesius.***

### Fahrplan Danzig—Ohra:

Danzig ab 6.35, 7.40, 10.35, 1.25, 3.23, 6.35, 7.50, 9.45 Uhr.
Ohra ab 5.23, 7.18, 9.18, 11.53, 3.08, 5.33, 7.18, 9.18 Uhr.

Sämmtliche Züge von Zoppot und Neufahrwasser haben Anschluß an die Züge nach Ohra und zurück.

# Freundschaftlicher Garten.

Täglich

## Große Specialitäten-Vorstellung.

Sonntag, den 1. August cr.:

**Neues hervorragendes Künstler-Personal.**

Vor und nach der Vorstellung

## CONCERT.

Anfang 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Näheres die Placatsäulen. [17237

***Fritz Hillmann.***

# Café Beyer, Olivaerthor.

Von Sonntag ab täglich:

**Neu! Neu! Neu!**

## Instrumental- und Vocal-Concert

**(in Bückeburger National-Costümen).**

**Humoristische Vorträge, Theater-Schlussstücke**

Entree 25 Pfg., in den bekannten Vorverkaufsstellen 20 Pfg.

# Moldenhauer's Etablissement.

**Sonntag, den 1. August:**

## Gr. Garten-Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.

***A. Kirschnick.***

## R. A. Neubeyser's Garten-Etablissement, Nehrungerweg 3.

Sonntag, den 1. August:

**Großes Tanzkränzchen.** **Militär-Musik.** Anfang 4 Uhr.

Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**



# Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

## Täglich: Park-Concert.

(Direction: Herr **C. Theil,** Kgl. Musikdirigent).

Anfang Wochentags 7 Uhr, Entree 15 ₰.

„ Sonntags 5 „ „ 20 „

17289) ***Carl Bodenburg,*** Königl. Hoflieferant.

# Sängerheim.

**Sonntag:**

## Gr. Militär-Concert.

Anfang 4 Uhr. — Entree 10 Pfg.

**Montag:**

## 1. Fischzug.

**Große Garten-Polonaise zum Feuerwerk am Karpfenteich.**

## Dort Fischfang!

**bei bengalischer Massenbeleuchtung.**

**Fackeltanz bei Magnesium-Fackeln**

**im prächtig illuminirten Garten.**

## Extra-Concert

der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128.

**Neues Programm.**

**Berliner Volksmusik. Kaiserparade.**

Entree 20 Pfg. — Anfang 7 Uhr.

***Arthur Gelsz.***

# Oliva. Thierfeld's Hôtel.

**(Inhaber: Ed. Ebert.)**

**Sonntag, den 1. August 1897:**

**Unwiderruflich letzter**

## Humoristischer Abend

der altrenommirten, seit 1878 bestehenden

## Leipziger

## Humoristen und Quartett-Sänger

Herren **Kluge-Zimmermann, Schröder, Ottemar, Klar, Lemke, Blank, Harnisch.**

**Größter Erfolg aller reisenden Gesellschaften.**

Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 ₰. Kinder 25 ₰.

**Billets vorher in Thierfeld's Hotel.**

**Montag, den 2. August: Soirée in Zoppot.**

# Garten-Etablissement I. Ranges

## in Ohra

neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn.

**Jeden Sonntag:**

Grossartiges

## Garten-Concert.

**Illumination des ganzen Gartens.**

Luftschaukel und verschiedene andere Schaukeln, sowie sämmtliche Turngeräthschaften vorhanden.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰.

**Otto Richter.**

# Der Danziger Athleten-Club „Borussia“

feiert

**am Sonntag, den 1. August cr.,**

sein

## 2. Sommer-Vergnügen

**im Café Kresin, Schidlitz 29,**

**verbunden mit Concert, humoristischen Vorträgen, Kraftproductionen** und nachfolgendem **Tanzkränzchen.**

U. A.:

Auftreten des beliebten Gesangs- und Tanz-Humoristen Herrn **H. Döring,** sowie Auftreten der Doppel-Kraft-Jongleure Herren **B. Neitzel, E. Hein** und sämmtlicher stärksten Mitglieder des Clubs.

Anfang des Concerts 5 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.

Freunde und Gönner des Clubs ladet ergebenst ein

**Der Vorstand.**

# Albrechts Hôtel,

## Heubude.

**Sonntag, den 1. August cr.:**

## Großes Früh-Concert.

**Anfang 6 Uhr. Entree frei.**

Es ladet ergebenst ein

***H. Albrecht.***

# Schilling's Etablissement,

## Groß Plehnendorf,

empfiehlt seine geräumigen Localitäten nebst prächtigem Garten zur geneigten Berücksichtigung. (17292

**Vereinen, Gesellschaften zc. steht mein Saal mit neuem Orchestrion unentgeltlich zur Verfügung.**

# Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

## Militär-Concert

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093

**Firchow.**

Dienstag, Freitag:

**Recoschewitz.**

Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. **H. Reissmann.**

# Café Rosengarten

**Schidlitz.**

Morgen Sonntag, von 4 Uhr

## Militär-Garten-Concert u. Tanz.

**Musik von Mitgliedern des Feld-Art.-Reg. Nr. 36.**

**Abends Illumination u. Fackel-Polonaise.**

Entree **10** ₰ Kinder **frei.**

**Dienstag, den 3. August:**

## Kinder-Erntefest.

**Von 4 Uhr:**

## Gr. Militär-Garten-Concert u. Tanz.

**Musik von Mitgliedern des Feld-Art.-Reg. Nr. 36.**

Viele Ueberraschungen: für Kinder 6½ Uhr **Umzug,** um 8½ Uhr **Fackelpolonaise für Kinder.**

J. Kind erhält e. Fackel gratis.

Kaffee wird zubereitet.

Entree 10 ₰, Ende 2 Uhr Nachts.

# Gesellschafts-Haus

**zu Altschottland bei Stadtgebiet.**

**Heute Abend**

## Gr. Gesellschaftsabend.

**Morgen Sonntag:**

## Gr. Tanzkränzchen.



**Danziger**

# Liebhaber-Theater.

Variété-Gesangs-Versuchs-Bühne.

**Morgen, Sonntag, 1. August**

**Abends 6 Uhr:**

## Sommernachts-Ball

**(VI. Stiftungsfest)** inscenirt mit diversen Concert-Aufführungen u. Gesangseinlagen eines amüsant. Salon-Komiker-Abends geschätzter Kunstnovizen pp. im

**Café Milchpeter.**

P. F. W. Ladenberg jun., ausbildend artistischer Leiter u. Vorsteher des Vereins.

NB. Vorherlösung von Eintrittskarten, in meiner Wohnung Jungferngasse 1, 2 Tr., empfiehlt sich zur möglichst dringend gewünschten Beachtung. (17137

Fremd. Gästen, welche mir nicht als anständig hinreichend genügend bekannt, wird als Festtheilnehmer kein Zutritt gewährt

# Restaurant u. Garten

# Bürgerwiesen,

**Jeden Sonntag:**

**Großes**

## Familien-Kränzchen.

**Anfang 4 Uhr.**

**Kaffee wird zubereitet.**

Empfehle meinen auf das Beste eingerichteten schattigen Garten. **C. Niclas.**

# Etablissement

# Dreischweinsköpfe,

**Haltestelle Gutcherberge,** empfielt seine **Localitäten** nebst **Waldpartien** den geehrten Herrschaften zur gefl. Beachtung.

17295) **A. Glaunert.**



# Nach Krampitz.

## Dampfboot „Grethe“.

**Abfahrt Mattenbuden:**

8, 10 Uhr Vormittags,
2, 4, 6, 8 Uhr Nachmittags.

**Theodor Poltrock.**

# Bekanntmachung.

Dem Vorstand und den Mitgliedern der

**Schuhmacher-Gesellen-Orts-Krankencasse**

zeige ich hiermit an, daß die am 2. August cr. anberaumte Generalversammlung in meinem Gastlocal, Schloßgasse Nr. 2, nicht stattfinden darf.

**Ernst Hantel,** Gastwirth

## Aber!

Eine Geschichte aus den Flitterwochen von Georg Schaumburg.

Ich habe eine reizende, kleine Frau —

„Oh! Oh!"

Bitte, meine liebenswürdigen Leserinnnen, mich nicht zu unterbrechen! Ich höre Sie zwar diese parlamentarischen Laute des Mißfallens ausstoßen, sehe im Geiste spöttisch zuckende Lippen — und mag es in der That auch nicht besonders galant sein, Damen gegenüber die Reize meiner Frau zu rühmen — aber das Factum bleibt bestehen: ich bin seit acht Wochen verheirathet und habe eine reizende kleine Frau.

Meine Frau ist ein Engel. Außer den himmlischen Eigenschaften eines solchen vereinigt sie noch die Schönheit aller Göttinen des heidnischen Olymps mit den Eigenschaften der Grazien, aber —

„Aber! Aha!"

Gewiß, meine Damen, ein „Aber" ist vorhanden. Die Sonne selbst hat ihre Flecken, obwohl es nicht die Flecken sind, die sie zur Sonne machen. — Auch die ungezählte Reihe glänzender Vorzüge und Eigenschaften meiner Frau schließt mit einem „Aber".

Dieses ominöse Wörtchen entdeckte ich vier Wochen nach der Hochzeit, als wir eben von der Hochzeitsreise zurückgekehrt waren. Obgleich in den Flitterwochen der prosaische Kalender verpönt, so erinnere ich mich des Tages doch ganz genau.

Diese merkwürdige Entdeckung geschah nämlich folgendermaßen.

An diesem vierwöchentlichen Hochzeitsjubiläumstage trat ich in früher Morgenstunde in das Boudoir meiner Frau. In einer entzückenden Morgentoilette — weiß mit hellgrün — sehe ich sie vor dem Spiegel sitzen. Von der Portiere noch halb verdeckt, bemerkte sie mich nicht. Ich will leise näher treten, sie umfassen, überraschen — aber wie gebannt bleibt der Fuß am Boden. Ich sehe — und will meinen Augen nicht trauen, meine Frau malt!

Ich bin ein leidenschaftlicher Verehrer der edlen Kunst Rafaels und Dürers, bewundere Böcklin und bin sogar vor dem neuesten Stück fünf Minuten stehen geblieben, aber die Malweise meiner Frau jagte mir Schrecken und Entsetzen ein, denn sie malte nicht Plein-air, o nein, viel mehr, sie malte — horribile dictu — sie bemalte sich selbst!

In der rechten Hand einen feinen Pinsel haltend, in der linken ein kleines Farbentöpfchen, fuhr sie einige Male mit dem Pinsel in ihr liebreizendes Gesichtchen.

Ich war starr! Einige Secunden bedurfte ich, um mich zu sammeln.

„Aber Ella!"

Erschrocken fuhr sie zusammen, rasch Pinsel und Töpfchen versteckend.

„Du — hier — Hans!"

Eine kleine Verlegenheitspause.

„Was treibst Du da, Ella?"

„Ich — oh — gar nichts."

„Gar nichts!" Wie dieses „gar nichts" so unschuldig klang, und dabei wurde die Verbrecherin roth bis unter die feinen Halskrausen ihres Morgenrockes.

Ich trat näher und versuchte ihr in das glühende Gesichtchen zu sehen. Sie schlug die Augen nieder — sie fühlte sich offenbar schuldbewußt.

Und da endeckte ich auch das Corpus delicti: ein schmaler, schwarzer Strich in kühnem Bogen zwischen den dunkelblonden Augenbrauen.

„Ella, warum hast Du mir das gethan?" Ich muß diese Worte sehr vorwurfsvoll gesprochen haben, denn meine kleine Pleinairistin schaute ganz erschrocken auf.

„Aber Hans, das ist doch nichts so Furchtbares."

„Meinst Du —"

„Gewiß! Die Farbe meiner Augenbrauen ist eben etwas zu hell zur Farbe meiner Augen, und da wollte ich ein wenig nachhelfen."

„Das ist durchaus nicht nothwendig, Du bist jetzt meine Frau und gefällst mir mit ungefärbten Augenbrauen viel besser als mit gefärbten. Solche Verschönerungskünste braucht eine Frau nicht anzuwenden."

„Aber andere Frauen thun ja das auch."

Nichts kann mich mehr ärgern als dieser banalste, wohlfeilste aller Entschuldigungsgründe: Andere thun ja dasselbe.

Ich erwiderte daher im strengsten Ton: „Das kümmert Dich nicht, was Andere treiben, und ich verbiete Dir in Zukunft die Anwendung solcher Mittel. Diese Toilettenüberflüssigkeiten wirst Du sofort vernichten oder zum Fenster hinauswerfen."

„Nein, das werde ich nicht thun."

Was! Hatte ich recht gehört? Meine Frau wagte mir zu trotzen, nachdem sie erst vor vier Wochen vor dem Standesbeamten feierlich gelobt hatte, ihrem Mann als Herrn und Meister gehorsam zu sein. Das war in der That stark.

„Hast Du gehört, Ella, ich befehle es Dir!"

Meine Frau hatte sich in den Sessel zurückgelehnt und klopfte mit den Absätzen ihrer niedlichen Pantoffelchen erregt gegen die Marmorplatte am Fuße des Toilettentischchens.

„Ich bin kein Kind mehr und lasse mir auch nichts befehlen," gab sie mir trotzig zur Antwort. „Du bist ein Tyrann, ich habe ja kein Verbrechen begangen, um mir eine solche Behandlung gefallen zu lassen, das schreibe ich Mama!"

„Der Mama!" Meine eheherrliche Autorität bekam beinahe einen Riß bei diesem Worte. Die Schwiegermama und die Thränen, das sind die letzten, aber auch die kräftigsten Waffen der Frauen. — Was sollte ich thun? Nachgeben? Nimmermehr! Ich verabscheue geschminkte Frauen, und von den Augenbrauen bis zu den Wangen ist nur ein kleiner — Strich. Meine Frau sollte ihr liebes unschuldiges Gesichtchen durch solche Satanskünste, und wenn es auch nur zwei schwarze Pinselstriche wären, nicht verunstalten! Das durfte nicht geschehen, ich mußte alle Mittel anwenden, dies zu verhindern.

Vielleicht wird es in Güte besser gehen, dachte ich, und meine Stimme, soweit es mir möglich war, zum sanftesten mezza voce dämpfend, näherte ich mich Ella und bat: „Nicht wahr, Ella, Du wirst vernünftig sein, es nicht mehr thun und meinen Wunsch „respectiren"?"

„Nein!" klang es aus der Stuhlecke zurück.

Das war zu viel! Eine heftige Entgegnung schwebte auf meinen Lippen, aber ich bezwang mich.

Nach einer kurzen Zimmerpromenade im Geschwindschritte, in der ich aber zu keinem Entschlusse kommen konnte, that ich, was wohl alle beleidigten Ehemänner an meiner Stelle gethan haben würden, ich ging — ohne Adieu zu sagen. Auf der Thürschwelle blieb ich allerdings noch einen Moment harrend stehen, ich glaubte, mein sonst so vernünftiges Weibchen würde ihr Unrecht eingesehen haben und um Verzeihung bitten. Aber nichts rührte sich; das Gesichtchen in das Batisttuch vergraben, saß Ella ruhig in ihrem Stuhle, sie wandte nicht einmal den Kopf. Ich ging.

Der Krieg war erklärt!

Als ich Mittags nach Hause zurückkehrte, fand ich Ella bereits am Tische sitzend vor. Ueber ihren Augen glänzte der schwarze Strich. Die Speisen wurden fast unberührt weggetragen.

Ella und ich wechselten kein Wort. Blickte ich von meinem Teller auf, gewahrte ich den schwarzen Strich. Das erbitterte mich.

Nach Tische zog sich meine Frau auf ihr Zimmer zurück; ich fuhr spazieren, ohne Zweck, ohne Ziel. Eine heiße Sehnsucht nach meinem Weibchen ergriff mich; am liebsten wäre ich sofort umgekehrt, in die Arme meiner Ella zu eilen — aber der schwarze Strich! Es ging nicht! Ich verwünschte alle Schmink-, Tusch- und Pinselfabrikanten sammt ihren Fabrikaten. Aber ich durfte nicht nachgeben.

Als ich am Abend nach Hause kam und nach meiner Frau fragte, meldete mir das Dienstmädchen schnippisch: Madame sei schon zu Bette.

Lina, das dienende Wesen, nahm offenbar die Partei ihrer Herrin. Zwei vom schwachen Geschlecht gegen einen Mann — der Kampf war zu ungleich, da mußte ich unterliegen!

Aber erfahren hätte ich doch mögen, was meine Frau den Nachmittag über gethan, was sie gesprochen. Lina mußte mir Auskunft geben.

Ich erreichte meinen Zweck, indem ich dem Mädchen ein Zweimarkstück zur beliebigen patriotischen Verwendung in die Hand drückte. Nach einigem Sträuben berichtete mir Lina unter dem Siegel der Verschwiegenheit: „Madam hat geweint."

Geweint! Da hatte ich's nun. Sicher war ich in ihren Augen ein Tyrann, ein Blaubart, ein Wütherich, der seiner armen Frau nicht einmal einen kleinen schwarzen Strich über den Augen erlaubte. O, diese Weiber!

Aber vielleicht waren die vergossenen Thränen meiner Frau Reuethränen und keine Thränen des Zornes.

Gewiß, Ella bereute, schämte sich aber es zu gestehen. Morgen wird der unheilvolle Strich sicher verschwunden sein. Mit solch trügerischen Hoffnungen suchte ich mich in den Schlaf des Gerechten zu lullen.

Aber es ging schwer, sehr schwer. Ich hatte in der Nacht einen furchtbaren Traum: Ueber dem blauen Himmel wölbte sich, einem riesigen Regenbogen gleich, ein dicker schwarzer Strich, auf dessen einem Ende meine Schwiegermutter, auf dem anderen meine Frau balancirte. Die Schwiegermama war mit zwei riesigen Schminktöpfen und meine Frau mit einem langen Pinsel bewaffnet. Und plötzlich machte die Schwiegermutter Miene, die Töpfe auf mich herabzuwerfen, während Ella mit dem Pinsel nach meinen Augen zielte.

Schweißgebadet erwachte ich.

Wird der schwarze Strich heute verschwunden sein? war mein erster Gedanke nach dem Erwachen.

Er war es nicht!

Als mir Ella entgegentrat, gewahrte ich ihn sofort. Demonstrativ grinste er mir, in noch kühner geschwungenem Bogen und um mindestens zwei Millimeter länger als am vergangenen Tage, entgegen.

Also Ella war nicht in sich gegangen; ihre Thränen waren keine Thränen der Reue, sie trotzte noch immer.

Wir sprachen beim Frühstück keine Silbe. Ich konnte mich nicht bezwingen, meine Frau einige Secunden heimlich zu beobachten. Sie war blaß, sehr blaß sogar. Der Zwist ging ihr augenscheinlich zu Herzen. Ich spürte eine starke Versuchung in mir, dem kleinen Trotzkopf um den Hals zu fallen und ihn recht herzhaft abzuküssen — aber der Strich, dieser fürchterliche schwarze Strich stand drohend zwischen uns.

Und dieses Frühstück! Der Kaffee zu dünn, die Semmel zu hart, die Eier zu weich — es war gräßlich. Auch „Muzi", unser Papagei, hatte unter den Folgen des schwarzen Striches zu leiden. Gewohnt, jeden Morgen während des Frühstücks einige Stückchen Zucker von mir oder Ella zu erhalten, war er jetzt schon zweimal vergessen worden. Darob machte sich sein beleidigtes Papageigefühl durch ein solch ohrenzerreißendes Kreischen Luft, daß ich mit einem kräftigen „Muzi" dazwischen fuhr, was aber wiederum Ella veranlaßte, mit einem lauten „Gott, meine Nerven!" empor zu fahren und mit einem Stückchen Zucker ihrem „Muzi" zu Hilfe zu eilen.

Also „Nerven" hatte sie auch, meine Ella!

Weder in unserer Brautzeit noch in den Flitterwochen hatte ich das schreckliche Wort vernommen, warum gerade in dieser qualvollen Frühstücksstunde? Kommen denn die „Nerven" so plötzlich? O, Weiber! Weiber!

Ich that, was ich am vergangenen Morgen gethan, ich nahm Hut und Stock und ging; auf dem Gange vertraute mir die Lina noch, daß Madame Mittags jedenfalls nicht nach Hause käme, da sie Besuch zu machen hätte.

Auch das noch.

Diesen Zustand konnte ich nicht länger mehr ertragen. Ich mußte ein Mittel finden, ihn zu lindern, meine Frau moralisch zum Gehorsam zu zwingen.

Und ich fand ein Mittel.

Der Zufall, das Schicksal im Mikroskope, kam mir dabei zu Hilfe.

Als ich nach Tisch im Café wie gewöhnlich die Zeitungen durchblätterte und dabei unausgesetzt an den verhängnißvollen schwarzen Strich dachte, fiel mein Auge zufällig auf eine kleine Notiz in einem Berliner Blatte, die meinen Blick wie magnetisch anzog. Da stand nämlich folgender Passus:

„Eine junge Dame hatte sich — so schreibt man uns — kürzlich die Aufgabe gestellt, zu erkunden, wie viel an Schönheitsmitteln täglich in Berlin von den Damen verbraucht würden. Die großen kosmetischen Handlungen gaben ihr bereitwillig die gewünschte Auskunft, und es stellte sich heraus, daß bei den bekannten diesbezüglichen Geschäften in Berlin täglich zusammen gekauft werden: 202 Kilo Puder, 117 Roth, 61 1/4 Augenbrauenfarbe, 50 Lippenpomade, 29 3/4 Glyzerin und 15 Kilo Coldcream. Der Jahresbedarf beträgt demnach 73,730 Kilo Puder, 42,705 Kilo Roth, 22,356 Kilo Augenbrauenfarbe, 18,250 Kilo Lippenpomade, 10,865 Kilo Glyzerin und 5775 Kilo Coldcream."

Täglich 1 Centner und 20 Pfund Augenbrauenfarbe! Jährlich also 447 Centner von diesem Zeuge und dazu 854 Centner Roth! Zusammen 3473 Centner und 62 Pfund Verschönerungsmittel!

Alle Maler der Welt von Apelles bis herab zum jüngsten Impressionisten haben zu den blühenden Wangen ihrer Madonnen, Engel, Ritterfräuleins, Bauerndirnen und sonstigen himmlischen und irdischen weiblichen Geschöpfen noch nicht so viel Roth verbraucht, als die Berliner Damen zur Auffrischung ihrer Reize in einem Jahre.

Seht euch diese Zahlen an, ihr liebenden Jünglinge und schwärmerischen Poeten, die ihr von den Rosenwangen eurer Geliebten phantasirt, ihr Ehemänner erwägt, daß die Kosten dieser Centner zum größten Theil von euch bestritten werden, und euch deutschen Jungfrauen und Frauen sollten diese Zahlen ein warnendes Menetekel sein, bedenkt, daß sich sämmtliche Indianerstämme Amerikas jahrelang mit diesen Farbstoffen tätowiren könnten — und schämt euch!

Ein rettender Gedanke stieg in mir auf. Vielleicht konnte dieser Artikel dazu beitragen, meine kleine, reizende, eigensinnige Frau zu beschämen und — zu curiren.

Ich habe mich in meinem ganzen Leben noch nie, nicht einmal in Gedanken, gegen das siebente Gebot vergangen — aber nachdem ich diesen kurzen Artikel gelesen, stand der Entschluß bei mir fest, selbst auf die Gefahr hin, mit dem Staatsanwalt in Conflict zu kommen, mir den Artikel anzueignen. Vorsichtig und behende schnitt ich mit dem Federmesser die Notiz aus, und das kleine Stückchen Papier wie einen theuren Schatz in der Brusttasche bergend, eilte ich heim.

Ella war noch nicht zurückgekehrt. Ich klebte die Notiz auf einen großen weißen Bogen Papier, unterstrich die einzelnen Zahlen, um sie auffälliger zu machen, fügte eine kleine ironische Randglosse an und legte dann den Bogen auf Ellas Toilettentischchen.

Mit stolz erhobenem Gefühl, als ob ich eine Heldenthat vollbracht hätte, verließ ich den kleinen, zierlich ausgestatteten Raum. Wenn dieses Mittel nicht half, dann konnte keins mehr helfen, denn meine Frau schwor auf die Macht des gedruckten Wortes.

Mit Hoffen und Bangen sah ich dem nächsten Morgen entgegen. Sollte ich mich doch getäuscht haben?

Nein!

Schelmisch lachend kam mir Ella entgegen und deutete auf ihre Augenbrauen: der schwarze Strich war verschwunden. Die sechste Großmacht hatte auch auf dem Gebiete der Kosmetik den Sieg davongetragen.

Mein Herz jubelte auf. Ich streckte meinem reizenden Weibchen die Hände entgegen.

„Ella!"

„Hans!"

Die Versöhnung war geschlossen und Muzi kreischte einen Tusch dazu . . . .

Sie sehen, meine liebenswürdigen Leserinnen, meine Frau ist in der That ein Engel. Sie hat den größten Sieg errungen, den eine Frau zu erringen vermag, sie hat mir zu Liebe die Eitelkeit überwunden.

Und ihr Männer und Ehegatten, nehmt euch an mir ein leuchtendes Beispiel. Ich habe meine männliche Autorität gewahrt, bin consequent geblieben bis zum letzten Augenblick, ich habe nicht einmal den kleinsten Strich geduldet — aber ich habe meiner Frau bei der Versöhnungsscene erlaubt, sich die Augenbrauen gleich vollständig schwarz zu färben, das paßt nämlich vorzüglich zu ihren braunen Augen, und dann wird sie auch nicht mehr in die Versuchung kommen, eines dieser verhaßten Schönheitsmittel anzuwenden.

## Vermischtes.

**Eine unverstandene Frau** scheint des biederen Serben-Milan Gemahlin zu sein. Königin Natalie hat zu Gunsten der Ueberschwemmten in Serbien ein kleines Heftchen unter dem Titel: „Aphorismen der Königin Natalie" erscheinen lassen. Zwar zeichnen diese Aphorismen sich weder durch Neuheit noch durch Tiefe der Gedanken aus, aber sie sind doch von einigem Interesse im Hinblick auf die persönlichen Schicksale und Erfahrungen der Königin. Ueber das Leben schreibt die Königin: „Ein Augenblick der Apathie kann ein ganzes Leben voller Energie überflüssig machen." — „Von einer Illusion geheilt zu werden, ist zehn Jahre des Lebens werth." — „Wer zu viel erduldet, wird Egoist." — Die Aphorismen über die Frauen machen den Eindruck, daß Königin Natalie dabei hauptsächlich sich selbst im Auge hatte. Sie schrieb: „Die Frau wird immer nur den Mann lieben, der sie zu beherrschen vermag." — „Eine leidenschaftliche Frau wird etwas Großes verrichten, entweder wegen einer großen Idee oder um Jemanden zu gefallen. Wie glänzend wären ihre Thaten, wenn sich Beides vereinigen würde." — „Die leidenschaftliche Frau kämpft gegen ihr Schicksal, aber zum Schlusse erliegt sie ihm doch." — „Arbeitsamkeit ist gewissen Frauen der wahre Lebensnerv." — „Das Mädchen ist ein Engel; gebt Acht, daß Sie nicht als Frau ein Teufel wird." (Offenbar hat die Königin Schopenhauer mit Nutzen gelesen.) — Ueber das Glück spricht sich die Königin sehr resignirt aus: „Ein zu hart geprüftes Herz versteht es nie mehr glücklich zu sein". — „Unabhängigkeit ist nicht immer Glück". — Socialistisch angehaucht ist der Ausspruch der Königin über das Wohlthun: „Die Reichen haben nur eine Entschuldigung: das Wohlthun". Auch das hat ein griechischer Philosoph bereits der Königin vorempfunden. — Den Abschluß bilden einige Aphorismen über die Armee, Verherrlichungen des militärischen Berufes, die auf die serbische Armee berechnet sein dürften: „Für etwas Schönes zu sterben und für etwas Gutes zu leben, ist der Traum jedes braven Soldaten." — „Der Soldat stirbt für sein Vaterland, wie die Mutter für ihr Kind". — „Jedem Lande ist die Armee das, was die Engel vor dem Throne Gottes". Das hat Königin Natalie offenbar im Hinblick auf ihren Sohn geschrieben.

**Eine Villa aus Glas** hat sich vor Kurzem ein reicher Amerikaner in einen See hineinbauen lassen. Dieser Herr besitzt auf seinem Grundstück größere Seeen, aus einem derselben leitete er das Wasser ab und baute auf die tiefste Stelle die Villa. Dieselbe enthält drei Räume: ein Rauchzimmer, ein Speise- und ein Dienerzimmer. Das Fachwerk des Gebäudes ist aus Eisen und der Fußboden aus Stein gefertigt, während das ganze Gebäude auf einem Fundament von Cement errichtet ist. Die Seitenwände und Decken sind aus dicken Glasplatten. Von diesem Hause geht ein Gang zu einem kleinen, am Ufer gelegenen Raum, und die Luft wird durch Ventilationsröhren zugeführt, die auf der Oberfläche des Sees in künstlichen Wasserrosen endigen. Der Aufenthalt in diesem Gebäude soll sehr angenehm sein, da es sehr kühl und ruhig in demselben ist, außerdem ist es sehr interessant, die durch das elektrische Licht herbeigelockten Fische zu beobachten.

**Unter den Veröffentlichungen des Standesamtes** der Stadt Oberhausen befindet sich folgende Geburtsanzeige: „Herbert Apollo Manfred Odin Demosthenes Vercingetorix, Sohn von Daniel Kleinen."

**Ein Geschenk des Präsidenten Krüger** an Deutschland ist kürzlich durch Vermittelung des Auswärtigen Amtes der kgl. geologischen Landesanstalt und Bergakademie in Berlin überwiesen worden. Im Transvaal kommt gediegenes Gold nur äußerst selten vor. Unlängst aber wurden einige Blöcke mit solchem gefunden und wegen ihres bedeutenden wissenschaftlichen Werthes von der Transvaal-Regierung zu dem Zwecke angekauft, befreundeten Staaten für deren Museen zum Geschenk übersandt zu werden. Dabei ist Deutschland in erster Reihe mit berücksichtigt worden; es hat einige Exemplare schönster Golderze erhalten, deren Goldwerth allein — also abgesehen von dem hervorragenden wissenschaftlichen Werthe — auf ungefähr 6000 Mark geschätzt wird. Sobald die Annahmeformalitäten seitens des Auswärtigen Amtes erledigt sind, werden die Erze im Museum der Königlichen Bergakademie in der Invalidenstraße zur Ausstellung gelangen.

**Raffael Santi** soll in seiner Geburtsstadt Urbino ein würdiges Denkmal erhalten. Um die Mittel dafür aufzubringen, hat sich unter dem Protectorate des Königs von Italien ein Centralcomitee gebildet, das bereits die Summe von 120 000 Fr. aufgebracht hat. Das Comitee wendet sich jetzt auch an die Großstädte des Auslandes mit der Bitte, zu dem Denkmalsfonds beizusteuern. So ist auch dem Berliner Magistrat ein Schreiben des Comitees zugegangen, worin um Bewilligung eines Beitrags gebeten wird. Später soll eine Rafael-Lotterie veranstaltet werden, woran, wie man hofft, sich namentlich diejenigen Kunstfreunde betheiligen werden, die Werke Raffaels besitzen. Die Namen der Spender, so heißt es in dem Schreiben, sollen in ein Album eingetragen werden, das im Geburtshause Raffaels für alle Zeiten aufbewahrt werden wird. Mit der Herstellung des Denkmals, für das sich auch Papst Leo lebhaft interessirt, ist der Bildhauer Belli betraut worden. Der Berliner Magistrat wird demnächst über das Gesuch des Comitees Beschluß fassen.

## Verkäufe

Ein gut sprechender **Graupapagei** ist für 120 M, desgl. e. aklimat. jung. **Graupapagei** für 30 M verkäufl., ebenda eine kl. Sammtung schädelechter **Rehgeweihe** Korkenmacherg. 7, prt.

Ein Paar blaubunte Tauben sind zu verkauf. Schüsseldamm 15, Eing. Baumgartschegasse, **Engler.**

**3 Hühner** billig zu verkaufen Baumgartschegasse 15, parterre.

**1 schw. Tuchrock u. Weste** für starken Herrn **1 Damenjaquet u. s. Mantelet** zu verk. **Breitg. 71.**

**2 Gehrock-Anzüge** u. mehrere andere Sachen sind billig zu verkaufen Vorstädt. Graben 11, part.

Ein neuer Sommer-Anzug für einen stärkeren mittleren Herrn ist zu verkaufen Bartholomäi-Kirchengasse 3, zwischen 9 bis 11 Uhr Vormittags.

Getrag. **Herrensachen,** darunt. ein Waffenrok, preisw. zu verk. Baumgartschegasse 32-33, 2, lks.

Einige fertige **Röcke** sind räumungshalber billig zu verkaufen Langgasse 56, 1 Treppe.

Dunkler Sommerüberzieher u. 1 Rock (etwas starke Figur) billig zu verkaufen Tobiasgasse 5, 2.

1 gute Geige mit Kasten billig zu verkaufen. Schriftl. Offerten erb. Vorst. Graben 64, 2 Tr. **Daust.**

Ein Pianino mit gutem Ton ist umständehalber zu verkaufen. Off. unter **P 298** Exp. d. Blatt.

**Kleine Scharmachergasse 1,** parterre, ist ☞ **ein Sopha** zu verkaufen.

**Ein Bankenbettgestell** ist billig zu verkaufen Töpfergasse 21, Hof parterre.

**Ein Kinder-Bettgestell** mit Matratze billig zu verkaufen Sperlingsgasse Nr. 23, Thüre 3.

Fast neues Kinderbettchen mit Matr. u. Gard. ist billig zu verk. Neugarten 29, beim Kastellan.

**Ein altes Sopha** ist billig zu verkaufen Schüsseldamm Nr. 29, 1 Treppe.

**Ein Schlafsopha** zu verk. Händler verb. N. v. 1/2 1-3 Uhr. Kl. Mühlengasse 7—9, 2, rechts.

**Groß. Sopha, mah.,** Roßhaarbezug, für Restaur., für 20 M zu verkaufen Schidlitz, 49, pt. rechts.

**Saubere Weinfässer** zu haben Thornscher Weg 5, im Laden.

**Schweinewolle** zum Polstern für Sattler billig zu verkaufen Goldschmiedegasse Nr. 30, Laden.

Schmiedegasse 24 sind 2 Tische, Spind u. mehrere andere Gegenstände billig zu verkaufen.

Neue Patent-Trittleitern sind billig zu verkaufen Bischofsgasse 14, 2 Treppen.

Ein eiserner Kochherd (Elsaß-Patent), leere Bier- u. Weinflaschen, Cigarrenkisten, diverse Schankutensilien pp., frühe Rosenkartoffeln in Rücken, Roggen in Hocken billig zu verkaufen **Schmiedecke, 2. Neugarten Nr. 18.** (17255

**Alte Romane**
von 5 ₰ an pro Band verkaufe um zu räumen **S. Bodenstein** früher Wagnersche Leseanstalt, **Jopengasse Nr. 67.**

Verschied. Hobel v. sauber. Kehlzeug, 1 Glasthüre u. Fenstertritt Todesf. halb. zu vk. Adebarg. 8 pt.

Ein neues Brustgeschirr, alt. Halfter, Trensen u. Lederleinen billig zu verk. Tischlergasse 22.

1 echter Bernsteinschmuck und 1 kath. Gesangbuch ist bill. zu vk. bei **Westphal,** Gr. Gasse 6b, 3 Tr.

Zu verkaufen: ein Tisch, 1 Spiegel, 3 Bilder, 4 Stühle u. s. w. Vorst. Graben 8, Keller.

**Eine grosse Wanne** ist zu verkaufen Heil. Geistgasse 78, im Keller.

**Ein Korb-Blumentisch** billig zu verkaufen Schüsseldamm Nr. 15, im Laden.

Neue rothe Plüschdecke, gr. u. kl. Messingkrähne, Pfropfmasch. zu verk. Reitergasse 5, 1 Tr.

Eine Partie neue Blechkästchen u. Packkisten, Vogelgebauer b. zu verk. Rähm 15, bei **Schmidt.**

Simons Inhalasationsfläschchen und mehrere alte Kleider zu verkauf. Weidengasse Nr. 3, part. r.

1 fast neues 1-spännig. Kummtgeschirr ist billig zu verkaufen **St. Albrecht Nr. 44.**

1 Reposit., 1 Petrol.-Kanne, zur Bäckerei pass., 1 Wascht. m. Zinkeins. b. z. v. Burggrafenstr. 10, p.

**Stossbrod und ein Mehlkasten** billig zu verkauf. Hundegasse 76.

**Vom Abbruch Bleihof 2** sind folgende Gegenstände zu verk.: Steine, Pfannen, Oefen, Sparren, Latten, Fußböden ꝛc.

**Handwagen,** stark, vierrädrig, zu verkaufen Baumgartschegasse 29.

Patentflaschen p. St. 10 Pf. und eine Nachtstuhl zu verkaufen. Off. u. **P 255** an d. Exp. d. Bl. erb.

**Ein neues Damenrad** und **2 erstcl. Herrenräder** für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen Frauengasse 38, part.

Eine Nähmaschine (neu) und eine Seltermaschine sind zu verkauf. Johannisgasse 7, pt., vorne. (17118

**„Fahrrad“,** Rover, Pneumatic, gut erhalten, hoch übersetzt, ganz billig zu verk. **Poggenpfuhl 92, pt., hinten.**

**Hochleganter Pürschwagen,** naturesch en mit nußbaum Tafeln von **Schustalla-Ratibor** gebaut, zu verkaufen Näheres bei **Julius Hybbeneth,** Fleischg. 19/21. (17242

Ein Repositorium mit Tombank, sowie gut erhaltene Ladenlampen u. 1 flieg. Schild, sehr b. z. verk. Langfuhr 19, b. **Quednau.**

Gr. Mehlkast. zu vk. St. Albrecht 9.

Eine Samml. versch. Briefmark. und 2 große Myrtenbäume sind bill. zu verk. Fischmarkt 3, part.

**Verschiedene Weine** sind staunend billig abzugeben **Mausegasse Nr. 12.**

20-Markstücke (Kaiser Friedrich), Siegesthaler und Herrenkleider zu verk. Gertruden-Hospital C 9.

## Vermischte Anzeigen

**Dr.** chir. dent. **Baumgardt**
**in Amerika approb. Zahnarzt.**
Sprechstunden:
**Danzig, Langgasse 3, von 9—3 Uhr.**
**Zoppot, Seestraße 10, von 9—6 Uhr,** durch meinen Vertreter Herrn **Gleitz.**
**Persönlich** bin ich daselbst von **4—6 Uhr** zu consultiren. (17053

**Heirath** fordere 270 Partien von 1000-900000 M. **Journal** lagernd Charlottenburg 2. [16845

**Plomben, künstl. Zähne.**
**Conrad Steinberg,**
**american Dentist,**
Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

**Hilfe und Rath** in Processen, Erb- u. Ehesachen u. s. w. durch den fr. Gerichtsschr. **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Kräft. Mittagst. 30 ₰, Abendbrod 20 ₰ Kaserneng. 3/4, Speiselocal.

Gebildete wirthschaftliche Dame, Mitte Zwanziger, mit gutem Gemüth und etwas Vermögen, wünscht sich mit gut situirtem Herrn, am liebsten Lehrer oder Beamter, zu verheirath. Wittw. nicht ausgeschlossen. Discretion selbstverständlich. Offerten mit Photographie erb. unter **P 286** an die Expedition dieses Blatt.

☞ **Klagen,** ☜ Reclamat. in **Steuer- u. Milit.-Angelgenh., Bitt- u. Gnadengesuche,** Testamente, Verträge, sowie **Schreiben jed. Art in ge- u. außergerichtl. Angelegenheiten** fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altstädtischer **Graben Nr. 90, 1 Treppe.**

**Malerarbeiten,** reell und sauber, führt aus **P. Marschall,** Baumgartschegasse 34, parterre.

**1 guter Clavierspieler** ist zu erfr. Sammtg. 5, 1 u. Schüsseld. bei Herrn Kaufmann **Dyck.**

**Zum Massiren** wird angenommen Häkergasse Nr. 51, 2 Treppen.

Bringe hierdurch meine Arbeitsstube für **Regenmäntel, Peletots** und jede Art Umnahmen in Erinnerung. **L. Kessler,** Johannisgasse 68.

**Gustav Karl,**
Tapezier und Decorateur,
**Mattenbuden 23, 1 Treppe.**

Jede Monogramm- u. Weißstickerei wird sauber und billig ausgeführt Johannisgasse 25.

Zwei jg. Mädchen im Alt. v. 17 bis 20 Jahr. suchen die Bek. 2 Herren beh. späterer Verheirath. Off. bis 3. Aug. u. **M 50 G 90** hauptpostl. erb.

Zu einem humoristisch. Männer-Gesangs-Quartett suchen wir **einen 2. Bassisten mit guter Stimme.** Offert. unter **P 284** an die Exp.

Ehrl. Knabe, 12 J. alt, ist unentgeltl. in Pflege zu geb. Langgarten Nr. 32, Hof, bei **Schwach.**

**Werkführer,** Wittwer, Mitte der 30er Jahre, mit einem täglichen Einkommen von 6 M, sucht die Bekanntschaft einer Dame zu machen behufs späterer Verheirathung. Vermittler verbeten, anonyme Briefe werd. nicht berücksichtigt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Wenn möglich Photographie beifügen. Offert. unter **P 287** an die Exp. d. Bl. erb. [17261



**Echt silberne Remontoir-Uhr**
garantirt erste Qualität mit 2 echten Goldrändern, deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit **2 echten silbernen Kapseln 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualitäten führe ich nicht.** Garantirt 8 kar. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualität **10 Rubis Mk. 19,50.**
Sämmtliche Uhren sind **wirklich abgezogen** und **regulirt** und leiste ich eine **reelle, schriftliche 2-jährige Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, oder **Geld sofort zurück,** somit **jedes Risiko ausgeschlossen.**
**Wiederverkäufer erhalten Rabatt.** (17233
**Preisliste gratis u. franco.**
**S. Kretschmer,**
**Uhren und Ketten en gros.**
Berlin 207 Lothringerstr. 69.

**Selbstangefertigte Schultaschen u. Tornister empfiehlt zu enorm billigen Preisen** ***W. Dzuck,*** **Altstädtischer Graben 80.**

**Muscheln** für Gärten, Zimmer und Aquarien geeignet, zum **Andenken aus Danzig** als Seestadt, (17267 empfiehlt **billig in großer Auswahl. August Hoffmann, 26 Heil. Geistgasse 26.**

**Gänzl. Ausverkauf** wegen **Auflösung des Geschäfts!**
Da mein **Cigarren, Cigaretten- und Tabaklager** bis zum 1. k. Mts. geräumt sein muß, indem der Laden anderw. vermiethet, verkaufe sämmtliche Waaren im Ganzen od. getheilt zu und unter Kostenpreis.
Daselbst ist auch die ganze Einrichtung sehr billig abzugeb.
**M. Quednau,**
Langfuhr 19, Cigarrenladen.

**Taschentuch-Parfum's** in reizender Auswahl empfiehlt **Carl Pommer,** Kneipab.

**Schrotmühlen** mit Sandsteinen u. Unterläufern, alle anderen übertreffend, liefert sehr billig unter Garantie **A. B. Scheppke, Caldowe** b. Marienburg Wpr. (16404

Mehrere Arbeits- und Spazier-Geschirre sowie Gurt-Geschirre zu sehr billig. Preisen empfiehlt ***W. Dzuck,*** **Altstädtischer Graben 80.**

△ **J. O. O. F.** △
Freunde, active und ruhende Mitglieder des Ordens, welche sich seiner weiteren Organisation in unserem Osten anschließen wollen, werden gebeten ihre Adresse brieflich **sub K 8595** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i./Pr.** einzus. (14672

Special-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe, heilt Geschlechts-, Haut- u. Frau.-Krankh., sow. Manneschwäche n. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebens. i. s. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11 1/2—2 1/2, 5 1/2—7 1/2 Nachm., a. Sonntags. Auswärts geeign. Falls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. [8144

**Die orthop. u. heilgymn. Uebungen** beginnen wieder am 2. August.
Uebungszeit für Herren: Vormittags 7 1/2—10 Uhr, Nachmittags 6—7 1/2 Uhr.
Uebungszeit für Damen und Kinder: Vormittags 10 1/2—1 Uhr, Nachmittags 3 1/2—5 Uhr.
**Dr. Wolff,** (17113 **Poggenpfuhl 60.**

**Elegante Fracks** und (16938 **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

**Für 30 Mk.** wird ein eleganter **Herbst-** (16961 **Jaquet-Anzug** nach Maaß angefertigt **Langgasse Nr. 73.**

**Kräftiges Mittagessen** für Civil und Militär giebt es ☞ **Poggenpfuhl 52.** ☜ Mittagessen 25—30 und 40 ₰, Abendessen 20—30 ₰.





**Verjüngung und Verlängerung des Lebens**
**werden erreicht durch Tragen des berühmten Elektro-Volta-Kreuzes.** Bei Personen, die stets das Volta-Kreuz tragen, arbeitet das Blut und das Nervensystem normal, und die Sinne werd. geschärft, was ein angenehm. Wohlbefind. bewirkt, die körperliche u. geistige Kraft wird erhöht u. ein gesunder u. glücklicher Zustand u. dadurch die Verlängerung des für die meist. Menschen allzu kurzen Lebens erreicht. Allen schwachen Menschen kann man nicht genug zurath., immer das Volta-Kreuz zu tragen; es stärkt die Nerven, erneuert das Blut u. ist in der ganz. Welt anerkannt ein unvergleichl. Mittel zu sein geg. folgende Krankheiten: Gicht u. Rheumatismus, Neuralgie, Nervenschw., Schlaflosigkeit, kalte Hände u. Füße, Hypochondrie, Bleichsucht, Asthma, Lähmung, Krämpfe, Bettnässen, Hautkrankheit, Hämorrhoiden, Magenleiden, Influenza, Husten, Taubheit u. Ohrensausen, Kopf- und Zahnschmerzen u. s. w.

☞ **Frauen, Mädchen,** sollen in kritischer Zeit stets das Volta-Kreuz tragen, denn es lindert fast immer Schmerzen, bewahrt durch seinen elektrisch. Strom vor üblen Folgen, die schon so manches junge Leben in dieser kritischen Periode dahinrafft.

Das Volta-Kreuz ist eine elektrische Säule in Jedermanns Bereich.

Zahlreiche Belobungs- und Anerkennungsschreiben.

Volta-Kreuz richtig erhalten; bitte mir noch 2 Volta-Kreuze zuzusenden.
Raab (Ungarn).
**Karl Ritt. v. Fabrizi,** kais. u. kgl. Generalmajor.

Die Elektro-Volta-Kreuze erhalten; ersuche noch 2 Stück zu übersenden. (17235
Linz a. d. D.
**Eduard Scheuve,** k. k. Rechnungsrath

**Preis per Stück Mk. 3.**
Bei Einsendung von M 3,20 (auch Briefmarken) franco. Bei Nachnahme 20 ₰ mehr. Versand durch
**M. Feith, Berlin NO. 18.**

**ff. Beerenobst-Marmeladen** diesjährige Kochung, kräftig! (17181 empfiehlt die Obsthalle **Gr. Wollwebergasse 28. H. Blank Wwe.**




**Flechten,** Hautausschläge, Röthe, gelbe rauhe Haut, Flecken, Finnen, Mitesser, Sommersprossen ꝛc, treten nie auf beim Gebrauch von **Franz Kuhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife** der Firma **Franz Kuhn,** Parf., **Nürnberg.** In Danzig bei **Ernst Selke,** Friseur, 3. Damm 13, **H. Volkmann,** Fris., Matzkauschegasse 8 und **Carl Lindenberg,** Kaiserdrog., Breitgasse 131/32.

**Kirschsaft,** frisch von der Presse.
**W. Stremlow**
Dampf-Destillation.

**Möbel-Transporte** jeder Größe nach allen Richtungen per Bahn, mit auch ohne Umladung, führt prompt und billigst aus **Anton Kreft,** Steindamm 2—3.
NB. Beiladungen im Eisenbahn-Waggon nach Berlin, Stettin, **Königsberg i. Pr., Breslau u. s. w.** werden gesucht. (17249

Um vor Schluß der Saison mit unserm Lagerbestand möglichst zu räumen, haben wir die Preise für sämmtliche vorräthigen
**Fahrräder**
(Laternen, Glocken und sonstiges Zubehör)
**durchweg um 10 Procent**
— theilweise unter Selbstkosten — ermäßigt und bieten Gelegenheit zu besonders vortheilhaftem Einkauf. Lagerverzeichniß steht zu Diensten.
**W. Kessel & Co.**
**Hundegasse 102.**

**Soolbad Inowrazlaw.**
Stärkstes jodbromhaltiges **Sool- und Mutterlaugenbad.** Heilkräftigst wirkend bei **Frauen-** und Kinderkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten, Skrophulose, Lues, Neuralgien ꝛc. (11752
Dauer der Saison von Mitte Mai bis Mitte September.
**Die städtische Soolbad-Verwaltung.**

**Stück-, Würfel-, Nußkohlen, Anthracite, Coke, Brikets, Holz und Torf**
für den Winterbedarf offerirt zu jetzt billigsten Sommerpreisen
**Robert Siewert Nachf.,**
**Brodbänkengasse 29, Rähm 13.**
Telephon 369. [16888

**Gelegenheitskauf**
**Enorm billig!**
**Einen Posten weißleinene Taschentücher**
**mit verschiedenen Borden**
verkaufe ich, soweit der Vorrath reicht, ganz **enorm billig.** (17229
**A. van der See Nachfl.,**
**Holzmarkt Nr. 18.**
Leinen-, Manufactur-, Mode- und Seiden-Waaren, Wäschefabrik, Bettfedern-Handlung.
**En gros.** **En detail.**

**Herren- u. Knaben-Stoff-Anzüge**
sehr sauber gearbeitet und gutsitzend empfehle ich zu ausnahmsweise billigen Preisen:
**Jaquetanzüge** aus guten modernen Stoffen 10, 12, 15—18 M
**Jaquetanzüge** aus besten modernen Stoffen 20, 24, 28—30 M
**Gehrock-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge,** sehr elegant, 24, 28, 30—36 M
**Sommer-Paletots,** nobel modern, 12, 15, 18 und 20 M
**Burschen- und Einsegnungs-Anzüge.**
**Knaben-Anzüge** von 1,75 M an.
Anfertigungen nach Maaß unter Garantie guten Sitzes.
**Julius Gerson, Fischmarkt 19.**

**Bettfedern und Daunen**
empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 ₰, 80 ₰, M 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00 2,50 und 3,00.
**Reine Daunen,** wovon 3—4 Pfd. zum großen Bett genügen, verkaufe ich pro Pfd. à 2,50 u. 3.
**Fertige Betten,** Satz, best. aus Unterbett, Oberbett und Kopfkissen von M 15,00 an.
**Sämmtliche Bettwaaren:** Einschüttungen, federdicht, von 25 ₰ an, Bezüge von 20 ₰ an. Matratzen und Keilkissen. Strohsäcke. Fertige Betteinschüttungen, Bettbezüge in weiß und bunt, Laken von M 1,25 an, Schlafdecken u. s. w. zu den allerbilligsten aber nur festen Preisen.
**Julius Gerson,**
**Fischmarkt 19.**
**Allerbilligste und beste Bezugsquelle!**



Eine äußerst solid gebaute **Concert-Zug-Harmonika** mit Glockenbegleitung, 35 cm hoch, 10 Tasten, 2 Doppelbässen, vollst. fein. Nickel-Eckenbeschlag, off. Claviatur, dauerhafter weit ausziehbarer 3facher Doppelbalg, jede Falte mit Metallschutzecken, beste **Neusilber-Stimmen,** daher volle Orgelmusik: wirkl. **grosse Prachtinstrumente.** (12197

| mit | Reg. | St. | Preis |
|---|---|---|---|
| mit 2 | Reg. | 40 St. | M 5,50, |
| „ 3 echten | „ | 60 „ | „ 7,50, |
| „ 4 echten | „ | 80 „ | „ 9,50, |
| „ 6 echten | „ | 120 „ | „ 20,00, |

versenden gegen Nachnahme
**Gebr. Gündel,**
**Klingenthal i. S.,**
Harm.-**Fabr.** (kein Zwischenhdl. Schule gratis. Umtausch gestatt.

☞ Jede Schuhmacherarbeit wird schnell u. billig angefertigt **A. Rösner, 1. Priestergasse 2.**

**Kein Risiko** ist es, wenn Sie sich für den Selbstkostenpreis v. 45 ₰ in Briefmarken ein Probefläschchen **„Hahmann's Kräuter-Cognac“** franco kommen lassen. Derselbe ist in Likörform, v. lieblich aromatischem Geschmack u. überrasch. Wohlbekömmlichkeit sow. s. preiswerth, da direct ab Fabrik. 2 ganze Literfl. M 5,30, 2 halbe Literfl. M 3,20 p. Nachn. franco u. incl. Kiste. Bei Bahnsendung Ermäßigung.
**Gustav Hahmann & Co.,**
**Wurzen i. S**

**Fruchtsaft-Presserei** von **Walter Moritz,** Böttcherg. 18, Ecke Paradiesg., empfiehlt **Johannisbeersaft, Himbeersaft, Kirschsaft** frisch von der Presse, und nimmt Bestellungen entgegen. Jed. Posten obiger Frucht kaufe und zahle die höchsten Preise. (17189

**Für 1,00 Mk.** 1 Pfund vorzüglichen gebrannten **Kaffee.** (15896 **Häkergasse Nr. 56.**

**Gänsefedern 60 Pfg.**
neue (z. Reißen) p. Pfd.; **Gänseschlachtfedern,** wie sie von der Gans fallen, Pfd. 1,50 Mk., füllfertige, staubfreie **Gänserupffedern** Pfund 2 Mk., **böhmische Gänsehalbdaunen** Pfd. 2,50 Mk., **russische Gänsedaunen** Pfund 3,50 Mk., **böhmische weiße Gänsedaunen** Pfd. 5,00 Mk. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet gegen Nachnahme (nicht unt. 10 Mk.)
**Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstr. 46. Verpack. w. nicht berechn.
**Viele Anerkennungsschreiben.**
Proben u. Preisliste gratis. Rücksendg. od. Umtausch gestattet.



**Echt silb. Remontoir-Uhren**
mit 2 echten Goldrändern und deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt, in **prima Qualität, 9,50 Mk.** Dieselbe Uhr ohne Goldrand **8,90 Mk.** Desgleichen **2 echte silb. Kapseln, 10 Rubis,** prima Qualität, **13,25 Mk.,** billigere Ausführung **11,50 Mk.**
Sämmtliche Uhren sind gut **repassirt** (abgezogen) und auf das Genaueste regulirt, daher **reelle 2jährige schriftliche Garantie.**
Umtausch gestattet. Nichtconvenirend Geld zurück. Preisliste aller Art Uhren und Ketten gratis und franco. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. (5994
**Julius Busse,**
**Uhren und Ketten en gros,**
**Berlin C. 19, Grünstraße 3.**
**Billige und reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Uhrmacher.**




(Etablirt Dresden 1885.)
Inhaber gr. gold. Med. u. Diplom.
**Berlin NW.,** Luisenstr. 26, gegenüb. d. Kaiserl. Patentamt.
Populärstes
**Bureau Deutschlands,**
unter Garantie gewissenhaft sachlicher Ausführung, schnell und billig. Zahlreiche Anerkennungsschreiben aus eigenem Antrieb!
Depos.-Conto Deutsche Bank.

Das
**Wunder-Mikroskop,**
welches jeden Gegenstand 400' vergrößert, mithin Staubatome und für das Auge unsichtb. Thiere wie Maikäfer groß darstellt, versenden wir jetzt für
**Mk. 1,50**
(postfr. geg. Vorhers. v. M. 1,80, Nachn. M. 2,10). Unentbehrlich f. Schule und Haus z. Untersuch. v. Nahrungsmittel u. Unterricht für Botanik und Zoologie.
Außerdem ist d. Instrument mit einer Leseloupe für Kurzsichtige versehen.
G. Schubert & Co., Berlin SW., Beuthstr. 17.

**Rhenania-Zugharmonika's**



vers. jetzt m. all. Verbesserungen ausgestatt., solid, stark gebaut, m. schönst. Musik, 10 Tast., off. Claviatur u. Schutzeck. etc. m. 10% Rab. nur geg. Nachn.: 2 Reg. à M. 5.50, 6, 7, 3 Reg. M. 8, 4 Reg. M. 9 u. 9.50.
**Ia. prima Concertharmonika,** bisher v. kein. Versandhaus geführt, unt. Garant., 2 Reg. à M. 9.50, 10,50, 11,50, 3 Reg. M. 10.50, 12.50, 13, 14, 4 Reg. M. 16 u. 17.50, 6 Reg. 10 Doppl.-Tast. M. 35. 2rh. 17 Tast. M. 20, 19 Tast. M. 24 u. 25, 21 Tast. M. 27,50 u. 30. Verpack. gratis. Porto M. 0,80 u. 1.
**Jean Mayer,** Rüngsdorf a. Rh. b. Godesberg.

**Nur 5 Mark**
kostet einer dieser hocheleganten, gesetzlich 333 gestempelten **Massiv goldenen Ringe.**




mit künstl. Brillant. mit echtem Türkis oder Cap Rubin.
Illustr. Preislisten über Ringe, Trauringe, Uhren und Musikwerke portofrei.
**Gebr. Loesch,** Versand-Haus, Leipzig

## Landwirthschaft.

**Zur Förderung des Besuches der landwirthschaftlichen Winterschulen in der Provinz Westpreußen**

haben folgende Kreise dem Ersuchen des Herrn Oberpräsidenten zur Bewilligung von Stipendien Folge gegeben: Briesen 200 Mark, Elbing 250, Putzig 200, Marienwerder 500 (je 2 zu 100 und 150), Culm 100, Thorn 100, Strasburg 100, Stargard 300 Mark, im Ganzen 1750 Mark.

Da die Landwirthschaftskammer zu demselben Zweck 300 Mark bewilligt hat, steht für Stipendien an Winterschüler eine Summe von 2050 Mark zur Verfügung. In Betracht kommen die landwirthschaftlichen Winterschulen Zoppot, Marienburg, Schlochau und die Ackerbauschule Zelenin.

**Aus dem Jahresbericht der landwirthschaftlichen Versuchsstation zu Danzig.**

Für die Untersuchungen der Samencontrolstation kamen in erster Linie Klee- und Grassamen in Betracht. Die Kleesamen wurden sämmtlich auf Seidegehalt untersucht, z. Th. auch auf Keimfähigkeit und Gebrauchswerth. Wie nothwendig gerade die Untersuchung auf Kleeseide ist, geht daraus hervor, daß i. J. 1896 32,5 Proc. der untersuchten Proben seidehaltig waren, gegenüber 25,6 Proc. i. J. 1895.

Natürlich ist es sehr wesentlich, daß die Probenahme des Kleesamens in der richtigen Weise vorgenommen wird; sie muß mindestens 250 Gr. betragen. Bei einer kleineren Lieferung kann nicht mit Sicherheit auf Seidefreiheit geschlossen werden. Die Unklarheit, welche vielfach über Reinheit, Keimfähigkeit und Gebrauchswerth des Samens herrschen, machen eine Erläuterung dieser Begriffe nothwendig. So wird die Reinheit einer Samenprobe dadurch ermittelt, daß von 1 guter Portion abgewogen werden, alle fremden Bestandtheile, wie Spreu, Unkrautsamen und die abgewogenen Menge ausgelesen und gewogen werden. Das Gewicht derselben auf 100 bezogen, giebt die Procente Unreinigkeit, bezw. 100 Minus dieser Procente Samen ist die Procentzahl für „Reinheit". — Für Ermittelung der Keimfähigkeit werden 2 bis 4 mal 100 Körner ohne Wahl abgezählt und zum Keimen angesetzt. Je nach der Sorte der Samen ist die Beobachtungsdauer, wie festgesetzt wurde, eine verschiedene. So dauert bei Klee und Cerealien der Keimversuch 10 Tage, bei Seradella 15 Tage und bei den Samen unserer Nadelhölzer 4—6 Wochen. Damit erklärt sich das, daß das Resultat der Untersuchung dem Einsender nicht mitgetheilt werden kann. Die Zahl der im Durchschnitt von 100 ausgelegten und gekeimten Körner giebt die „Keimfähigkeit" an. Da aber die Keimfähigkeit allein den Werth einer Saatwaare nicht darstellt, so wird der „Gebrauchswerth" eines Saatgutes in der Weise ermittelt, daß die für Keimfähigkeit gefundene Zahl mit 100 dividirt und mit der Procentzahl für Reinheit multiplicirt wird. Die dadurch gefundene Zahl drückt am besten den Werth einer Saatwaare aus und man läßt sich am besten dieselbe beim Einkauf (mit 5 Proc. zulässiger Latitude) garantiren.

Seit Jahren werden an der Versuchsstation auch Untersuchungen angestellt über den Oelgehalt von Rübsen und Raps, die theils inländischer Herkunft, theils aus Rußland stammen. Es wurde das in zolltechnischer Hinsicht interessante Resultat gefunden, daß die inländischen Rapsproben im Durchschnitt 47,5 Proc., die russischen 44,6 Proc. Oel enthalten, bei inländischen Rübsenproben wurde ein Oelgehalt von im Durchschnitt 45,5 Proc., bei ausländischen 41,3 Proc. ermittelt. Es ist also im Allgemeinen das inländische Product ölreicher als das ausländische.

Der Jahresbericht schließt mit der Mittheilung von Kartoffeldüngungsversuchen, die in Westpreußen von 8 Landwirthen unter Controle der Versuchsstation ausgeführt wurden. Es handelte sich zunächst um Klarlegung der Frage, wie die Kalidüngung mit Kainit auf die Kartoffel wirkt, wenn dieselbe der Vorfrucht gegeben wird. Die Dürre des Sommers 1896 hat sehr störend auf die Vegetation eingewirkt, und es ist eine regelmäßige Wirkung der Kalidüngung nicht eingetreten, weshalb die Versuchsresultate mit einer gewissen Vorsicht aufzunehmen sind. Immerhin haben aber die Versuche ein positives Resultat geliefert, denn es wurden im Durchschnitt ohne Kainitdüngung 78 Ctr. Kartoffeln, mit 5 Ctr. Kainit pro Morgen 84 Ctr. Kartoffeln geerntet.

**Wie sind die Stoppelfelder zu behandeln?**

Ein möglichst zeitiges Umbrechen der Stoppel ist von größter Wichtigkeit, denn unmittelbar nach der Ernte läßt sich die Stoppel verhältnißmäßig leicht einbrechen. Der Acker ist porös, locker und befindet sich in Folge der Beschattung durch das Getreide noch im Zustand der Gahre, welcher Umstand die Bearbeitung sehr erleichtert. Unter dem Einfluß der Sonnenhitze und trockner Winde verliert der Boden bald diesen günstigen Zustand, und bindige Bodenarten können in kurzer Zeit so hart werden, daß sie sich nur schwer oder recht mangelhaft bearbeiten lassen.

Bei zeitigem Umbrechen wird die Feuchtigkeit und Gahre dem Boden erhalten, eine übermäßige Verhärtung des Ackers ist ausgeschlossen, die Stoppeln und sonstige Rückstände verwesen bald und bereichern den Acker an leicht aufnehmbarer Pflanzennahrung. Außerdem ist das rechtzeitige Stoppenpflügen ein treffliches Mittel zur Unkrautbekämpfung und zur Vernichtung thierischer Schädlinge. — Besonders nothwendig ist eine sofortige Bearbeitung der Stoppelfelder bei der Einsaat von Stoppelfrüchten. Da in unserer Provinz Wintergetreide, namentlich Roggen, das Feld meist geräumt hat, sollte mit dem Anbau von Zwischenfrüchten, insofern es nicht schon geschehen ist, sofort begonnen werden. — Die ausgiebigen Niederschläge der letzten Zeit werden ein rasches Aufkeimen der Saaten sehr befördern. Man beherzige in dieser Beziehung die Mahnung von Schultz-Lupitz, daß ein Tag im Juli mehr werth ist als 10 Tage im October.

## Aus dem Gerichtssaal.

**Ferienstrafkammersitzung vom 29. Juli.**

Eine grobe Fahrlässigkeit wurde in der heutigen Sitzung der Strafkammer dem Besitzer Richard Wolschon aus Gr. Katz zur Last gelegt. Derselbe ist am 15. Januar cr. in angetrunkenem Zustande mit seinem zweispännigen Schlitten von Zoppot nach Hause gefahren. In der Pommerschen Straße standen hart am Straßengraben mehrere Personen, die Handschlitten mit Holz führten und sich gerade ausruhten. Unter ihnen befand sich auch der lahme 19jährige Schuhmacher Paul Kirschling aus Zoppot. Die Leute sahen das Fuhrwerk in schärfster Gangart schon von Weitem daherkommen und riefen Wolschon zu, sie nicht zu überfahren. Letzterer hörte nicht darauf und ehe man sich noch in Sicherheit bringen konnte, jagte das Gefährt auch schon heran, riß das Holz von den Schlitten und erfaßte den hilflosen Paul Kirschling, den es mit sich fortführte. K. schrie furchtbar und klammerte sich an eine Runge des W'schen Schlittes. Unversehens gerieth sein gesunder Fuß unter die Schlittenschiene und wurde, da er eine Strecke schleifte, schwer gequetscht. K. bat den W. fortgesetzt inständig, doch anzuhalten, der aber erwiderte: „Schreien Sie nicht so, es ist garnicht schlimm" und fuhr weiter. Endlich holte die Mutter des Verunglückten das Gefährt ein, griff mit der einen Hand dem W. in die Zügel, mit der anderen ihm in die Haare und nunmehr erst ließ sich W. herbei anzuhalten und K. wurde aus seiner unglücklichen Lage befreite. Auf einem der Handschlitten brachte man ihn nach seiner Wohnung, wo er 2 Monate in ärztlicher Behandlung gewesen ist. — Freiwillig hat Wolschon dem Verletzten später 30 Mk. Schmerzensgeld gezahlt. — Bei der heutigen Verhandlung behauptet der Angeklagte, daß er die Gewalt über die Pferde verloren gehabt habe, da ihm kurz vor dem Unfall ein Schwengel von der Bracke losgegangen sei. Die Beweisaufnahme ergiebt jedoch, daß der Schwengel erst bei der Affaire durch Anhacken an einen der Handschlitten losgegangen ist. — Der Staatsanwalt beantragt, wie er betont, eine empfindliche Strafe, nämlich 200 Mk. Geldstrafe. — Der Gerichtshof erkennt auf **50 Mk. Geldstrafe.**

Rohe Ausschreitungen des Arbeiters Johann Kaiser von hier bildeten sodann den Gegenstand einer Anklage. Derselbe hat im Frühjahr d. Js. auf einem hiesigen Neubau gearbeitet und wurde wegen Renitenz entlassen. Am 15. März wurde er von dem Zimmerpolier wieder eingestellt, doch ging die Abmachung in Folge Einspruchs des Maurerpoliers Schülke zurück. Darüber erbost, stellte K. den Polier mit dem offenen Messer in der Tasche zur Rede und machte in der üblichen Folge einen thätlichen Angriff auf denselben. Durch das Dazwischentreten der Maurers Löwenau wurde er daran verhindert, er konnte sei Müthchen an seinen Gegner nur insofern kühlen, als er mit Steinen nach ihnen warf und den Löwenau dadurch am Kopfe verwundete. Der Polier erhielt von ihm einen Schlag mit einer Latte über den Kopf. Zum Schluß ergriff der rabiate Bursche einen Hammer des Poliers, zertrümmerte damit eine Wasserwaage und entfernte sich schließlich unter Mitnahme des Hammers. Der Angeklagte ist geständig und wird zu einer Gesammtstrafe von **4 Monaten Gefängniß** und **6 Wochen Haft** verurtheilt.

Um ½5 Uhr Nachmittags tritt der Gerichtshof in die Verhandlung gegen den 16jährigen Schiffersohn Julius Fermum von hier ein, der wegen vorsätzlicher Brandstiftung angeklagt ist. Es ist dies eine ganz merkwürdig liegende Sache. Der Angeklagte ist der Sohn eines Kahnschiffers aus der Ukermark. Sein Vater starb als er 1½ Jahre alt war, seine Mutter, als er kaum das 10. Lebensjahr vollendet hatte. Von Seiten des Waisenraths ist ihm ein Vormund bestellt worden. Von seinen Eltern besitzt er ein Vermögen von etwa 5000 Mark, von dessen Zinsen sein Unterhalt bestritten wird. Er ist bei einem hiesigen Privatier in Pension. Seine Mutter ist im Irrsinn gestorben und auch er ist körperlich wenig entwickelt und macht auch geistig keinen besonders günstigen Eindruck. Er hat drei Jahre in der letzten Classe der Gemeindeschule gesessen und ist mit ungenügendem Zeugniß entlassen worden. Auf Wunsch des Vormundes kam er zu einem hiesigen Friseur in die Lehre, dort machte so viel Dummheiten (entlief auch schließlich) daß er auf Grund eines ärztlichen Attestes nach dem städtischen Irrenbeobachtungs-Institut in der Töpfergasse kam. Dort machte man keinerlei verdächtige Wahrnehmungen und F. sollte nun in die Gärtnerlehre. Vorher schickte ihn der Vormund jedoch noch zur Kräftigung seiner Gesundheit nach Oliva. Hier verkehrte er mit dem noch strafunmündigen Knaben Kaczikowski und hielt sich viel im Walde um den Karlsberg auf. Die Jungens sind nun eines Tages auf die verrückte Idee gekommen, den Wald in Brand zu stecken. Die von der furchtbaren Dürre ganz und gar vertrocknete Hecke bot ihnen vorzüglichen Zündstoff. Sehr leicht hätte diese That unabsehbare Folgen haben können, zum Mindesten hätte die ganze Waldung des Karlsberges niederbrennen können. Die Jungen haben das Feuer auf zwei Stellen angelegt und sich dann aus dem Staube gemacht. Zufällig bemerkte eine vorüberfahrende Försterfrau den Brand und benachrichtigte den Parkwärter. Mit großer Mühe konnte das Feuer gelöscht werden. Der Staatsanwalt will dem Angeklagten seine Jugend zu Gute rechnen und beantragt, ihn mit einem Monat Gefängniß davonkommen zu lassen. Vertheidiger, Referendar Dr. Sachsenhaus, ist der Ansicht, daß der Angeklagte noch nicht die erforderliche Einsicht der Strafbarkeit seiner Handlung gehabt hat und bittet im Einverständniß mit dem Vormund, ihn zwar freizusprechen, ihn aber zur Erziehung einer Besserungsanstalt zu überweisen.

Der Gerichtshof schließt sich der Ansicht der Staatsanwaltschaft an und verurtheilt Fermum zu einem Monat Gefängniß. Diese Strafe wird durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erklärt und der Angeklagte in Freiheit gesetzt.

## Kirchliche Nachrichten

**für Sonntag, den 1. August.**

In den ev. Kirchen: Collecte für die deutsche evangelische Kirche in Shanghai (China).

**St. Marien.** 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 2 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. Beichte Morgens 9½ Uhr. — Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Archidiakonus Dr. Weinlig.

**St. Johann.** Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Vormittags 9½ Uhr.

**St. Katharinen.** 8 Uhr Herr Prediger Voigt. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeier. Beichte Morgens 9½ Uhr.

**Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule,** Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

**Ev. Vereinshaus,** Gr. Mühlengasse 7. Abends 8 Uhr Andacht von Herrn Diakon Kluth.

**St. Trinitatis.** Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh.

**St. Barbara.** Morgens 8 Uhr Herr Prediger Hevelke. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst.

**Garnisonkirche zu St. Elisabeth.** Vorm. 10 Uhr Gottesdienst (Abschiedspredigt) Herr Divisionspfarrer Zechlin. Kindergottesdienst findet nicht statt.

**St. Petri und Pauli.** (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Communion. Vorbereitung 9 Uhr.

**St. Bartholomäi.** Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr.

**Heilige Leichnam.** Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

**St. Salvator.** Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei.

**Mennoniten-Kirche.** Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

**Diakonissenhaus-Kirche.** Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Richter. — Freitag, 5 Uhr Nachm., Bibelstunde, derselbe.

**Bethaus der Brüdergemeinde,** Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Pudmenski. Montag, Abends 7 Uhr Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

**Heil. Geistkirche.** (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst Herr Pastor Wichmann. Nachm. 2½ Uhr derselbe.

**Evangel.-luther. Kirche,** Heilige Geistgasse 94. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. 3 Uhr Nachm. derselbe.

**Saal der Abegg-Stiftung,** Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Prediger Pudmenski.

**Missionssaal,** Paradiesgasse 33. Um 9 Uhr Morgens Gebetsstunde. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. 3 Uhr Nachm. Missionsfest im Park, bei schlechtem Wetter im Saal zu Alt-Weinberg. 8 Uhr Abends Versammlung. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 8 Uhr Abends, Versammlungen. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

**St. Nicolai.** 6 und 8 Uhr Frühmesse, nach letzterer polnische Predigt. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht.

**St. Brigitta.** 7 Uhr Frühmesse. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. 3 Uhr Vesperandacht. Militärgottesdienst 8 Uhr, Hochamt mit polnischer Predigt.

**Baptisten-Kirche,** Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8 Uhr Vortrag, Herr Prediger Haupt. Zutritt frei.

**Methodisten-Gemeinde,** Jopengasse 15. Vorm. 9½ Uhr Abendmahls-Gottesdienst. Abends 6 Uhr Predigt von Herrn Prediger Schell aus Berlin. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

**Freie religiöse Gemeinde.** Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Preugel: Glaubensfragen (II).

**In der Christen-Gemeinde,** Schneidemühle 8, findet jeden Sonntag, Nachm. 5 Uhr, Bibel-Erklärung statt. Zutritt für Jeden frei.

**Schidlitz. Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt.** Gottesdienst bei gutem Wetter im Freien. Vormittags 9½ Uhr Herr Pastor Voigt. Beichte und h. Abendmahl nach Schluß des Gottesdienstes. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Heiden-Missionsstunde. Abends 7 Uhr Jünglings-Verein. Jungfrauen-Verein fällt aus. Donnerstag, Abends 7¾ Uhr, Bibelstunde.

**Langfuhr. Schulhaus.** Vorm. 8 Uhr Militärgottesdienst (Abschiedspredigt) Herr Divisionspfarrer Zechlin. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Lutze. Nach dem Gottesdienst Beichte und Feier des heil. Abendmahls.

**Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche.** Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst.

**St. Hedwigs-Kirche.** Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

**Weichselmünde.** Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Döring Beichte 9 Uhr.

* * *

**Zoppot.** Evangelische Kirche. Anfang des Gottesdienstes Vormittags 9½ Uhr. Herr Pfarrer Conrad.

**Dirschau.** St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. Herr Pfarrer Stollenz. Abendgottesdienst 5 Uhr Herr Prediger Friedrich. Jungfrauen-Verein 6 Uhr.

**Baptisten-Gemeinde.** Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Predigt und Taufe Herr Prediger Helmetag.

**Tiegenhof.** Evangelische Gemeinde. Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Herr Pfarrer Thrun. Der Kindergottesdienst fällt aus.

**Katholische Kirche.** Morgens 7 Uhr Frühandacht wegen der Aushilfe in Tiege. Herr Curatus Werner.

**Pr. Stargard.** St. Katharinen-Kirche. Morgens 7 Uhr Herr Kreissynodal-Vicar Freytag. Morgens 8 Uhr Kindergottesdienst Herr Kreissynodal-Vicar Freytag. Vormittags 10 Uhr Herr Superintendent Dreyer. Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde Herr Kreissynodal-Vicar Freytag.

**Elbing.** St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags 9¾ Uhr Herr Caplan Kranich. Nachm. 2½ Uhr Herr Caplan Spohn.

**Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien.** Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Weber. 9¼ Uhr Beichte. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Bury.

**Heil. Geist-Kirche.** Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Bury.

**Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen.** Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Riebes. 9¼ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Rahn.

**St. Annen-Kirche.** Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Selke. 9 Uhr Beichte. 11½ Uhr Kinder-Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Malletke.

**Heil. Leichnam-Kirche.** Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Bergau. 9¼ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachmittag: Kein Gottesdienst mehrerer Amtshandlungen wegen.

**St. Paulus-Kirche.** Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Knopf. 11 Uhr: Beichte und Abendmahl. Nachm. 6 Uhr: Versammlung der Confirmirten.

**Reformirte Kirche.** Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald.

**Mennoniten-Gemeinde.** Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Harder.

**Baptisten-Gemeinde.** Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 4½ Uhr. Herr Prediger Hinrichs. Jünglingsverein 3—4 Uhr Nachm. Donnerstag, Abends 8 Uhr Herr Prediger Horn.

**Ev. lutherische Gemeinde in der St. George-Hospitals-Kirche.** Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 2½ Uhr.

**Ev. Vereinshaus.** Nachmittag 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allg. relig. Versammlung. Mittwoch, Abend 8 Uhr Erbauungsstunde.

## Berliner Börse vom 30. Juli 1897.

**Deutsche Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 103.90 |
| " " | 3½ | 104.— |
| " " | 3 | 97.75 |
| Preuß. consolid. Anl. | 4 | 103.90 |
| " " " | 3½ | 103.90 |
| " " " | 3 | 98.25 |
| Staatsschuldscheine | 3½ | 100.— |
| Berliner Stadt-Obl. | 3½ | — |
| " " 1892 | 3½ | 101.25 |
| Westpr. Prov.-Anleihe | 3½ | 95.60 |
| Landsch. Central. Pfdbr. | 3½ | 100.90 |
| " " | 3 | 93.40 |
| Ostpreußische " | 3½ | 100.30 |
| Pommersche " | 3½ | 100.60 |
| Posensche, neue | 4 | — |
| " " | 3½ | 100.40 |
| Westpreußische I. I. B | 3½ | 100.30 |
| " neulndsch. | 3½ | 100.30 |
| Westpreußische I. II. | 3 | 93.10 |
| Preußische Rentenbriefe | 4 | 104.30 |
| " " | 3½ | 100.80 |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Argentinische Anleihe 5% | fr. | 70.90 |
| do. kleine 5% | fr. | 71.20 |
| do. innere 4½% | fr. | 60.— |
| do. äußere 4½% | fr. | 61.— |
| do. 20 L. 4½% | fr. | 61.10 |
| Barlett. L. M. v. St. | fr. | 25.70 |
| Buenos-Aires Prov. 5% | fr. | 42.— |
| Egypter, garant. | 3 | — |
| do. priv. | 3½ | — |
| do. | 4 | — |
| Griech 1881 und 84 | fr. | — |
| Griech. m. laufd. Coupons | fr. | 30.50 |
| do. Goldrente L. 500 | fr. | 26.75 |
| do. do. L. 100 | fr. | 26.75 |
| do. do. L. 20 | fr. | 26.75 |
| Griech. Monopol | fr. | — |
| Griech. m. laufd. Coupons | fr. | 34.10 |
| Holländ. Com. Cred. | 3 | — |
| Ital. steuerfr. Hypothek | fr. | — |
| do. steuerfr. Nat.-Bank | 4 | 95.40 |
| do. do. do. | 4½ | 97.30 |
| Italienische Rente | 4 | 94.50 |
| do do. kleine | 4 | 93.90 |
| do. amortisirte Rente | 4 | 93.— |
| Mexikaner | 6 | 98.25 |
| Mexikaner 100 L. | 6 | 98.25 |
| Merik. 1890 100 L. | 6 | 98.25 |
| do. St.-Eisenbahn | 5 | 93.25 |
| Norw. Hyp.-Obl. | 3½ | — |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | 104.80 |
| do. Papier-Rente 100 G. | 4⅕ | — |
| do. do. 1000 G. | 4⅕ | 102.25 |
| do. Silber-Rente 100 G. | 4⅕ | 102.30 |
| do. do. 1000 G. | 4⅕ | 102.30 |
| do. 54er Loose | 3,2 | — |
| do. 58er L. p. St. | — | 342.25 |
| do. 60er L. | 4 | 152.— |
| do. 64er L. p. St. | — | — |
| Poln. Pfandbr. | 4½ | 68.20 |
| do. Liqu.-Pfdbr. | 4 | — |
| Röm. St.-Anl. I. | 4 | 94.— |
| do. II—VIII | 4 | 94.— |
| Rum. fund. Rente | 5 | — |
| do. do. 400 Mk. | 5 | — |
| do. amort. Rente | 5 | 101.25 |
| do. do. 400 Mk. | 5 | 101.50 |
| Rum. amort. de 1892 | 5 | 101.30 |
| do. do. de 1893 | 5 | 101.30 |
| do. do. de 1889 | 4 | 89.70 |
| do. do. de 1890 | 4 | 90.70 |
| do. do. de 1891 | 4 | 90.20 |
| do. do. de 1894 | 4 | 89.90 |
| Russ. Bodencr. | 5 | 122.50 |
| " " gar. | 4½ | 105.50 |
| Türk. Anl. D. | 1 | 22.15 |
| Türk. Adm. 1888 | 5 | 93.90 |
| do. conj. A. 1890 | 4 | — |
| do. 400 Fr.-L. v. St. | fr. | 120.— |
| Ung. Gold-Rente | 4 | 104.25 |
| do. Kron.-Rt. | 4 | 101.— |
| do. G. invest. Anl. | 4½ | 103.75 |
| do. Loose v. St. | — | — |

**Inländ. Hypoth.-Pfdbr.**

| | | |
|---|---|---|
| Dtsch. Grundsch.-Bk. | 4 | 100.80 |
| " unkündb. bis 1904 | 4 | 104.— |
| " | 3½ | 99.60 |
| Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140 | 4 | 100.60 |
| " " unk. 1900 | 4 | 101.50 |
| " " alte 1—45 | 3½ | 99.25 |
| " " unk. 1905 | 3½ | 101.— |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. neue | 4 | 101.90 |
| Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III. | 4 | 100.— |
| " IV. V. unk. b. 1903 | 4 | 102.— |
| Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900 | 4 | 101.60 |
| " VII. VIII. unk. b. 1904 | 4 | 103.50 |
| " IX. X. unk. b. 1906 | 4 | 104.50 |
| Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek. | 4 | 100.10 |
| " " IX. | 4 | 100.90 |
| " " XIII. | 4 | 102.— |
| Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV. | 4 | 104.25 |
| Pr. Bodencr. XI. | 3½ | 99.20 |
| Pr. Centralbd. 1886/89 | 3½ | 98.90 |
| Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII. | 4 | 100.80 |
| " " XV.-XVIII. | 4 | 102.20 |
| " " unk. b. 1905 | 4 | 104.40 |
| " " " " | 3½ | 101.— |
| Stettiner Nat.-Hypothb. | 4½ | 107.— |
| " " | 4 | 103.30 |
| " " unk. b. 1905 | 3½ | 99.30 |

**Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.**

| | | |
|---|---|---|
| Ostpreuß. Südbahn I—IV. | 4 | — |
| | 3½ | — |
| Oesterr. Ung.-Stb., alte | 3 | 96.30 |
| " " 1874 | 3 | 95.25 |
| " Ergänzungsnetz | 3 | 95.90 |
| " " St. I. II. | 5 | 116.60 |
| " " Gold | 4 | 104.10 |
| Ital. Eisenb.-Obl. fl. | 3 | 58.— |
| Kronpr. Rudolf | 4 | 100.75 |
| Moskau-Rjäsan | 4 | 102.40 |
| " Smolensk | 5 | 105.70 |
| Raab Oedenb. | 3 | 85.60 |
| Northern Pacific I. | 6 | — |
| Ung. Eisenb. Gold 89. | 4½ | 104.70 |
| do. do. 500 fl. | 4½ | 105.— |
| do. Staatseis. Slb. | 4½ | 102.30 |

**In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.**

| | Divid. | |
|---|---|---|
| Aachen Mastricht | 2¾ | 114.30 |
| Gotthardbahn | 7,4 | 153.90 |
| Königsberg-Cranz | 6,8 | 146.60 |
| Lübeck-Büchen | 6¾ | 168.25 |
| Mainz-Ludwigshafen | 5,45 | 118.20 |
| Marienburg-Mlawka | 3⅔ | 85.70 |
| Oestr. Ung.-Staatsb. | 6⅕ | 147.90 |
| Ostpr. Südbahn | 3 | 97.75 |
| Warschau-Wien | 14 | — |

**Stamm Pr. Act.**

| | | |
|---|---|---|
| Marienburg-Mlawka | 5 | 122.10 |
| Ostpr. Südbahn | 5 | — |

**Bank- und Industriepapiere.**

| | Divid. | |
|---|---|---|
| Berl. Cassen-Ver. | 6½ | 130.10 |
| Berliner Handelsgesellschaft | 9 | 174.10 |
| Berl. Pd. Hdl. M. | — | 114.— |
| Braunschweiger Bank | 5⅕ | 116.— |
| Bresl. Disconto | 6½ | 120.40 |
| Danziger Privatbank | 7¼ | 141.— |
| Darmstädter Bank | 8 | 159.50 |
| Deutsche Bank | 10 | 211.— |
| Deutsche Genossenschaftsb. | 6 | 118.75 |
| Deutsche Effectenb. | 7 | 117.10 |
| Deutsche Grundschuld-B. | 7 | 130.60 |
| Disconto-Commandit | 10 | 207.25 |
| Dresdner Bank | 8 | 163.30 |
| Gothaer Grundcred. | 4 | 129.50 |
| Hamb. Cm. u. Discb. | 7 | 139.75 |
| Hamb. Hyp.-B. | 8 | 162.— |
| Hannoversche Bank | 5,3 | 122.75 |
| Königsberger Vereinsb. | 5 | 110.25 |
| Lübeck. Commb. | 7⅔ | — |
| Magdeb. Privatb. | 5 | 111.25 |
| Meining. Hypoth.-B. | 6 | 129.60 |
| Nationalbank f. Deutschland | 8½ | 149.60 |
| Nordd. Grundcr. B. | 4½ | 102.80 |
| Oester. Creditanstalt | 11¼ | — |
| Pommersche Hypoth.-Bk. | 7 | 151.— |
| Preuß. Bodencr.-Bk. | 7 | 144.30 |
| " Centralbodencred.-B. | 9 | 174.75 |
| Pr. Hypoth. A. B. | 6½ | 133.60 |
| Reichsbankanleihe | 7½ | 160.90 |
| Rhein. Westf. Bodencr. | 6 | 130.— |
| Russ. Bank f. ausw. Hdl. | 10,8 | — |
| Danziger Oelmühle | 0 | 111.10 |
| " Prior.-Act. | 5 | 113.— |
| Hibernia | 9½ | 193.90 |
| Große Berl. Pferdeb. | 15 | 427.50 |
| Hamb.-Amerik. Packetf. | 8 | 122.50 |
| Harpener | 6 | 190.90 |
| Königsb. Pferdeb. Vrzs | 7 | 225.— |
| Laurahütte | 8 | 164.80 |
| Norddeutscher Lloyd | 0 | 107.40 |
| Stett. Cham. Didier | 17 | 333.50 |

**Lotterie-Anleihen.**

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | — |
| Bayerische Prämien-Anleihe | 4 | — |
| Braunsch. 20-Thlr.-L. | — | 109.30 |
| Köln Mind. Pr. A.-Sch. | 3½ | 137.80 |
| Hamburg. Staats-Anl. | 3 | 136.30 |
| Lübeck. Präm. Anl. | 3½ | 134.40 |
| Meininger Loose | — | 22.25 |
| Oldenburg. 40 Thlr.-L. | 3 | — |

**Gold, Silber und Banknoten.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dukaten p. St. | — | Am. Coup. zb. Newy. | 4.1625 |
| Sovereigns | 20.36 | Engl. Banknt. | 20.345 |
| Napoleons | 16.26 | Franz. " | 81.15 |
| Dollars | — | Italien. " | 77.35 |
| Imperials | 16.25 | Nordische " | 112.65 |
| " p. 500 Gr. | — | Oesterr. " | 170.50 |
| " neue | 16.19 | Russ. Banknt. | 216.15 |
| Am. Not. kl. | 4.15 | " Zollcoup. | 324.20 |

**Wechsel.**

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam u. Rotterdam | 8T. | 168.65 |
| Brüssel und Antwerpen | 8T. | 81.— |
| Skandinav. Plätze | 10T. | 112.35 |
| Kopenhagen | 8T. | 112.35 |
| London | 8T. | 20.345 |
| London | 3M. | 20.295 |
| New-York | vist. | — |
| Paris | 8T. | 81.05 |
| Wien östr. W. | 8T. | 170.25 |
| Italien. Plätze | 10T. | 77.20 |
| Petersburg | 8T. | 215.95 |
| Petersburg | 3M. | — |
| Warschau | 8T. | 216.05 |

Discont der Reichsbank 3%.

Königsberg. Cranz. | Gegründet 1848. | Danzig. Langfuhr.

# Kaufhaus
# Nathan Sternfeld,

**Langgasse 75.** **Danzig.** **Langgasse 75.**

Nur gegen Baar. **Ausnahmepreise.** Streng feste Preise.

**Regenschirme**
für Damen und Herren . von 75 Pf.
**aus Gloriaseide,**
sehr empfehlenswerth,
für Damen . . . . . Stück 2,35 M.
für Herren . . . . . Stück 2,50 -
mit eleganten Stöcken.
**Sonnenschirme**
jetzt bedeutend unter Preis.

**Sommer-Röcke.**
**Sommer-Jupons** mit breiten Volants . . . . . . . . 1,25 M.
**Sommer-Jupons** aus reinwoll. Alpaca mit Stickerei . . . . 2,50 -
**Leinene Damenröcke** m. Stick. 1,95 -
**Seidene Jupons,** enorm billig, 4,25 -
**Weisse Damenröcke** mit Stickerei . . . . . . . 88 Pf.
**Weisse Damenröcke,** extra weit, mit breiter Stickerei . . 2,25 M.

**Damen-Corsets:**
**braun Cöper** mit Stangen . . 40 Pf.
**braun Cöper** mit 8 Uhrfedern 85 -
**grau Drell** mit 8 Uhrfedern . 1,25 M.
**grau Drell** mit rothem Besatz und 22 Uhrfedern und Gürtel 1,45 -
**grau Drell** mit eleganter Ausstattung, **hochschnürend,** . 1,90 -
**Bessere Damen-Corsets** bis zu den elegantesten am Lager vorräthig.

**Schürzen.**
**Tändelschürzen** . . . von 8 Pf.
**Tändelschürzen** mit durchbrochenem Canavastoff . . 35 -
**Hausschürzen,** breit mit Latze, 45 -
**Hausschürzen,** ringsherum mit Latze und Tasche, waschecht, 88 -
**Hausschürzen** m. neuem Träger und Tasche, waschecht, . . . 95 -
**Weisse Hausschürzen** von 75 -

**Steppdecken 3,95 Mk.** ganz gross, Wollatlas m. Reformfutter.

**Tülldecken 6 Pfg.** in jeder Art und Grösse, von

**Steppdecken, 2,10 Mk.** ganz gross, zweiseitig Purpur.

**Seidenbänder,**
Meter 3, 4, 5, 6, 10, 12, 15 Pf.
**Prima Sammetbänder,**
Meter 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15 bis 50 Pf.
**Nacken-Rüschen,**
Stück 15, 18, 22, 28, 38, 48 bis 110 Pf.
**Paspeln,**
in allen Farben von 4 Pf. an.

**Vorgezeichnete Artikel.**
**Kleine Eisservietten,** Stück 1 Pf.
**Tablettdecken,** vorgez., „ 13 -
**Paradehandtücher** . . . 38 -
**Tischläufer,** extra lang, . . 68 -
**Klammerschürzen** . . von 45 -
**Frühstücksbeutel** . . „ 15 -
**Roll-Korbdecken** . . „ 85 -
**Brodbeutel,** vorgezeichnet, . 35 -
**Paradehandtücher,** fertig gestickt . . . . . . von 70 Pf.
**Zeitungsmappen** . . . von 38 Pf.
**Nachttaschen** mit Spitze . . 65 -
**Wandschoner** aus starkem Leinen . . . . . . . . 85 -
**Stopfbeutel** in jeder Art von 35 -
**Schlummerkissen** . . . . 35 -
**Theelöffelkörbchen** mit vorgezeichneter Decke . . . . 4 -
**Picnicrollen** m. vorgezeichneter Filzhülle und Lederriemen . 55 -

**Tüll-Spitzen,**
Meter 5, 6, 8, 12, 18, 25 bis 75 Pf.
**Spachtel-Spitzen,**
Meter 28, 45, 50, 65, 80 bis 110 Pf.
**Seidene Spitzen,**
Meter 25, 32, 38, 45, 58, 65 bis 150 Pf.
**Einsätze,**
Meter 15, 18, 25, 28, 35, 45 Pf.

**Damenstrümpfe Paar 16 Pf.** garantirt echt schwarz

**Damenstrümpfe engl. lang Paar 38 Pf.** mit doppelten Spitzen u. Fersen, garantirt echt schwarz

**Damenstrümpfe gestrickt Paar 48 Pf.** mit doppelten Spitzen u. Fersen, garantirt echt schwarz.

**Handschuhe.**
**Bwl. Atlashandschuhe** Paar 8 Pf.
**Damen-Handschuhe** mit 4 Knöpfen . . . . . . . 28 -
**Halbhandschuhe** für Kinder 18 -
**Halbhandschuhe** für Damen 22 -
**Halbhandschuhe,** extra lang, 38 -
**Extra lange Handschuhe,** weiss, crême, gelb . . von 65 -
**Extra lange Handschuhe,** durchbrochen, sehr billig, . . 85 -

**Damen-Gürtel.**
**Weiss Leder,** imit., mit bezogener Schnalle . . . . 38 Pf.
**Schottische Gürtel** m. schöner Metallschnalle . . . . . . 48 -
**Stoffgürtel** in weiss, lederfarbig und schwarz . . . . 58 -
**Schott. halbseid. Gürtel** mit eleganter Schnalle . . . . . 75 -
**Ledergürtel** in jeder Art von 35 -
**Sportgürtel** . . . . . von 18 -

**Damen-Cravatten.**
**Damen-Vorsteckschleifen** v. 39 Pf.
**Damen-Schleifen** aus feinem schottischen Band, moderne Façon, . . . . . . . . 60 -
**Damen-Cravatten** in modernen Façons u. schottischen Farben 48 -
**Damen-Cravatten,** neueste Façons . . . . . . . . 65 -
**Damen-Kragen** . . . von 12 -
**Damen-Manschetten** . von 25 -

**Herren-Cravatten.**
**Batist-Diplomaten** . Stück 2 Pf.
**Batist-Selbstbinder** . Stück 18 -
**Batist-Diplomaten,** gestickt, 22 -
**Batist-Regattes** in neuer Façon, Crepstoff . . . . 28 -
**Atlas-Diplomaten** in neuen Farben und Façons . . . 38 -
**Regattes,** kleiner Knoten mit breiten Flügeln, schöne Farben 48 -

**Seitenkämme Paar 25 Pf.** Neue Façon

**Sporthemden für Knaben 45 Pfg., Sporthemden für Herren 1,10 Mk.,** mit Schnur und Pompon.

**Haarpfeile Stück 48 Pf.** Imit. Bernstein 3theilig

**Lederwaaren.**
**Portemonnaies** in jeder Art vorräthig für Damen u. Herren 6 Pf.
**Lederhandtaschen,** Neuheiten für Damen . . . Stück 88 -
**Grosse Handtaschen** mit starkem Bügel und Schloss . 1,25 M.
**Ringtaschen** . . . . von 45 Pf.
**Bürsten, Necessaires, Spiegel** enorm billig.

**Bade-Artikel.**
**Bademäntel** aus starkem Kräuselstoff . . . 2,85 Mk.
**Badekappen,** wasserdicht, von . . . . 10 Pf.
**Frottirläppchen** . . . . . Stück 8, 6, 4, 3 -
**Frottirhandtücher** . . . . 1,25, 85, 48, 35 -
**Bade-Anzüge** mit Besatz . . . 1,10, 90, 88, 65 -
**Badelaken,** in jeder Grösse vorräthig, von . . . 1 Mk.

**Herrn-Wäsche.**
**Stehkragen,** H leinen, garantirt 4-fach, in versch. Façons, St. 18 Pf.
**Manschetten** für Herren . . 33 -
**Chemisetts,** gute Qualität, . . 38 -
**Serviteurs,** gute Qualität, . . 25 -
**Oberhemden,** extra gross, . . 2,35 M.
**Oberhemden** mit Stickereieinsatz, prima . . . . . 3,25 -
**Knaben-Chemisetts,** m. Krag. 28 Pf.
**Knaben-Kragen** mit Untert. 12 -

**Damen-Blousen und Knaben-Blousen jetzt bedeutend herabgesetzt.**

(17239)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :




ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82